

# GEMEINDE JOURNAL



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE GAIS  
Nr. 1 2013



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorausgeschickt	3
Zum Geleit	5
Gemeindenachrichten	6
1. Beschlüsse des Gemeinderates	6
2. Beschlüsse des Gemeindeausschusses	25
3. Statistik GR und GA: Sitzungen und Beschlüsse	30
4. Aus dem Steuer- und Lizenzamt: Öffentliche Plakatierung	30
5. Aus dem Bauamt: Gemeindetechniker – Sprechstunden 2013	31
6. Aus dem Standes- und Meldeamt:	32
a) Jahresstatistik: Bevölkerung	32
b) Die Verstorbenen des Jahres 2012	33
Aktuelles – Wissenswertes	35
1. Parlamentswahlen am 24./24.02.2013: Ergebnisse	35
2. Johannestag 2012: Dank an Vereinsvertreter	39
3. Jakob Oberhollenzer: Dank dem Bildhauer	40
4. Ausreise: Einzeldokumente für Minderjährige	40
5. Gais: Hotspot in Betrieb	41
6. Gesucht: GemeindechronistIn	41
7. Verbraucherzentrale Südtirols: Verbraucherberatung	42
8. Bachblüten	42
9. SOS: Wasser und sanitäre Grundversorgung	44
10. Uttenheim: Entscheidung für Schrägseilbrücke	45
11. Medien: Mitbürger im Brennpunkt	47
Umweltjournal: Abfallbewirtschaftung	52
Schule und Kultur	61
Soziales	70
Aus den Pfarreien	73
Vereine-Verbände-Organisationen	77
Aus Politik und Wirtschaft	87
Feiern	90
Denk-Mal	91

## **IMPRESSUM**

„Gemeindejournal“ - Mitteilungsblatt der Gemeinde Gais

Eintragung beim Landesgericht Bozen unter Nr. 60/86

**Herausgeber:**

Gemeinde Gais

**Presserechtlich verantwortlich:**

Dr. Josef Innerhofer

**Redaktion:**

Albert Forer, Dr. Othmar Hellweger

**Für den Inhalt und Form verantwortlich:**

die jeweiligen Verfasser

**Titelbild:**

Karl Tavella

**Layout und Druck:**

Dr. Bruno Rubner, Ahrntal Druck - Mühlen i. T.

Alle Rechte vorbehalten

**E-mail: [info@gais.eu](mailto:info@gais.eu)**

April 2013



## **LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!**

Im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für 2013 sind Investitionsausgaben von 1.240.055 € vorgesehen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist dies eine erheblich kleinere Summe, wie man aus dem Diagramm auf Seite 21 entnehmen kann.

Ein wesentlicher und fixer Betrag zur Finanzierung der Investitionsausgaben ist der Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten gemäß Landesgesetz Nr. 27/1975. Dieser Beitrag wird nicht für einzelne Bauvorhaben gewährt, sondern es ist der Gemeinde überlassen, welche Investitionsausgaben sie damit finanziert.

Noch im Jahr 2008 hatte der Landesbeitrag für die Gemeinde Gais das Ausmaß von ca. 640.000 €. Seitdem wurde diese Finanzierung aufgrund der schwersten Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg und den geringeren staatlichen Zuwendungen an das Land massiv gekürzt. Ab dem Jahr 2011 erhält die Gemeinde Gais nur mehr einen Betrag von ca. 380.000 €. Dies ist im Vergleich zum Jahr 2008 ein Minus von etwa 260.000 € bzw. von ca. 41%.

Außerdem müssen seit drei Jahren die Gemeinden verschiedene Investitionen, z.B. was Schulbauten betrifft, selbst finanzieren, ohne dafür wie bisher Beiträge vom Land zu erhalten.

Allerdings erhalten die Gemeinden in einigen Bereichen direkte und zweckgebundene Gelder. So gewährt das Land für den Bau von Feuerwehrrhallen (Zivilschutz) zwar Beiträge bis zu 80%, aber nur für jene Kosten, die ausschließlich den Belangen der Feuerwehr zugeordnet sind. Dazu ein Beispiel: In den Jahren 2004-2006 wurde die Feuerwehrrhalle von Gais umgebaut. Die Gesamtausgaben beliefen sich letztendlich auf 1.431.000 €. Davon hat das Land eine Summe von 633.000 € beigesteuert (ca. 44% der Gesamtkosten). Den Rest – also knapp 800.000 € – musste die Gemeinde aus dem eigenen Haushalt finanzieren.

Fest steht: Die fetten Jahre sind vorbei, die öffentliche Hand stößt an ihre Grenzen. Sowohl Land wie Gemeinden haben deutlich weniger Gelder zur Verfügung, und damit sinken zwangsläufig die Möglichkeiten für Investitionen.

Auch für die nächsten Jahre gibt es bereits eine umfangreiche Liste für Bauvorhaben; der Gemeinderat wird jedenfalls Prioritäten setzen müssen und das Notwendige vom Wünschenswerten trennen.

Im Jahr 2013 geht es vor allem darum, bereits angefangene Arbeiten fertig zu stellen und solche Bauvorhaben auf den Weg zu bringen, für die erhebliche Beiträge seitens des Landes zugesichert bzw. zu erwarten sind. Die Aufnahme von neuen Darlehen ist im Haushaltsplan 2013 nicht vorgesehen.

Insgesamt sollen wir uns dennoch nicht von einem übertriebenen Pessimismus erdrücken lassen. Immerhin sind in den letzten Jahrzehnten von der Gemeinde doch sehr viele Investitionen getätigt worden, etwa im Bereich der Infrastrukturen, der Schule, der Kultur, des Kultus, des Sozialen und des Sports. Dazu möchte ich den großen Philosophen Arthur Schopenhauer (+ 1860) zitieren, der einmal sagte: „Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt.“

Und zum Schluss möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ganz herzliches Dankeschön sagen für die Unterstützung und Hilfe bei der Erstellung des „Gemeindejournals“.

*Albert Forer*







## **LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER!**

Die Wahlen in Italien liegen bereits einige Wochen zurück, dennoch gestaltet sich eine Regierungsbildung schwierig. Die Fronten sind verhärtet, eine Lösung scheint nahezu unmöglich. Die gewählten Volksvertreter gehen kompromisslos ihren Weg, die Interessen des Landes und der Wähler bleiben dabei auf der Strecke.

Dieses Verhalten stößt bei der italienischen Bevölkerung zunehmend auf Unverständnis und Ablehnung. Von Politikern wird zwar erwartet, dass sie ihre Anschauung vertreten und nicht bereits beim geringsten Gegenwind klein begeben, andererseits haben die Bürger aber kein Verständnis dafür, dass die Zukunft des Landes scheinbar leichtfertig und gedankenlos aufs Spiel gesetzt wird – bloß um ja nicht nachgeben zu müssen.

Politik bedeutet, immer nach der besten Lösung zu suchen, aber trotzdem die zweitbeste Lösung zu akzeptieren, wenn die beste nicht durchzusetzen ist. Politik heißt auch, Zugeständnisse zu machen und Auswege zu finden, wenn die Situation ausweglos erscheint.

Auch unserem Land Südtirol stehen spannende Wahlzeiten bevor. Hier sind ebenfalls Verhandlungsgeschick und Kompromissbereitschaft gefragt, um das Beste für unser Land und seine Bevölkerung zu erreichen.

Die Politik und unser ganz normales Alltagsleben haben viele Gemeinsamkeiten. Auch im privaten Bereich – in der Familie und in der Nachbarschaft – funktioniert das Zusammenleben nur, wenn es von gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme geprägt ist. Das heißt im konkreten Fall, auch einmal ein Stück weit nachzugeben, obwohl man sich im Recht fühlt.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen – in der Familie, in der Gemeinde und in unserem Land – ein friedliches und konstruktives Miteinander.

Eure Bürgermeisterin  
*Dr. Romana Stifter*



# GEMEINDENACHRICHTEN

## 1. BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES

**November-Dezember 2012:** Sitzung 1  
Beschlüsse 9

Eine Auswahl von Beschlüssen in gekürzter Form

### **38 Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren des Gemeindegebietes von Gais**

FREIWILLIGE FEUERWEHR GAIS	
Voraussichtlicher Verwaltungsüberschuss	-
Ordentliche Einnahmen	49.550 €
Außerordentliche Einnahmen	10.000 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>59.550 €</b>
Ordentliche Ausgaben	50.550 €
Außerordentliche Ausgaben	9.000 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>59.550 €</b>

FREIWILLIGE FEUERWEHR UTTENHEIM	
Voraussichtlicher Verwaltungsüberschuss	20.000 €
Ordentliche Einnahmen	73.880 €
Außerordentliche Einnahmen	-
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>93.880 €</b>
Ordentliche Ausgaben	72.880 €
Außerordentliche Ausgaben	21.000 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>93.880 €</b>

FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLBACH/TESELBERG	
Voraussichtlicher Verwaltungsüberschuss	-
Ordentliche Einnahmen	30.300 €
Einnahmen aus Diensten Rechnung Dritter	2.000 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>32.300 €</b>
Ordentliche Ausgaben	22.800 €
Außerordentliche Ausgaben	7.500 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>32.300 €</b>

### **39 Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Finanzjahr 2013 mit Vorschaubericht, programmatischen Erklärungen und Mehrjahreshaushalt 2012-2014**

#### **Programmatische Erklärung der Bürgermeisterin**

Werte Mitglieder des Gemeinderates von Gais,  
mit diesem Dokument präsentiere ich Ihnen den Haushalt sowie den Haushaltsbericht für das Jahr 2013. Die Aufbereitung und Präsentation des umfangreichen Datenmaterials hat für die Gemeinde Gais auch im heurigen Jahr wieder die Europäische Akademie übernommen; sie garantiert für eine Unterlage, die in anschaulicher und ansprechender Form Daten aufbereitet, Vergleiche anstellt, Zusatzinformationen bietet.





## **Einige Grundaussagen zum Haushalt des kommenden Jahres in alphabetischer Reihenfolge:**

### **Ehrenamtlichkeit**

Unsere Vereine sind uns ein großes Anliegen. Wir schätzen ihre Arbeit sehr und wissen, wie groß und wichtig ihr Beitrag für unsere Dorfgemeinschaften ist. Im Speziellen sind ihre Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit nicht hoch genug einzuschätzen. Deshalb stand es für uns - trotz der Einsparungen, die die Gemeinde Gais in ihrem Haushalt 2013 vornehmen muss - nie zur Diskussion, die Beiträge für unsere Vereine zu kürzen. Wir wissen dieses Geld bestens investiert und eingesetzt. Danke allen ehrenamtlich Tätigen für ihren Einsatz und ihr Engagement zum Wohl unserer Gemeinschaft!

### **Elki – Eltern-Kind-Zentrum**

Am 20. Jänner 2012 wurden vom Bildungsweg Pustertal-Bündnis für Familien und von der Gemeinde Gais interessierte Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger eingeladen, über die Gründung eines offenen Treffs zu befinden.

Noch am selben Abend kam es unter der Leitung von Dr. Irmgard Pörnbacher, der Vorsitzenden des BIWEP (Bildungsweg Pustertal), zur Gründung eines offenen Treffs. Bereits eine Woche später wurden einige von der Gemeinde ins Auge gefasste Räumlichkeiten begutachtet und entschieden, dass der Treff im Sozialzentrum seinen Platz finden sollte. Mit einem Riesenenthusiasmus gingen Mütter und Väter augenblicklich an die Arbeit. Ein Ausschuss wurde gegründet und mit Elisabeth Obergasser eine engagierte Vorsitzende gefunden. Sofort begann sich dieser um die Einrichtung der Räumlichkeiten zu kümmern, ein Programm zu erstellen und weitere interessierte Personen anzusprechen. Innerhalb kürzester Zeit war das Elki Gais am Laufen.

Mit derselben Begeisterung, die die Beteiligten beim Start an den Tag gelegt haben, sind sie seitdem bei der Sache. Konsequentermaßen verfolgen sie ihr Ziel, einen offenen Treffpunkt für Kinder, Eltern und werdende Eltern, Großeltern und andere Erziehende zu schaffen. Während die Kinder die Möglichkeit haben, gemeinsam zu spielen, bietet das Elki den jungen Müttern und Vätern Raum und Angebot, Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen und vor allem auch den Kontakt zwischen den ansässigen und zugezogenen Familien zu fördern. Dabei ist es dem Elki auch ein großes Anliegen, über den eigenen Brillenrand hinaus zu schauen und auf andere Vereine und Verbände zuzugehen, die im Haus befindliche Bibliothek sowie die dort lebenden Senioren mit einzubeziehen, überhaupt generationsübergreifende Projekte ins Auge zu fassen.

Alle Mitglieder des Vereins sind ehrenamtlich tätig. Pädagogisch und organisatorisch steht ihnen im ersten Jahr der Bildungsweg Pustertal zur Seite – und ganz im Besonderen seine engagierte Vorsitzende Dr. Irmgard Pörnbacher. Mit ihrer Begeisterung hat sie viele mitgerissen, mit ihrer Erfahrung hat sie vieles erleichtert und vereinfacht.

Im Namen der Verwaltung danke ich all jenen, die für den Verein tätig sind, die sich ehrenamtlich engagieren und mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag für das gute Zusammenleben innerhalb des Dorfes und der Gemeinde leisten.

### **Fernwärme und Wasserversorgung**

Die Arbeiten an der Fernwärmeversorgung in Gais wurden abgeschlossen und damit für den Hauptort der Gemeinde eine überaus wichtige Infrastruktur für die Zukunft geschaffen. Gleichzeitig mit der Verlegung der Fernwärmeleitungen wurde eine Reihe von Wasserleitungen erneuert. Dies war notwendig, um alte Leitungen auszutauschen, neue Kapazitäten zu schaffen und durch neue Ringleitungen in der gesamten Ortschaft Versorgungssicherheit für den Privatbedarf und im Löschfall zu garantieren. Fast alle Nutzer haben die Gelegenheit wahrgenommen, ihre Hausanschlüsse kostengünstig zu erneuern. In einzelnen Fällen war es notwendig, neue Privatanschlüsse vorzunehmen, um die Wasserqualität für die einzelnen Abnehmer aufrechtzuerhalten, da sie sich sonst an einem „toten Ast“ befunden hätten. Durch diese Entscheidungen ist nun – schneller als ursprünglich vorgesehen – in der gesamten Ortschaft das Wasserleitungsnetz auf dem neuesten technischen Stand. Zusätzlich wurde in einzelnen Straßenzügen auch die Kanalisierung erneuert. Mit Freude und Genugtuung können wir jetzt sagen, dass wir ein ehrgeiziges, aber notwendiges Programm mit vergleichsweise geringen Kosten umsetzen konnten. Die Bürgerinnen und Bürger haben großes Verständnis für die Unannehmlichkeiten während der Bauarbeiten gezeigt, wofür ich ihnen herzlichst danke.

Die Wasserversorgung für Tesselberg wurde durch die Fassung der Gogra-Täler-Quellen auf eine neue Grundlage gestellt. Das mit Arsen belastete Wasser der bisherigen Quellen konnte ausgeleitet werden, und das Trinkwasser ist nun unbedenklich. Im Herbst wurden die Arbeiten zum Anschluss der Höfe Athal, Schmittler und Ebenkofl an das Trink- und Löschwasserleitungsnetz durchgeführt. Damit besteht nun erstmals eine Verbindung der Wasserversorgung zwischen den Dörfern Gais und Uttenheim. Auch das schafft Versorgungssicherheit.

### **Feuerwehrhaus Mühlbach/Tesselberg**

Im Lauf des Jahres 2012 wurde ein Gestaltungswettbewerb für das Feuerwehrhaus Mühlbach/Tesselberg abgewickelt. Der für die Feuerwehr vorgesehene Schulungsraum ist so ausgelegt, dass er auch für die Belange der Dorfbevölkerung



geeignet ist. Zehn Techniker waren eingeladen worden, ihre Vorschläge für einen Neubau zu präsentieren. Aus den neun eingegangenen Projekten wählte die Kommission unter dem Vorsitz von Dr. Josef March jenes von Dr. Arch. Helmut Stifter aus dem Büro Stifter + Bachmann als Siegerprojekt aus. Arch. Stifter hat inzwischen den Auftrag erhalten, bis Jänner 2013 das Ausführungsprojekt zu erstellen.

## **Gebühren und Abgaben**

Es gelingt, die Gebühren für Wasser und Abwasser unverändert zu belassen. Dies bedeutet, dass die veranschlagten Kosten überschaubar und gut kalkuliert waren. Die Müllgebühren müssen – vor allem für den Biomüll – erhöht werden, nachdem durch die Verladung eines Teils des Biomülls aus der Brunecker Anlage nach Trient Mehrkosten entstehen.

## **Gemeindefinanzierung**

Auch das Jahr 2013 wird wie das vergangene im Zeichen des Sparens stehen und die Gemeinde vor schwierige Herausforderungen stellen. Die letzten Jahre haben für die Gemeinden in vielen Bereichen zusätzliche finanzielle Belastungen gebracht, die Zuwendungen des Landes wurden zurückgeschraubt bzw. in manchen Bereichen gänzlich gestrichen. Gleichzeitig werden den Gemeinden jedoch trotz knapper werdender Geldmittel immer mehr Aufgaben und Verantwortungen aufgeföhrt, die kaum noch bewältigbar scheinen.

## **Grundschule Gais**

Für die Gestaltung des Ortszentrums von Gais wurde im Jahr 2012 ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt. Dieser umfasste den Umbau und die Erweiterung der Grundschule, die Neugestaltung des Gemeindezentrums sowie die Gestaltung des Schul- und Gemeindeplatzes in Gais. Der Wettbewerb war so ausgelegt, dass die drei Bauvorhaben getrennt voneinander ausgeführt werden können.

Die erste Wettbewerbsphase bestand aus einer europaweiten Ausschreibung, an der sich letztendlich mehr als 80 Techniker bzw. Planungsbüros beteiligten. Aus diesen Technikern wurden nach Bewertung eines eingereichten Referenzprojekts 15 Teilnehmer für die zweite Wettbewerbsphase ausgewählt. Diese bestand aus einer konkreten Planung der vorgegebenen Bauten bzw. Plätze.

Die Planung musste durch die Ausführung eines Modells verdeutlicht werden.

Bei der ersten Bewertungssitzung reihte die Bewertungskommission zwei Teilnehmer ex aequo auf den zweiten Platz: Dr. Arch. Gerhard Forer (Forer-Unterperntinger Architekten) und Dr. Arch. Helmut Stifter (Stifter + Bachmann). Die beiden Zweitplatzierten wurden eingeladen, ihre Projektvorschläge gemäß weiterer Angaben und zusätzlicher Bedingungen zu überarbeiten.

Schließlich ging Dr. Arch. Gerhard Forer als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Sein Projekt wurde einstimmig als bestes prämiert.

Während die Beträge für die Planung bereits im Haushalt 2012 vorgesehen waren, muss die Beauftragung des Projektstellers – der vom Gesetz bindend vorgeschrieben ist – noch finanziert werden.

## **Jugendarbeit**

Im Jugendverein „Slash“ steht ein Wechsel an. Eine Mitarbeiterin geht in Mutterschaftsurlaub, in den nächsten Tagen wird sich zeigen, wer ihre Vertretung übernimmt.

Frau Sarah Zemmer hat die Präsidentschaft des Vereins im Sommer zurückgelegt. Für ihre Tätigkeit und ihr Engagement in den vergangenen Jahren sei ihr herzlich gedankt. Herr Martin Prens aus Mühlen folgt ihr als Präsident nach. Im Namen der Verwaltung wünsche ich ihm viel Glück und Erfolg in seiner Tätigkeit!

## **Kapitalzuweisungen Altersheime**

Auf den Dächern der Wohn- und Pflegeheime Bruneck und Olang wurden Photovoltaikanlagen montiert. Im Verhältnis zu der Bettenanzahl (10), die der Gemeinde Gais zusteht, müssen wir uns an der Finanzierung dieser Investition beteiligen.

Das Altersheim in Sand soll erneuert und erweitert werden. Um die bestmögliche Planung zu gewährleisten, soll ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt werden.

## **Kapitalzuweisung Mittelschulen**

Mit der neuen Gemeindefinanzierung sind auch die Investitionsmodelle für die Schulbauten neu geregelt worden. In der Vergangenheit wurden die Schulbauten zu 90% direkt durch das Land und zu 10% durch die (Standort-)Gemeinde finanziert. Nach diesem Modell wurden die großen Investitionen an der Mittelschule „Karl Meusburger“ bis 2008 finanziert.







Inzwischen sind die Arbeiten zur Fernwärmeversorgung abgeschlossen, ein Jahr ist vergangen, und die Arbeiten können nicht mehr aufgeschoben werden.

Die Straße nach Lanebach muss aufgrund ihres bedenklichen Zustandes ebenfalls saniert werden. In einem ersten Baulos soll der an das Dorf Uttenheim anschließende Teil neu asphaltiert werden....

Auch der Gehsteig in Uttenheim – von der Sportzone bis zum Würstelstand – muss dringend einen neuen Belag erhalten. Da die Straße seit ihrer Errichtung mehrmals einen neuen Asphaltbelag erhalten hat, der einfach über dem alten Belag angebracht wurde, liegt er inzwischen gegenüber der Straße ca. 10 cm tiefer. Außerdem ist er in einem sehr schlechten Zustand. Diese beiden Umstände bewirken, dass der Gehsteig bei Regenfällen bzw. bei Frost kaum begehbar ist.

Auch der Zaun, der den Gehsteig von der Straße und vom Bach abgrenzt, muss großteils erneuert werden. Die Holzplanken sind morsch und teilweise beschädigt.

Auf der Straße zu den Anewandt-Höfen sollen in den kritischen Bereichen die in einem schlechten Zustand sich befindlichen Holzplanken durch neue und stabile Leitplanken ersetzt werden.

## Talfriedenstraße

Im Jahr 2012 wurde von Ing. Brunetti das Ausführungsprojekt zur Gestaltung der Talfriedenstraße erstellt. Nach der Genehmigung durch die Baukommission sowie durch den Gemeinderat wurde das erste der beiden zu realisierenden Baulose ausgeschrieben. Aus der Ausschreibung ging das Unternehmen Moser & Co. aus Bruneck mit einem Abgebot von 14,92 % als Sieger hervor.

Unter Berücksichtigung der technischen Fristen und der notwendigen Vorbereitungsarbeiten wurde der Baubeginn mit Frühjahr 2013 festgelegt. Sofort nach der Frostperiode wird mit den Arbeiten begonnen.

Parallel zur Ausführung der Arbeiten sollen die weiteren Planungsarbeiten für das 2. Baulos vorbereitet werden.

Auch sollen die Finanzierungsmöglichkeiten abgeklärt werden und dann im Mehrjahreshaushalt entsprechenden Niederschlag finden. Der Gemeinderat wird darüber befinden.

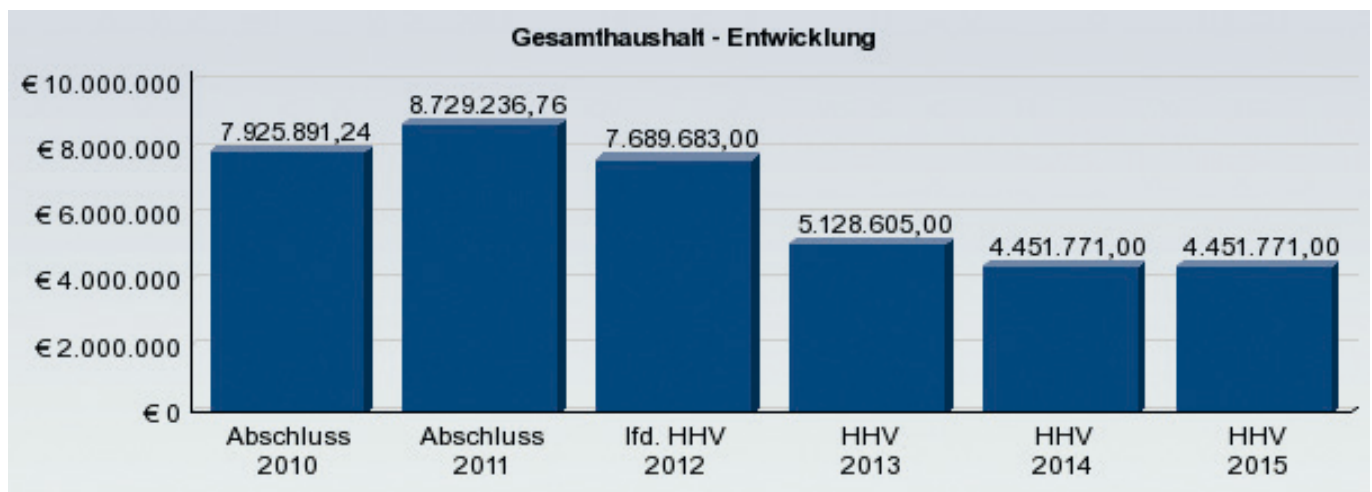
## Zivilschutz

Unwetter – und vielleicht auch Klimaveränderungen – stellen die Gemeinde immer öfter vor dringende Herausforderungen. Im Rahmen von Zivilschutzbestimmungen und anderen Maßnahmen mussten wir schnell eingreifen: wegen Steinschlaggefahr auf der Zufahrt zu den Anewandt-Höfen, oberhalb des Hofes Aberhang und im Bereich des Hofes Planksteiner auf dem Schlösslberg, dann wegen Unterspülungen der Wege in Tesselberg und zuletzt wegen Absackens der Straßen zu den Anewandt-Höfen und nach Lanebach und wieder wegen Hangrutschung unterhalb des Planksteiner-Hofes.

Abschließend danke ich allen – Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, Referenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - für ihren Einsatz im Dienst unserer Gemeinde.

Nur gemeinsam erreichen wir die von uns angestrebten Ziele und werden der an uns gestellten Verantwortung gerecht. In diesem Sinne hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2013!

## Gesamthaushalt: Entwicklung







## Haushaltsgrundsatz des finanziellen und wirtschaftlichen Ausgleiches

Der Grundsatz des Haushaltsausgleiches beinhaltet nicht nur den finanziellen Ausgleich zwischen den veranschlagten Gesamteinnahmen und -ausgaben, sondern auch den Ausgleich des ordentlichen Teils des Haushaltsvoranschlags, welcher als Wirtschaftsergebnis bezeichnet wird. Dieser Wirtschaftsausgleich ist dann gegeben, wenn die ordentlichen Einnahmen (Steuern, laufende Zuweisungen, außersteuerliche Einnahmen) und die laufenden Ausgaben gleich hoch sind. Die Kapitaltilgungsraten der Darlehen werden als „laufende Ausgaben“ betrachtet und sind damit über den laufenden Teil des Haushaltes zu finanzieren. Damit wird vermieden, dass Darlehensraten mit außerordentlichen Einnahmen (z.B. mit dem Verkauf einer Liegenschaft) finanziert werden.

Der Haushaltsvoranschlag weist für das kommende Finanzjahr Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben in Höhe von 5.128.605 € aus.

## Einnahmen 2013

ZUSAMMENFASSUNG		KOMPETENZ
Titel I	Einnahmen aus Steuern	642.290 €
Titel II	Einnahmen aus Beiträgen und laufenden Zuweisungen des Staates, der Region, der Provinz und anderer öffentlicher Körperschaften, auch im Zusammenhang mit der Ausübung der von der Region und der Provinz übertragenen Befugnisse	1.729.105 €
Titel III	Außersteuerliche Einnahmen	939.801 €
Titel IV	Einnahmen aus Veräußerungen, Kapitalzuweisungen sowie der Einhebung von Guthaben	1.232.829 €
Titel V	Aufnahme von Schulden	0 €
Titel VI	Einnahmen aus Diensten für Rechnung Dritter	584.580 €
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>5.128.605 €</b>

## Ausgaben 2013

ZUSAMMENFASSUNG		KOMPETENZ
Titel I	Laufende Ausgaben	2.859.490 €
Titel II	Ausgaben auf Kapitalkonto (Investitionsausgaben)	1.240.055 €
Titel III	Rückzahlung von Schulden	444.480 €
Titel IV	Dienste für Rechnung Dritter	584.580 €
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>5.128.605 €</b>

## Wirtschaftliche Situation gemäß Haushaltsvoranschlag 2013

EINNAHMEN	
Titel I	642.290 €
Titel II	1.729.105 €
Titel III	939.801 €
Abzug Una Tantum	- 33.000 €
50% Baukosten – Erschließung	50.000 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.328.196 €</b>
AUSGABEN	
Titel I	2.859.490 €
Kapitalquoten	444.480 €
Abzug Una Tantum	- 33.000 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.270.970 €</b>
<b>Wirtschaftsüberschuss</b>	<b>57.226 €</b>



Ein Überschuss in der Wirtschaftsgebarung weist auf eine gesunde und solide Finanzstruktur in der Gemeinde hin. Damit können eventuelle unerwartete laufende Ausgaben abgedeckt werden.

## Investitionen 2013: Programme und Projekte

EINNAHMEN	
Baukostenabgaben	15.000 €
Beitrag Fraktionsverwaltung Gais Kindergarten Gais	3.000 €
Beitrag Fraktionsverwaltung Uttenheim Radbrücke	50.000 €
Konsortium Wassereinzugsgebiet der Etsch	231.834 €
Landesbeitrag Leitplanken Straße Anewandt-Höfe	40.000 €
Landesbeitrag öffentliche Arbeiten L.G. Nr. 27/75	375.995 €
Landesbeitrag Radbrücke Uttenheim	150.000 €
Landesbeitrag Schule Lanebach	5.000 €
Landesbeitrag Straße Lanebach – 1. Baulos	280.000 €
Mehrwertsteuerguthaben Una tantum	30.000 €
Wirtschaftsüberschuss	57.226 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.273.055 €</b>

AUSGABEN	
Sand in Taufers: Kapitalzuweisung Altersheim St. Josef	21.680 €
Anewandt-Höfe Leitplanken Straße	50.000 €
Anzahlung Abfertigung UT	30.000 €
ARA (Abwasserreinigungsanlage) Kapitalzuweisung	8350 €
Gais: Gissestraße	26.600 €
Gais – Pfarrheim: Einrichtung Küche	10.000 €
Gais: Projektierung Grundschule	50.000 €
Gais: Talfriedenstraße	64.000 €
Gemeindebauhof: Ankauf von Maschinen	30.000 €
Grundregelungen	30.025 €
Kindergärten Planung	10.000 €
Kindergärten U.T.	3.000 €
Lanebach: Sanierung Grundschule	20.000 €
Lanebach: Sanierung Straße – 1. Baulos	350.000 €
Mittelschulen: Anteil Mittelschulkonsortium	37.400 €
Mühlbach: Planung FF-Halle	102.000 €
Öffentliche Beleuchtung: Ankauf und Bau	20.000 €
Straßen: außerordentliche Instandhaltung	61.000 €
Technische Ausstattung	13.000 €
Technische Unterlagen Bauamt	20.000 €
Uttenheim: Gehsteig und Zaun an der Hauptstraße	6.000 €
Uttenheim: Radbrücke	280.000 €
Wirtschaft: Masterplan Breitbandversorgung	20.000 €
Zivilschutz: diverse Maßnahmen	10.000 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.273.055 €</b>





## Mehrjahreshaushalt 2013-2014: Programme und Finanzierung

EINNAHMEN	2014	2015
Landesbeitrag für öffentliche Bauten	375.995 €	375.995 €
Erschließungsbeiträge 50%	35.000 €	35.000 €
Beitrag Konsortium Wassereinzugsgebiet der Etsch	110.000 €	110.000 €
Baukostenabgabe 50%	15.000 €	15.000 €
Beitrag Fraktionsverwaltung Gais Kindergarten Gais	3.000 €	3.000 €
Wirtschaftsüberschuss	11.792 €	11.792 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>596.221 €</b>	<b>596.221 €</b>

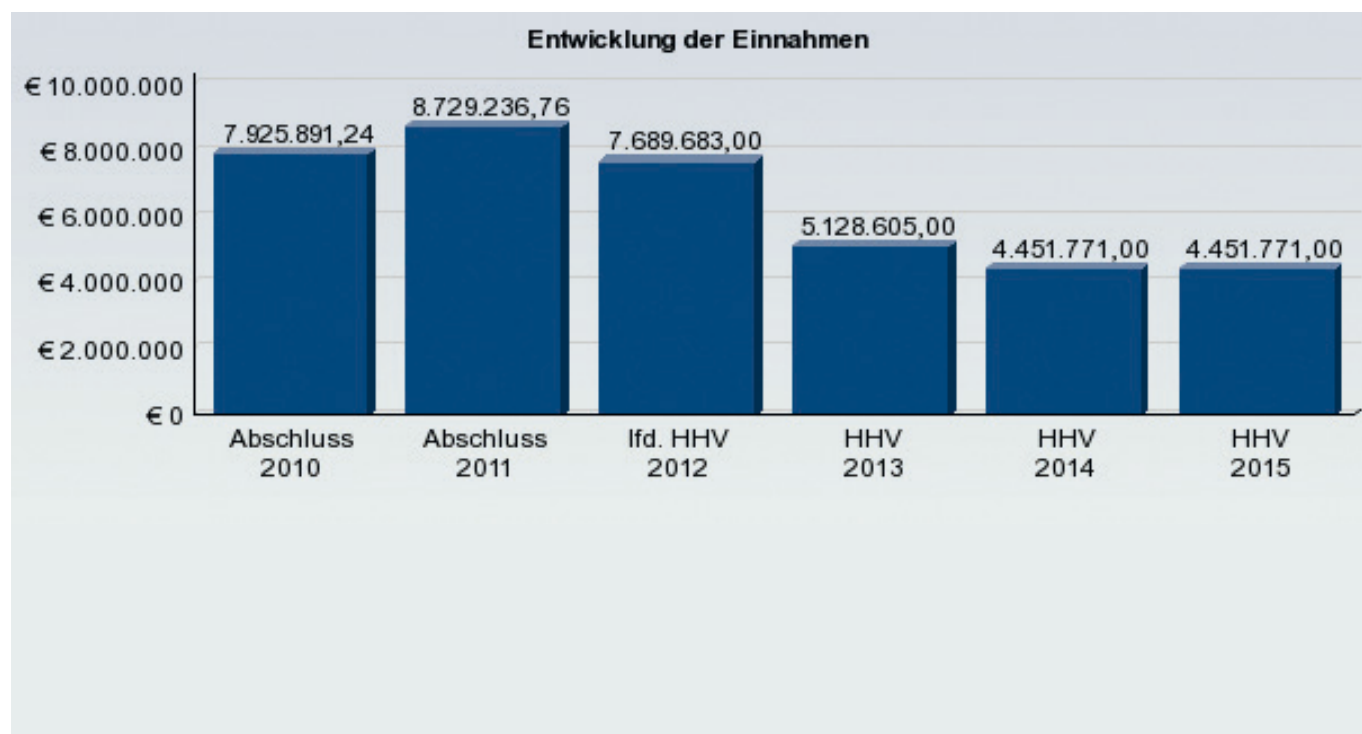
  

Ausgaben	2014	2015
Technische Unterlagen	20.000 €	20.000 €
Kapitalzuweisung Gemeinde Bruneck Investitionen Mittelschulen	37.400 €	37.400 €
Straßeninstandhaltung	150.000 €	150.000 €
Brücke Uttenheim – Einsbergstraße	50.000 €	100.000 €
Gais: Umbau und Erweiterung der Grundschule	335.821 €	285.821 €
Gais: Einrichtungsgegenstände Kindergarten	3.000 €	3.000 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>596.221 €</b>	<b>596.221 €</b>
<b>Differenz Einnahmen - Ausgaben</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Aus dem Begleitbericht zum Haushaltsvoranschlag 2013:

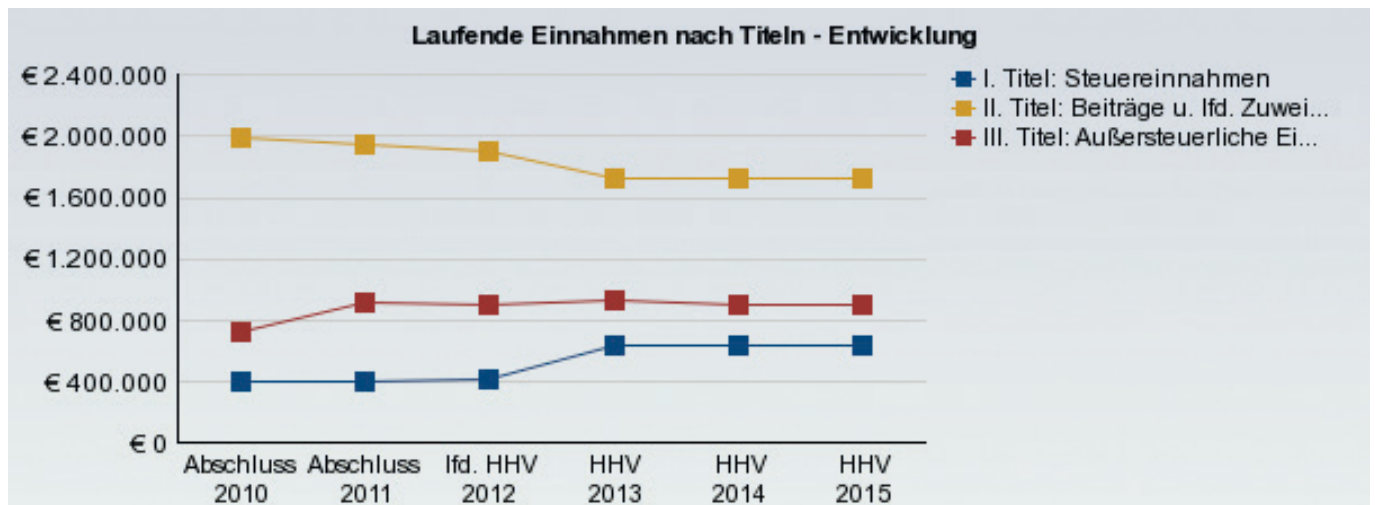
**Einnahmen und Ausgaben: auszugsweise Wiedergabe** – die gesamte Wiedergabe würde den Rahmen sprengen – **von Feststellungen, Daten...**

### 1) EINNAHMEN



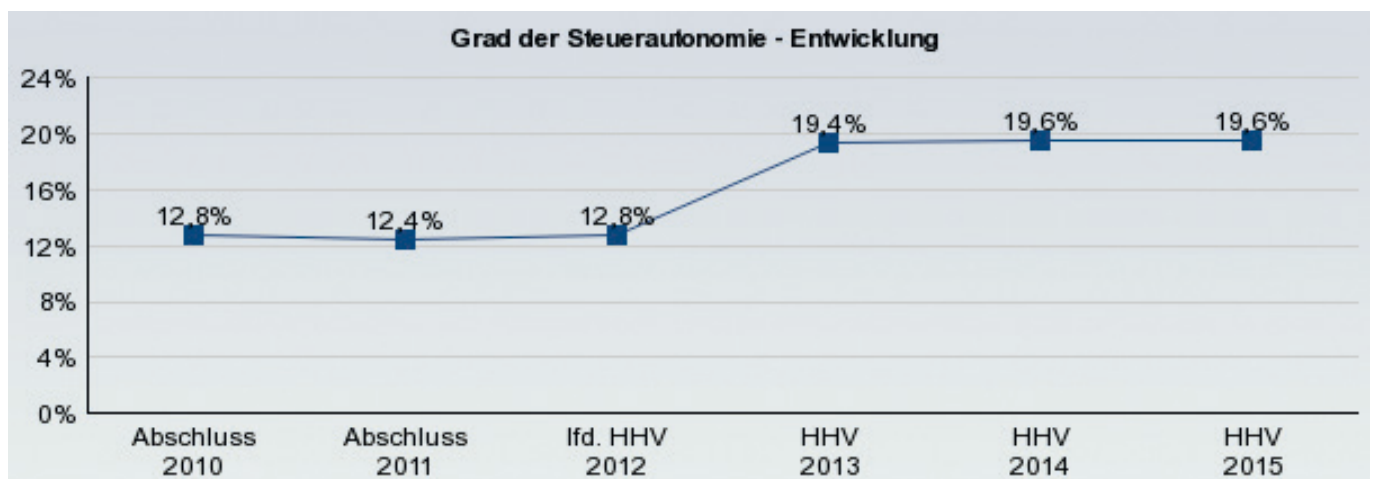


## Laufende Einnahmen



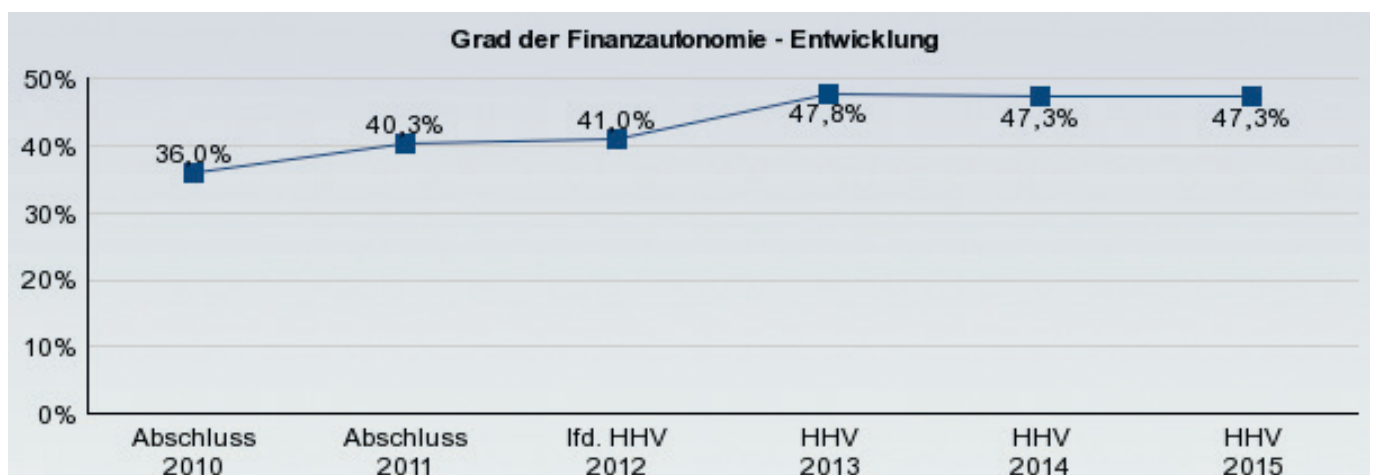
Der laufende Teil der Einnahmen (Titel I, II und III) weist einen Betrag in Höhe von 3.311.196 € aus. 52,2% der laufenden Einnahmen bestehen aus laufenden Zuweisungen anderer Körperschaften, der Rest sind so genannte eigene Einnahmen (Titel I und Titel III), die sich im kommenden Haushaltsjahr auf voraussichtlich 1.582.091 € belaufen.

## Steuerautonomie der Gemeinde



Der Grad der Steuerautonomie der Gemeinde gibt den Anteil der Steuereinnahmen an den gesamten laufenden Einnahmen wieder, welcher im kommenden Jahr voraussichtlich 19,4% beträgt.

## Finanzautonomie der Gemeinde

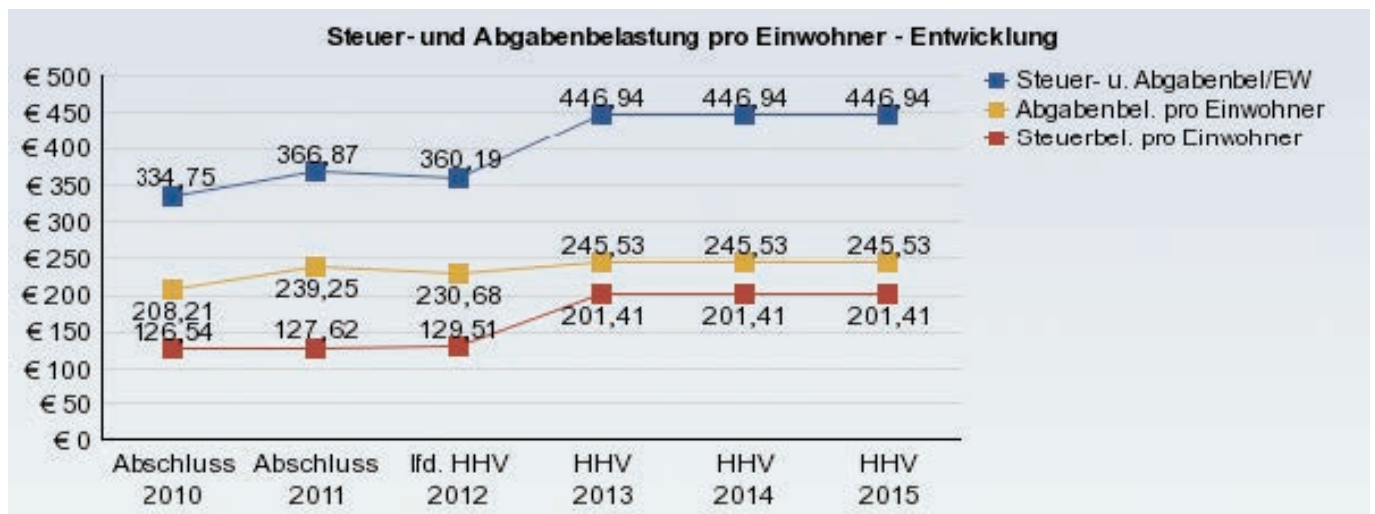




Der Autonomiegrad gibt an, inwieweit die Gemeinde in der Lage ist, die angebotenen Dienste eigenständig mittels eigener Einnahmen aus Steuern und Gebühren sowie Vermögenseinnahmen zu finanzieren. Diese Einnahmen können durch die Steuer- und Gebührenregelung von der Gemeindeverwaltung in bestimmtem Ausmaß direkt beeinflusst werden. Im kommenden Haushaltsjahr wird die Gemeinde voraussichtlich imstande sein, 47,8% der laufenden Einnahmen durch eigene Einnahmen zu sichern. Der Rechnungshof schreibt einen Mindestautonomiegrad für Gemeinden vor, u. zwar gestaffelt nach Gemeindegrößen:

- 27% für Gemeinden bis 2.999 Einwohner
- 35% für Gemeinden von 3.000 – 59.000 Einwohner (**Gemeinde Gais**)
- 37% für Gemeinden von 59.000 – 250.000 Einwohner
- 32% für Gemeinden mit mehr als 250.000 Einwohner

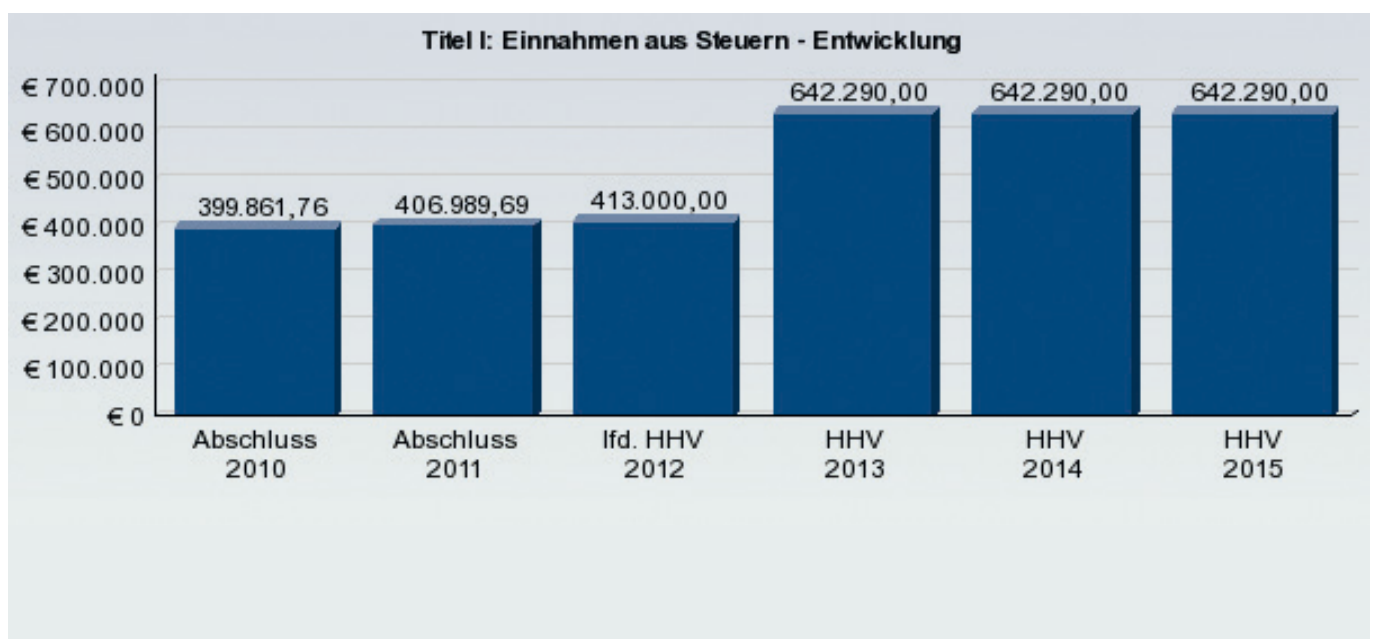
## Steuer- und Abgabenbelastung für den Bürger



Die Steuer- und Abgabenbelastung gibt Auskunft darüber, wie viel jeder Gemeindebürger zur Finanzierung der Gemeindedienste beiträgt. Zur Berechnung werden die Bevölkerungsdaten des Meldeamtes verwendet, wobei für die Planungsperioden die Annahme einer gleich bleibenden Bevölkerungszahl getroffen wird. Für die Berechnung der Abgabenbelastung werden die Einkünfte aus öffentlichen Diensten verwendet.

Im kommenden Finanzjahr wird sich der Bürger im Durchschnitt voraussichtlich mit 446,94 € am Steuer- und Abgabenaufkommen beteiligen.

## Titel I: Einnahmen aus Steuern







Die voraussichtlichen Einnahmen aus Steuern für das kommende Jahr und deren Zusammensetzung werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gemeindesteuer IMU	568.000 €
Werbsteuer	8.500 €
Aufenthaltssteuer	9.000 €
Sonderabgaben, eigene Steuern (Wertschöpfungssteuer, Plakatierungsgebühr, Geldstrafen wegen Übertretungen steuerrechtlicher Bestimmungen)	56.790 €
<b>Steuereinnahmen</b>	<b>642.290 €</b>

## Gemeindeimmobiliensteuer (IMU)

Mit 2012 wurde die bisherige Gemeindeimmobiliensteuer ICI durch die neue „IMU“ ersetzt. Auch diese Gemeindeimmobiliensteuer ist vom Eigentümer, Fruchtnießer oder Inhaber anderer Rechte auf Liegenschaften in der Gemeinde geschuldet. Das Besondere an dieser „Gemeindesteuer“ ist, dass sich der Staat auf jeden Fall einen Teil der Einnahme vorbehält und das entsprechende Ausmaß auch nicht beeinflusst werden kann. Lediglich für die Erstwohnungen und landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude verbleibt die Einnahme bei der Gemeinde. Der Staat hat dazu den Ausgangshebesatz von 4‰ für die Wohnungen bzw. das Land 2,0‰ für die landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude festgelegt. Für alle anderen Immobilien gilt der staatliche Ausgangshebesatz von 7,6‰. Dies bewirkt ein erhöhtes Steuereinkommen, wobei der Anteil der Gemeinde – aufgrund der Weitergabe an den Staat – keine Zunahme erfährt, der Bürger jedoch viel stärker belastet wird als bisher.

## Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) 2001-2011

Jahre	Hebesätze GIS	Anmerkung	Freibetrag für Hauptwohnung
2001	4,5‰	einheitlich	258,23 €
2002	4,5‰	einheitlich	258,23 €
2003	4,5‰	einheitlich	155,00 €
2004	4,5‰	einheitlich	200,00 €
2005	4,5‰	einheitlich	230,00 €
2006	4,5‰	einheitlich	250,00 €
2007	4,5‰	einheitlich	250,00 €
2008	4,5‰	einheitlich	Hauptwohnung mit Zubehör befreit
2009	4,5‰	einheitlich	Hauptwohnung mit Zubehör befreit
2010	4,5‰	einheitlich	Hauptwohnung mit Zubehör befreit
2011	4,5‰	einheitlich	Hauptwohnung mit Zubehör befreit

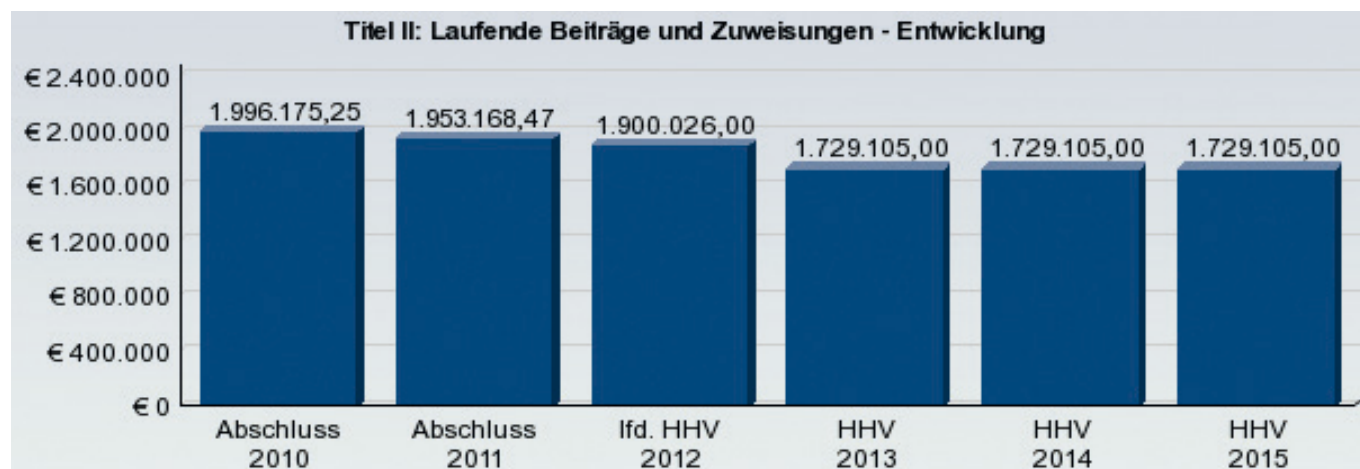
Mit Gesetzesdekret vom 21. Mai 2008, Nr. 93/2008, wurde die Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) auf die Erstwohnung samt Zubehör (Garage) rückwirkend zum 01.01.2008 abgeschafft. Die dadurch entstehende Mindereinnahme der Gemeinde in der Höhe von 70.000 € wird aus staatlichen Mitteln über die Autonome Provinz Bozen ausgeglichen.

GEMEINDEIMMOBILIENSTEUER (GIS)					
	STEUERSATZ IMU		EINNAHMEN		Ertrag Insgesamt
	Laufendes Haushalts- jahr	Jährlicher Haushalts- voranschlag	Laufendes Haushaltsjahr	Jährlicher Haushalts- voranschlag	
Hauptwohnung + Zubehör	4,0‰	4,0‰	208.190 €	208.190 €	
Alle anderen Liegenschaften	7,6‰	7,6‰	358.371 €	358.371 €	
Landwirtsch. Wirtschaftsg.	2,0‰	2,0‰	2.191 €	2.191 €	
<b>Insgesamt</b>			<b>568.752 €</b>	<b>568.752 €</b>	<b>568.752 €</b>

Für das kommende Haushaltsjahr wird ein Gesamtsteueraufkommen aus der Gemeindeimmobiliensteuer von 568.752 € veranschlagt.



## Titel II: Laufende Beiträge und Zuweisungen



### Laufende Beiträge und Zuweisungen der Autonomen Provinz Bozen

Der Großteil der laufenden Zuweisungen und Beiträge wird von der Autonomen Provinz Bozen gewährt. Insgesamt werden die Zuweisungen und Beiträge des Landes im nächsten Jahr 1.621.655 € betragen. Der Gemeinde sind damit für jeden Einwohner 508,52 € für die Aufrechterhaltung der Gemeindedienste von Seiten des Landes zugewiesen worden. Die geplanten Beiträge und Zuweisungen des Landes werden in der folgenden Tabelle einzeln ausgewiesen.

LB (=Landesbeitrag) für den Finanzausgleich	1.278.640 €
Mindereinnahmen wegen der Abschaffung des Gemeindestromzuschlages	31.600 €
LB für die laufenden Ausgaben	4.300 €
LB für die Schulausspeisung	10.000 €
LB für die Schulausspeisung	8.000 €
LB für die Schulausspeisung	2.000 €
LB für die Führung der Bibliotheken	28.930 €
LB für den Bildungsausschuss	4.500 €
LB für die Erhaltung des ländlichen Straßennetzes	20.000 €
LB für das Projekt „Plus+35“	10.500 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Ulrich-von-Taufers-Straße)	3.760 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Grundschule Uttenheim)	6.860 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Wasserleitung Gais West)	9.950 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Kanalisierung Gais)	6.400 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Sozialzentrum Gais)	9.600 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Wasserleitung Lützelbacher Straße)	12.250 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Kanalisierung Lützelbacher Straße)	31.540 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Wasserleitung Untergasse)	5.015 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Kanalisierung Untergasse)	13.880 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Kanalisierung Bereich „Zoller“)	8.760 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Kanalisierung Ulrich-von-Taufers-Straße)	47.470 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Wasserleitung Ulrich-von-Taufers-Straße)	16.110 €
LB für die Tilgung von Darlehen (Feuerwehrrhalle Gais)	4.730 €
Zinsenbeitrag des Landes (Kanalisierung Mühlbach)	18.090 €
Zinsenbeitrag des Landes für Tilgung des Darlehens (Kanalisierung Tesselberg)	8.875 €
Zinsenbeitrag des Landes für Tilgung des Darlehens (Kanalisierung Kehlburger Straße, 2. Baulos)	19.895 €
<b>Summe</b>	<b>1.621.655 €</b>



Der größte Posten ist der Landesbeitrag für den Finanzausgleich. Dieser Landesbeitrag, der zwischen dem Landeshauptmann und dem Koordinierungskomitee für Gemeindefinanzierung alle drei Jahre ausgehandelt wird, wird den Gemeinden zur Deckung der laufenden Ausgaben gewährt. Der Betrag wird pro Einwohner, die am 31.12. des vorletzten Jahres ansässig waren (Pro-Kopf-Quote) gewährt und variiert nach Gemeindegröße (Landesgesetz vom 14. Februar 1992, Nr. 6). Nicht unwesentlich sind die Landesbeiträge für die Gewährung von Zinszuschüssen für Darlehen (Landesgesetz vom 7. August 1986, Nr. 24). Diese Zinsbeiträge betreffen Darlehen, die für öffentliche Bauarbeiten und damit auf Kapitalkonto (Investitionen) bei der Darlehens- und Depositencasse aufgenommen wurden.

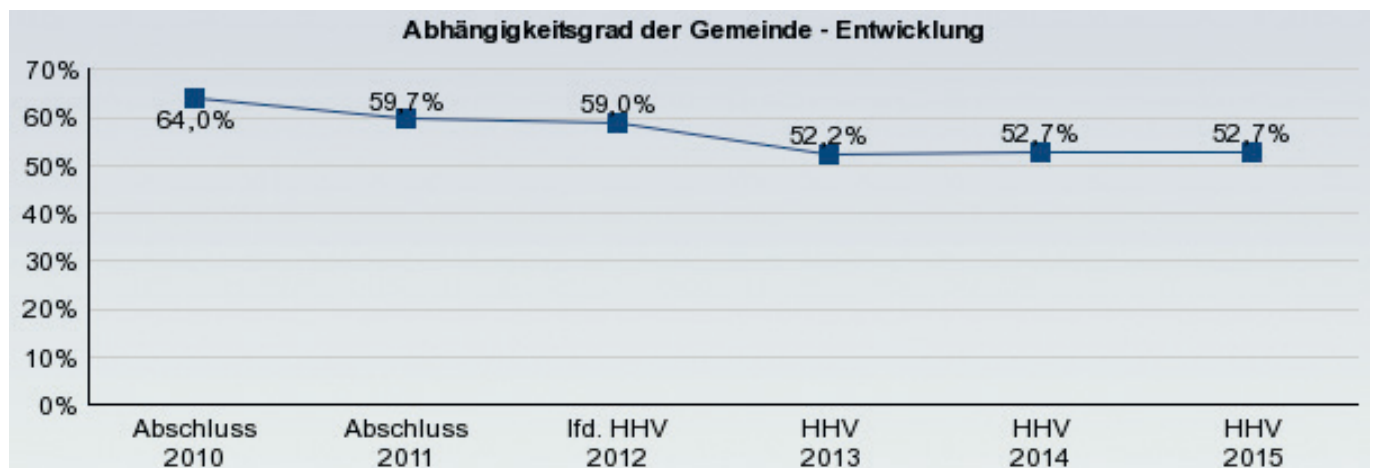
## Zuweisungen des Landes für übertragene Befugnisse

Kindergarten Gais: Landesbeitrag 2013	10.250 €
Kindergarten Uttenheim: Landesbeitrag 2013	7.100 €
<b>Summe</b>	<b>17.350 €</b>

## Zuweisungen anderer öffentlicher Körperschaften 2013

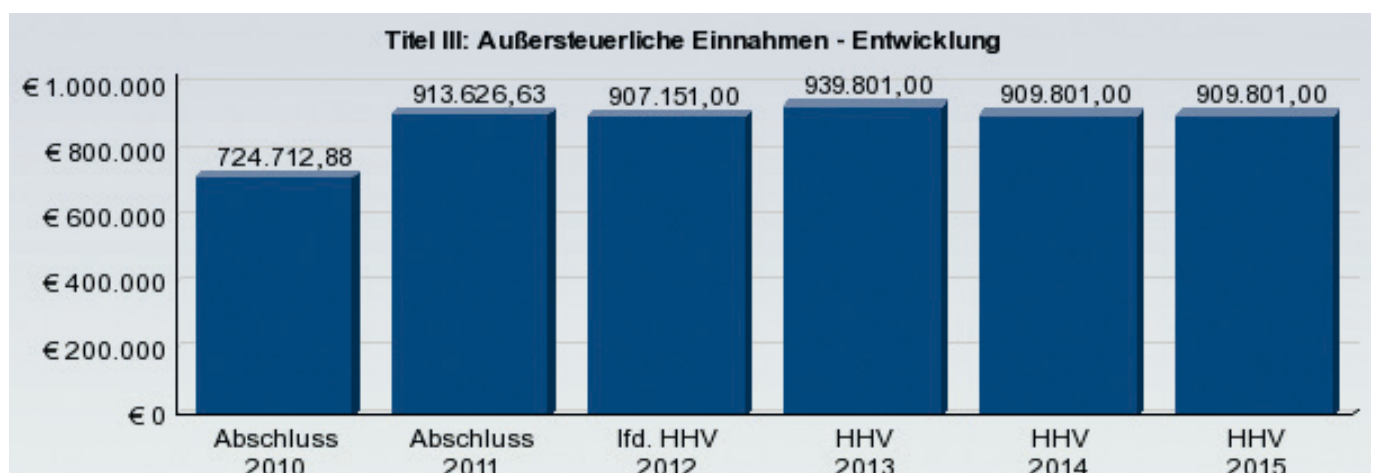
Beitrag der Bezirksgemeinschaft für den Radweg	6.900 €
Außerordentlicher Beitrag der Fraktion Gais für den Kindergarten Gais	3.000 €
<b>Summe</b>	<b>9.900 €</b>

## Abhängigkeitsgrad der Gemeinde



Der Abhängigkeitsgrad der Gemeinde gegenüber anderen Körperschaften, insbesondere gegenüber der Autonomen Provinz Bozen, liegt im kommenden Jahr voraussichtlich bei 52,2%. Mit diesem Anteil tragen andere öffentliche Körperschaften zur Finanzierung bzw. Aufrechterhaltung der Gemeindedienste bei.

## Titel III: Außersteuerliche Einnahmen







Der Anteil dieser Einnahmen an den laufenden Einnahmen wird bei 28,4% liegen. Die außersteuerlichen Einnahmen machen 59,4% der eigenen Einnahmen aus.

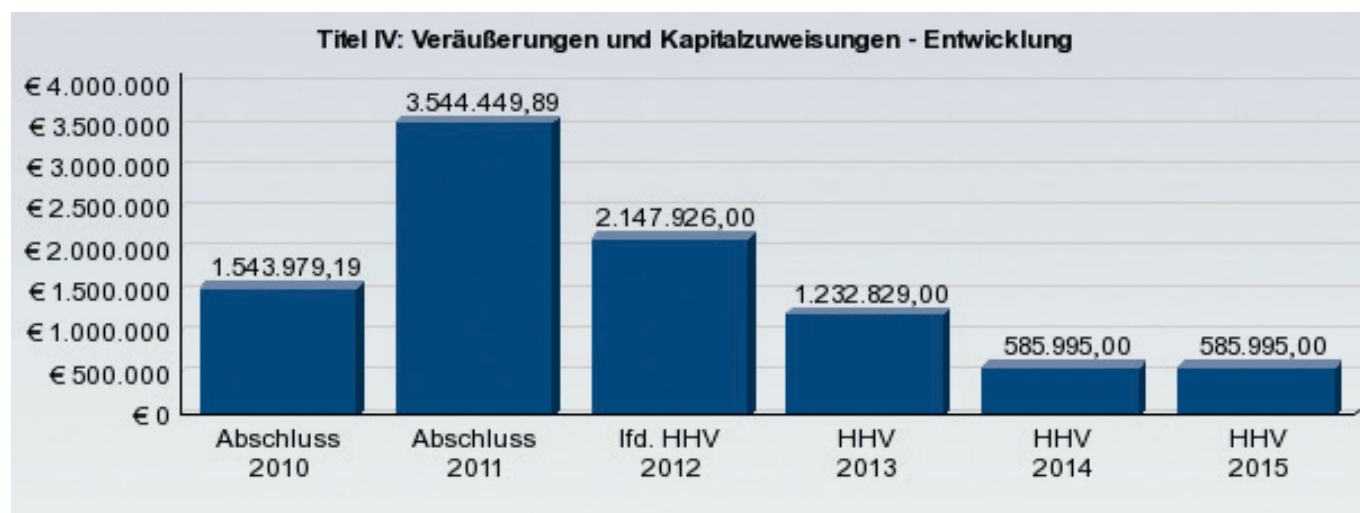
Außersteuerliche Einnahmen stammen vorwiegend aus der Bereitstellung von öffentlichen Diensten (z.B. Kindergarten, Schulausspeisung). Weiters zählen hierzu die Vermögenseinkünfte (z.B. Mieten), Zinsen auf Vorschüsse und Guthaben sowie die Reingewinne der Sonderbetriebe und Betriebsbeteiligungen. Die außersteuerlichen Einnahmen werden im kommenden Jahr voraussichtlich 939.801 € betragen.

Die Müllabfuhr- und Abwassergebühr sowie die Gebühr für die Besetzung öffentlichen Grundes (COSAP) werden ebenfalls dieser Art von Einnahmen zugerechnet. Die Gemeindeverwaltung kann durch ihre Abgabepolitik die Höhe dieser Einnahmen gestalten. Sie setzt den angestrebten Deckungsgrad des Dienstes für:

- Müllentsorgung mit 98,70%
- Abwasserentsorgung mit 96,44%
- Trinkwasserversorgung mit 97,97%

**Nb.:** Der gesetzliche Mindestdeckungsgrad beträgt jeweils 90 %.

## Titel IV: Einnahmen aus Veräußerungen, Kapitalzuweisungen sowie aus der Einhebung von Guthaben



Die Einnahmen dieses Titels werden nicht für die Finanzierung der laufenden Gebarung verwendet, sondern für die Tötigung von Investitionen und die Realisierung öffentlicher Arbeiten. Die Kapitalzuweisungen anderer Körperschaften erfolgen ohne Gegenleistung, d.h., es entstehen keine zusätzlichen Belastungen für die Gemeinde und damit für die Bürger. Insgesamt sind für das kommende Haushaltsjahr 1.232.829 € an Einnahmen auf diesem Titel zu erwarten.

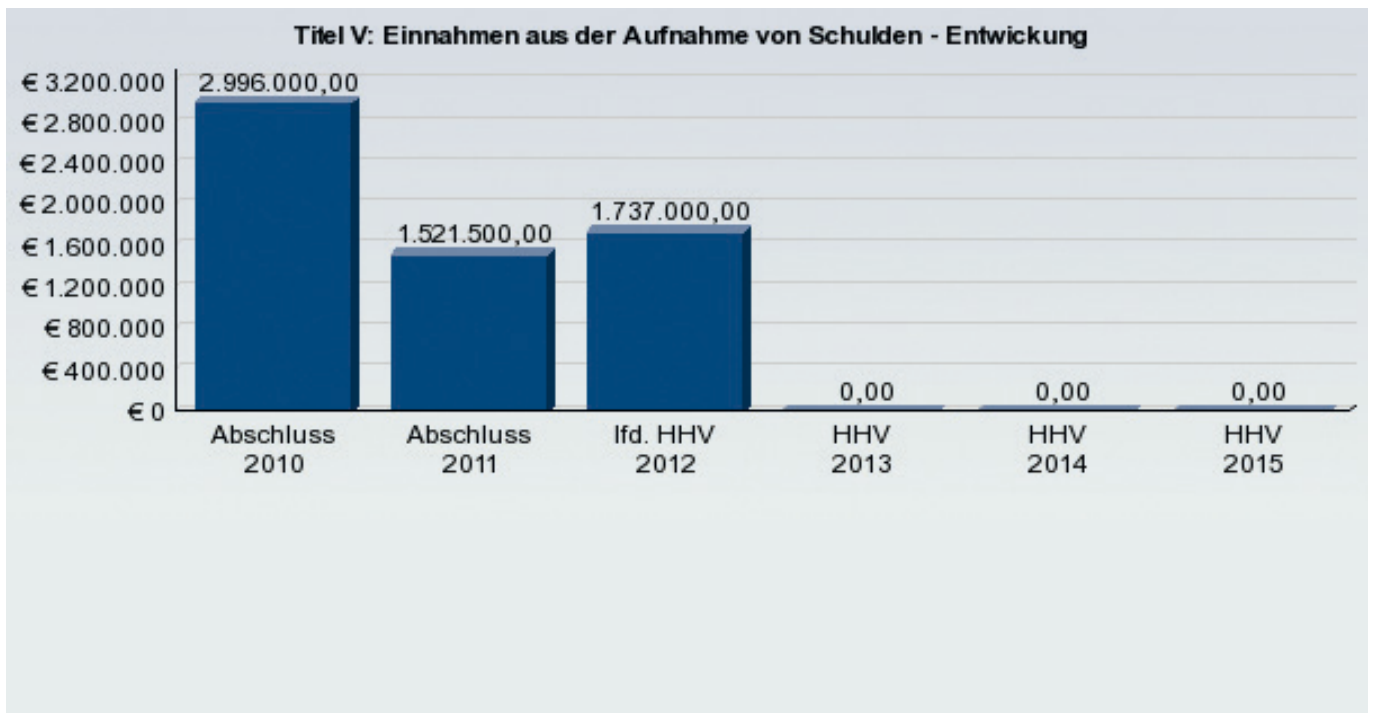
Kapitalzuweisungen Provinz	850.995 €
Sonstige Kapitalzuweisungen	381.834 €
<b>Summe</b>	<b>1.232.829 €</b>

Die Kapitalzuweisungen der Autonomen Provinz Bozen sind – wie auch die anderen Kategorien – grundsätzlich investitionsgebunden. Für das kommende Haushaltsjahr 2013 werden folgende Kapitalzuweisungen von Seiten der Provinz erwartet.

Landesbeitrag für die Grundschule Lanebach	5.000 €
Kapitalzuweisung Straße Lanebach – 1. Bauabschnitt	280.000 €
Kapitalzuweisung Leitplanken Straße Anewandt-Höfe	40.000 €
Kapitalzuweisung Radbrücke Uttenheim	150.000 €
Andere Landesbeiträge für die öffentlichen Arbeiten	375.995 €
<b>Summe</b>	<b>850.995 €</b>



## Titel V: Aufnahme von Schulden

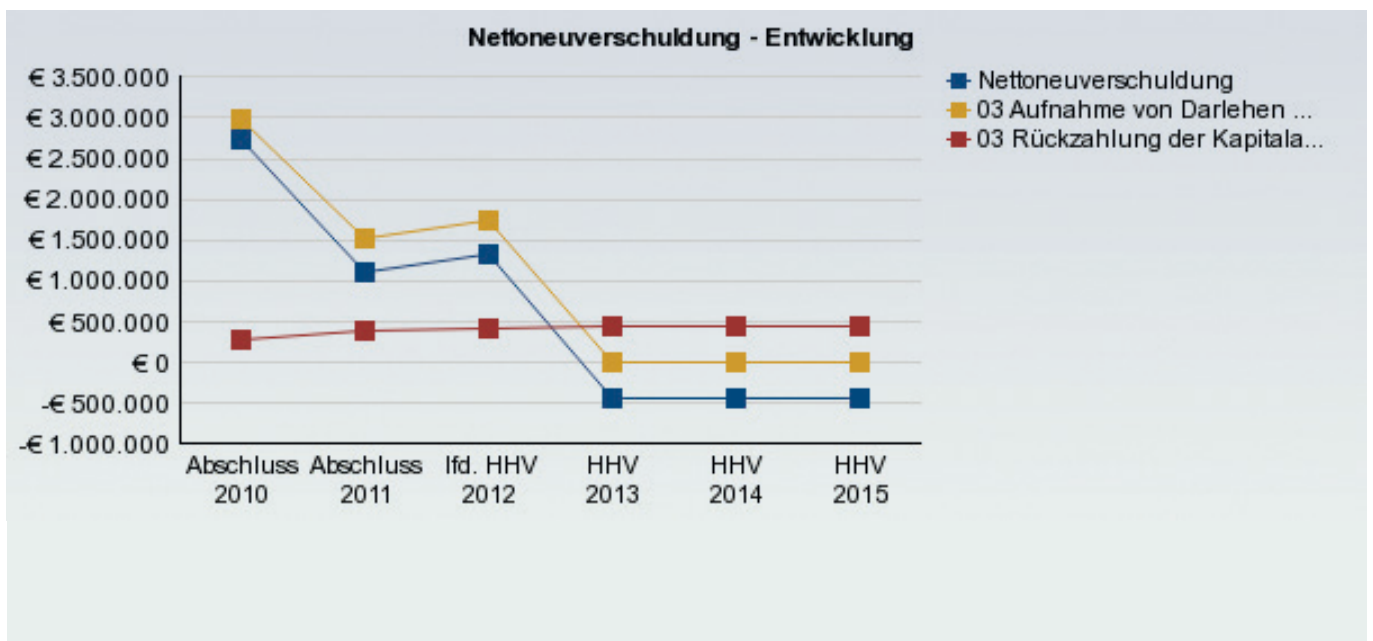


Nicht immer reichen die eigenen Finanzquellen der Körperschaft aus, um die geplanten Vorhaben zu verwirklichen. In diesen Fällen muss die Gemeinde Fremdfinanzierungen beanspruchen, wobei selbstverständlich die vom Gesetz vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen sind. Anzumerken ist hier, dass dieser Einnahmetitel V im Gegensatz zu den anderen Einnahmetiteln durchaus kritisch zu betrachten ist, da zwar die Einnahmen als solche steigen, andererseits aber die langfristigen Verbindlichkeiten (Kapitalanteil und Zinsen) ebenfalls steigen. Mit der Darlehensaufnahme sind Ausgaben für die Darlehenstilgung verbunden, welche den ordentlichen Gemeindehaushalt für die Laufzeit des Darlehens (10 oder 20 Jahre) belasten.

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt im kommenden Haushaltsjahr Schulden in Höhe von 0 € aufzunehmen.

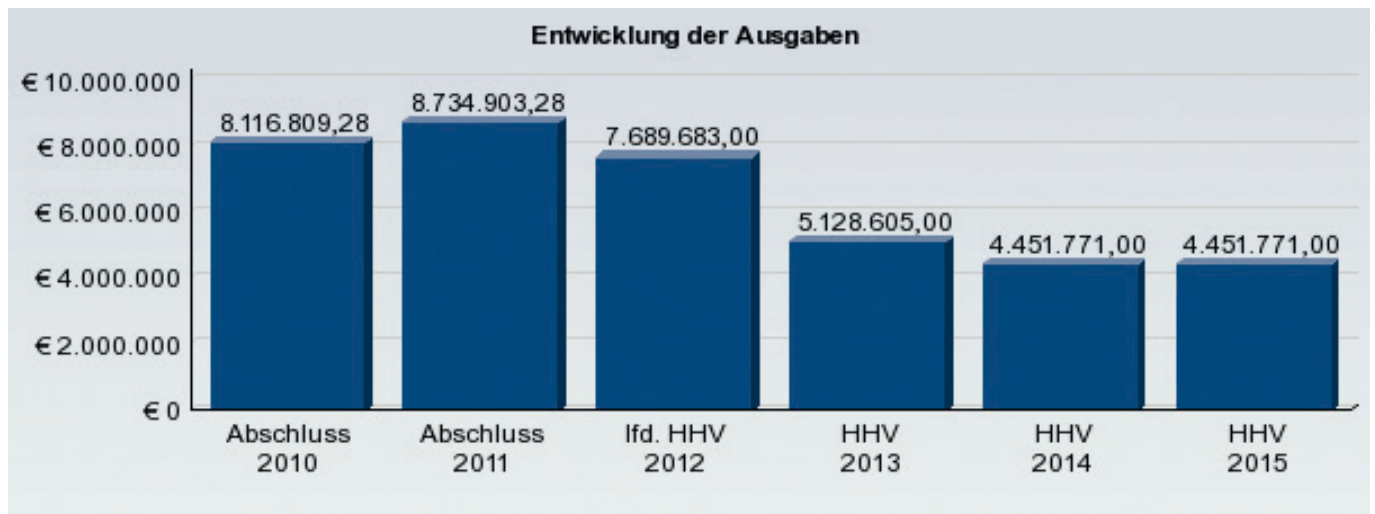
## Nettoneuverschuldung

Im kommenden Haushaltsjahr werden Darlehen in Höhe von 0 € aufgenommen. Gleichzeitig werden 444.480 € an Schulden getilgt.





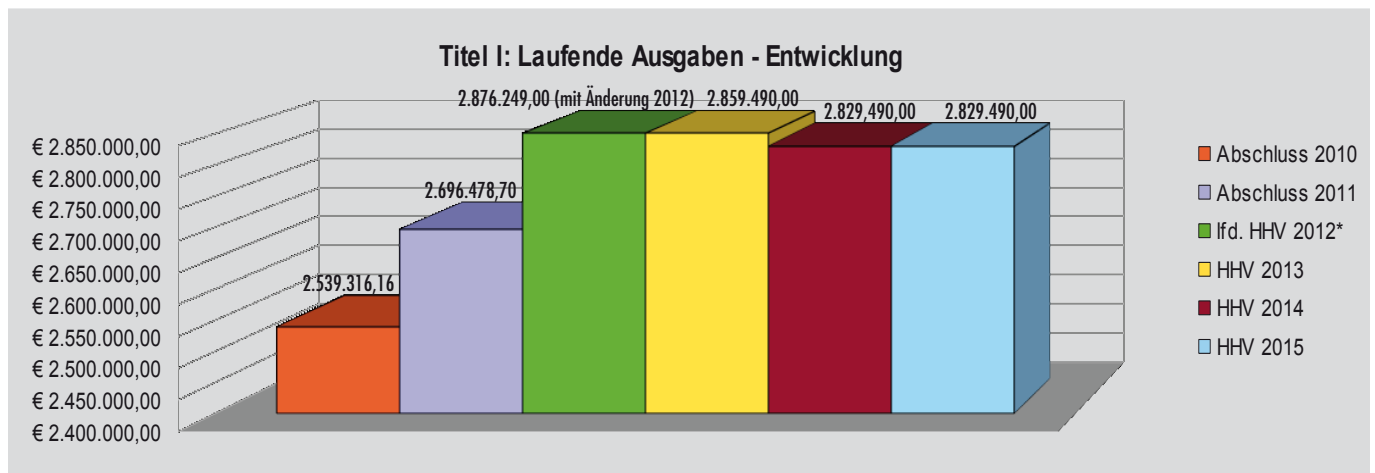
## 2) AUSGABEN



### Überblick über die Ausgaben

Die Gemeinde tätigt Ausgaben zur Erfüllung ihrer Aufgaben, zur Erstellung von Dienstleistungen und zur Durchführung von Investitionen.

### Titel I: Laufende Ausgaben



\* mit Änderung 2012

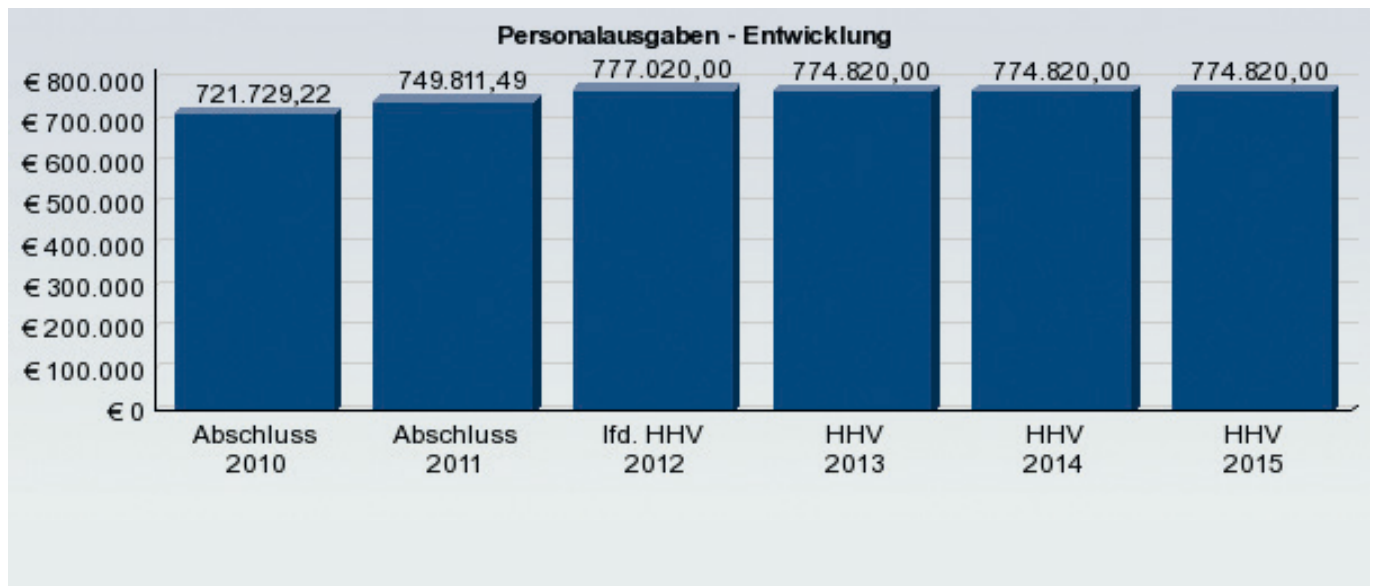
Die laufenden Ausgaben werden für das kommende Haushaltsjahr mit 2.859.490 € veranschlagt. Die laufenden Ausgaben setzen sich aus den in der folgenden Tabelle dargestellten Ausgabekonten zusammen, welche im Wesentlichen die Produktionsfaktoren der Gemeinde widerspiegeln.

Personal	774.820 €
Verbrauchsgüter, Rohstoffe	438.985 €
Dienstleistungen	610.650 €
Verwendung Güter Dritter	23.500 €
Zuweisungen	765.640 €
Passivzinsen, sonstige finanzielle Lasten	116.695 €
Steuern, Gebühren	68.500 €
Sonderlasten lfd. Gebarung	45.700 €
Reservefonds	15.000 €
<b>Summe</b>	<b>2.859.490 €</b>





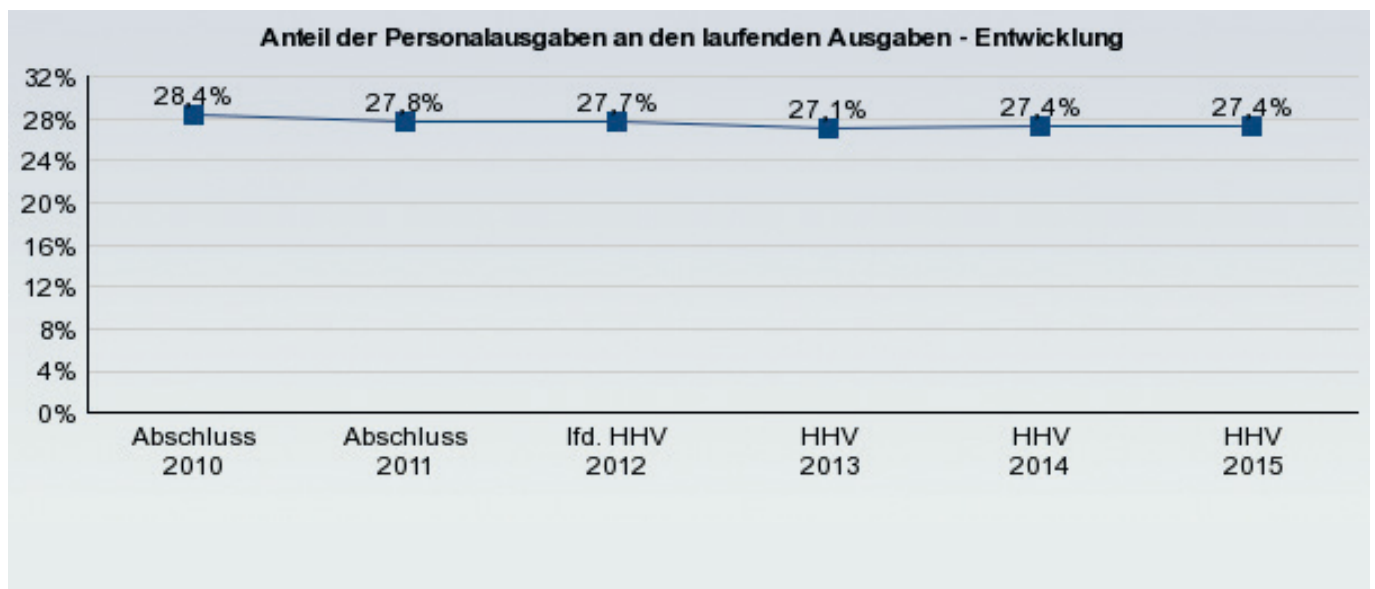
## Personalausgaben



Die Personalausgaben der Gemeinde werden im Haushaltsvoranschlag 2013 in einer Höhe von 774.820 € ausgewiesen. Dies sind voraussichtlich 27,1% der laufenden Ausgaben.

Der vom Rechnungshof vorgegebene Höchstwert für diese Kennzahl ist nach der Einwohnerzahl gestaffelt und beträgt:

- 48% für Gemeinden bis 2.999 Einwohner
- 46% für Gemeinden von 3.000 – 59.000 Einwohnern (**Gemeinde Gais**)
- 41% für Gemeinden von 59.000 – 250.000 Einwohnern
- 44% für Gemeinden mit mehr als 250.000 Einwohnern

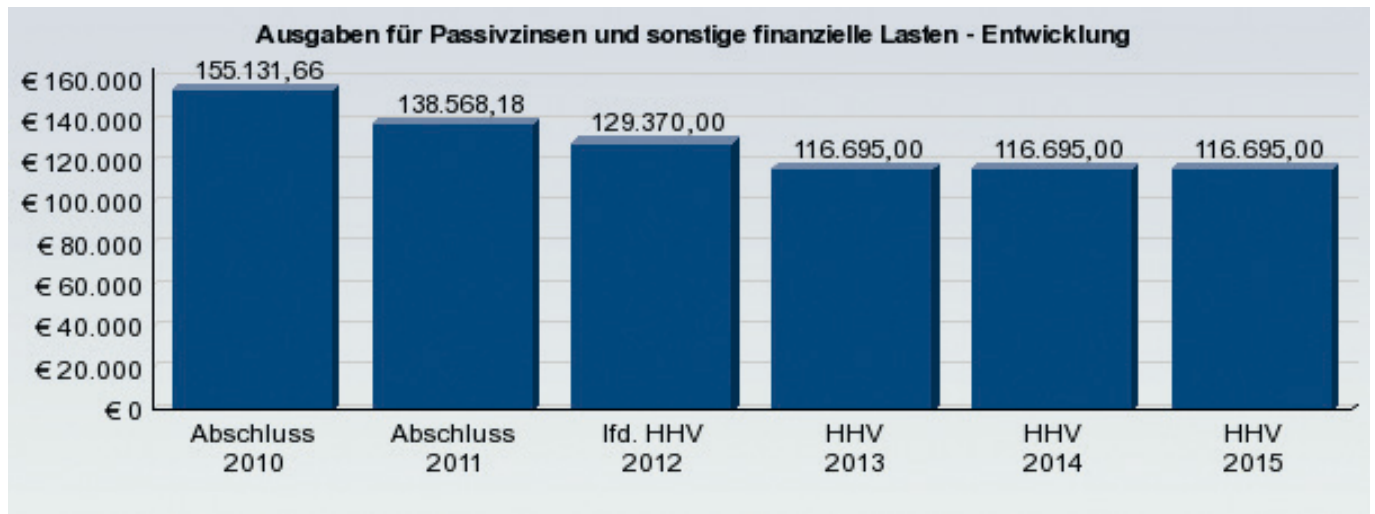


Die Ausgaben für das Personal fallen in den folgenden Aufgabenbereichen an.

Verwaltung, Gebarung, Kontrolle	533.170 €
Unterrichtswesen	62.000 €
Kultur und Kulturgüter	44.800 €
Straßennetz und Transportwesen	70.700 €
Raumordnung und Umwelt	64.150 €
<b>Summe Personalausgaben</b>	<b>774.820 €</b>

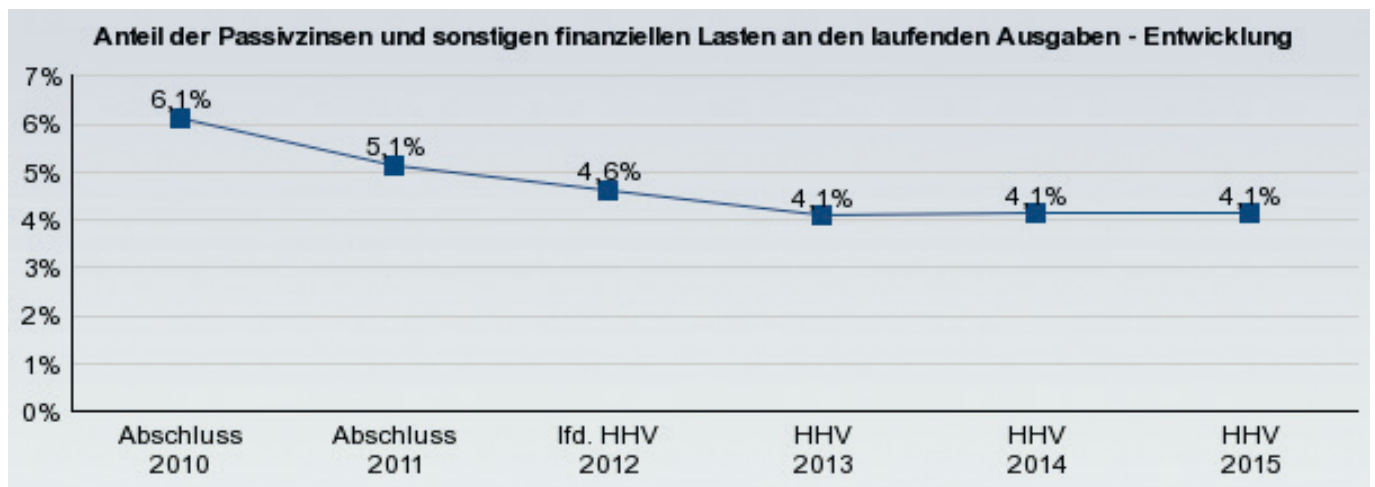


## Passivzinsen

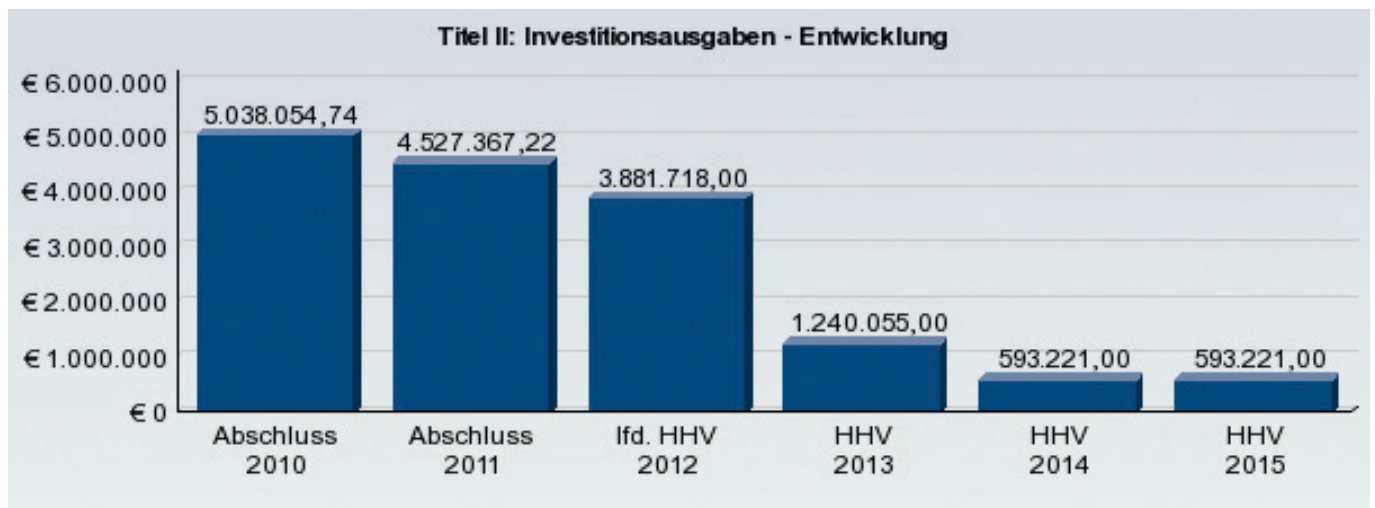


Die Ausgaben für die Passivzinsen der Gemeinde werden im Haushaltsjahr 2013 mit insgesamt 116.695 € prognostiziert.

Die Passivzinsen belasten ebenso wie die Personalausgaben den laufenden Teil der Gebarung, bzw. binden einen Teil der laufenden Einnahmen schon vorab. Die folgende Grafik zeigt den Anteil der Passivzinsen an den laufenden Einnahmen. Dieser Anteil beträgt 4,1%, der vom Rechnungshof vorgegebene Grenzwert liegt bei 12%.



## Titel II: Ausgaben für Investitionen (Ausgaben auf Kapitalkonto)



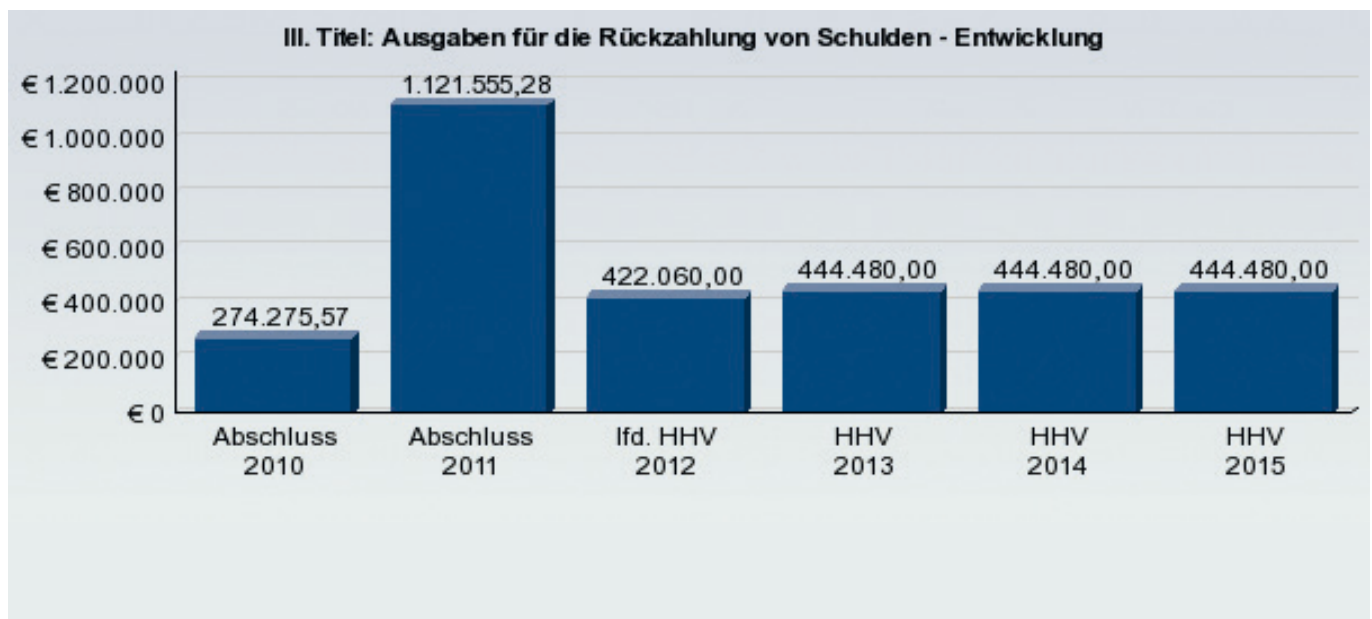


Die Investitionsausgaben der Gemeinde betragen im kommenden Haushaltsjahr voraussichtlich 1.240.055 €. Damit machen die Investitionsausgaben 24,18% der Gesamtausgaben aus.

Insgesamt 78,19% der Investitionsausgaben werden voraussichtlich für den Ankauf bzw. die Schaffung von unbeweglichen Gütern getätigt. Folgende Ausführungen zeigen die Entwicklung der Investitionsausgaben nach den verschiedenen Aufgabenbereichen.

Verwaltung, Gebarung, Kontrolle	33.000 €
Unterrichtswesen	117.400 €
Kultur und Kulturgüter	10.000 €
Straßennetz und Transportwesen	917.625 €
Raumordnung und Umwelt	120.350 €
Sozialer Bereich	21.680 €
Wirtschaftliche Entwicklung	20.000 €
<b>Summe</b>	<b>1.240.055 €</b>

### Titel III: Ausgaben für die Rückzahlung von Schulden



Titel III der Ausgaben besteht aus der Rückzahlung von Darlehen und von Kassavorschüssen. Von der Aufnahme eines Darlehens bis zu dessen Tilgung müssen jährliche Kapital- und Zinsquoten bezahlt werden. Die Zinsquote wird den laufenden Ausgaben angelastet, während die Kapitalquote im eigens dazu bestimmten Titel II – Investitionsausgaben – des Haushaltes „Rückzahlung der Kapitalanteile von Darlehen und Anleihen“ getrennt verbucht wird. Diesem Titel sind auch die Rückzahlungen der Kassenvorschüsse angelastet, sofern solche aufgenommen wurden. Die gesamten Ausgaben für die Rückzahlung von Schulden belaufen sich voraussichtlich auf 444.480 €.

### Titel IV: Ausgaben aus Diensten für Rechnung Dritter

Durchgangsposten sind Geldbewegungen, die sich in keiner Weise auf die eigentliche wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeindeverwaltung auswirken. Sie registrieren Operationen, die im Auftrag Dritter ausgeführt werden, und müssen aufgrund ihrer Beschaffenheit im Kompetenzhaushalt den Ausgleich der Einnahmen (Feststellungen) und der Ausgaben (Kompetenzzweckbindungen) aufweisen.

Durchgangsposten stellen somit gleichzeitig eine Schuld und ein Guthaben dar. Im kommenden Haushaltsjahr werden die Ausgaben aus Diensten für Rechnung Dritter voraussichtlich 584.580 € ausmachen.

### 41 Abänderung am Bauleitplan der Gemeinde Gais: Umwidmung einer Fläche von 70 m<sup>2</sup> von „bestockter Wiese und Weide“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen“



Antragsteller	Stadtwerke Bruneck
Eigentümer	Fraktionsverwaltung von Gais
Betroffene Parzelle – Flächenausmaß Gegenstand	Gp. 598/1 K.G. Gais - 70 m <sup>2</sup> Umwidmung von „bestockter Wiese“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“

Ziel dieser Maßnahme ist die Eintragung einer Trafostation für die Stromübergabe in Mittelspannung, damit die ordnungsgemäße Stromversorgung für die unmittelbar angrenzenden Betriebe garantiert ist.

## 42 Abänderung am Bauleitplan der Gemeinde Gais: Kulturänderung auf der Gp. 494/1 und der Bp. 533 K.G. Gais

Antragsteller und Eigentümer	Oswald Regensberger
Betroffene Parzellen – Flächenausmaß Gegenstand	Gp. 494/1 – ca. 838 m <sup>2</sup> Bp. 533 – 62 m <sup>2</sup> Umwidmung von „bestockter Wiese und Weide“ in „Landwirtschaftsgebiet“
Betroffene Parzelle – Flächenausmaß Gegenstand	Gp.494/1 – ca. 1.071 m <sup>2</sup> Umwidmung von „Wald“ in „bestockte Wiese und Weide“

## 43 Bau des Feuerwehrgerätehauses von Mühlbach-Tesselberg: Genehmigung in verwaltungstechnischer Hinsicht des endgültigen Projektes

## 2. BESCHLÜSSE DES GEMEINDEAUSSCHUSSES

**November – Dezember 2012:** Sitzungen: 8  
Beschlüsse: 66

**Jänner – Februar 2013:** Sitzungen: 9  
Beschlüsse: 56

Eine Auswahl von Beschlüssen in gekürzter Form

### Infratrakturen – Parkanlagen

#### 349/12 Gestaltung der Talfriedenstraße – 1. Projektauszug: Abzweigung Straße „Im Pfarrgrund“ bis zum Kreuzungsbereich „Talfriedenstraße“/„Mühlweg“ – Tägliche Bauassistenz und Abrechnung sowie Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase: Erteilung des Auftrages

Dr. Ing. Stefano Brunetti wird zu einem Betrag von 19.057,18 € zuzüglich Fürsorgebeitrag und MWSt. beauftragt.

#### 11/13 Pflege der Grün- und Parkanlagen: Erteilung des Auftrages und Liquidierung einer Rechnung

Erteilung des Auftrages an den „Sägemüllerhof“ in Gais laut Angebot vom 20.08.2012 zu folgenden Stundenpreisen:

- Durchführung der Arbeiten mit dem Rasenmäher: 14 €/Stunde zuzüglich MWSt.
- Handarbeiten: 8 €/Stunde zuzüglich MWSt.

Liquidierung der von der Bezirksgemeinschaft Pustertal am 03.01.2013 vorgelegten Rechnung von 3.494,48 €, MWSt. inbegriffen

#### 49/13 Pflege der Grün- und Parkanlagen: Erteilung des Auftrages für das Jahr 2013

Erteilung des Auftrages an die Bezirksgemeinschaft Pustertal – „Sägemüllerhof“ in Gais – laut Angebot vom 28.01.2013 zu folgenden Stundenpreisen:

- Durchführung der Arbeiten mit dem Rasenmäher: 14 €/Stunde zuzüglich MWSt.
- Handarbeiten: 8 €/Stunde zuzüglich MWSt.

Für die genannten Leistungen wird der Betrag von 3.500 € verpflichtet.





## Öffentliche Bauten

### **324/12 Neustrukturierung der Sportzone in Gais – Abbruch und Wiederaufbau des Clubgebäudes – Dienstleistungswettbewerb – Verfassung der Unterlagen für die Ausschreibung des Wettbewerbes: Erteilung des Auftrages**

Dr. Arch. Hansjörg Plattner aus Bozen wird für einen Betrag von 4.800 € zuzüglich Fürsorgebeitrag und MWSt. beauftragt.

### **348/12 Reinigung des Sozialzentrums in Gais, des Stiegenhauses in der Grundschule Gais und des Jugendraumes im alten Rathaus in Gais: Erteilung des Auftrages für den Zeitraum 01.01.2013-31.08.2013**

Die Sozialgenossenschaft Mebo Coop zu einem Betrag von 11.574,43 € (monatlich 1.446,80 €) zuzüglich MWSt. beauftragt

### **19/13 Neustrukturierung der Sportzone in Gais – Abbruch und Wiederaufbau des Clubgebäudes: Ausschreibung eines Dienstleistungswettbewerbes für die Planung, Bauleitung und Sicherheitskoordination gemäß offenem Verfahren**

## Personal

### **350/12 Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/Verwaltungsassistentin (Berufsbild 43 – 6. Funktionsebene) auf unbestimmte Zeit: Genehmigung der Protokolle**

Endgültige Rangordnung auf Grund des durchgeführten Wettbewerbs:

1. Seiwald Brigitte
2. Kofler Daniela

### **361/12 Brigitte Seiwald: Aufnahme auf unbestimmte Zeit als Verwaltungsassistentin, Berufsbild 43, 6. Funktionsebene, mit Wirkung ab 01.01.2013**

### **363/12 Monika Mair am Tinkhof: Wartestand für Personen mit Kindern**

Der Gemeindebediensteten wird der Wartestand für Personal mit Kindern für ihre Tochter bis einschließlich 12.12.2014 gewährt.

### **364/12 Daniela Kofler: Befristete Beauftragung als Verwaltungsassistentin, 6. Funktionsebene – Vertretungsauftrag**

Als Vertretung der Verwaltungsassistentin Monika Mair am Tinkhof erhält Daniela Kofler einen befristeten Auftrag vom 01.01.2013 bis 12.12.2014.

## Soziales

### **306/12 „Baggalocke“ Gais – Vereinbarung mit dem Tourismusverein „Bruneck Kronplatz“ zur Führung: Abänderung des eigenen Beschlusses 164/2012**

Mit Ausschussbeschluss 164/2012 vom 07.07.2012 wurde mit dem Tourismusverein „Bruneck Kronplatz Tourismus“ die Vereinbarung zur Führung der „Baggalocke“ in Gais abgeschlossen.

Die Vereinbarung sieht die Rückvergütung der Ausgaben durch die Gemeinde Gais und die Fraktion Gais zu je der Hälfte vor – voraussichtlicher Kostenanteil der Gemeinde 5.000 €.

In der Zwischenzeit ist die Abrechnung der Führungsspesen für die „Baggalocke“ für einen Betrag von 13.254,31 € vorgelegt worden, weshalb der Anteil der Gemeinde sich auf 6.627,15 € beläuft.

Die Gemeindeverwaltung ist bereit, diesen zusätzlichen Kostenanteil zu übernehmen. Deshalb wird in Abänderung des eigenen Beschlusses 164/2012 der Kostenanteil der Gemeinde Gais an der Führung der „Baggalocke“ im Sommer 2012 mit 6.627,15 € festgelegt und liquidiert.



**7/13 Stiftung St. Josef: Gewährung einer außerordentlichen Kapitalzuweisung von 2.080 € für Einrichtung und Instandhaltungsarbeiten**

## Tourismus

**39/13 Gewährung und Liquidierung eines weiteren ordentlichen Beitrages von 20.980 € an den Tourismusverein „Bruneck Kronplatz“ für das Jahr 2012**

**40/13 Aufenthaltsabgabe: Zuweisung der eingehobenen Erträge an den Tourismusverein „Bruneck Kronplatz Tourismus“**

Für die Steuerjahre 2008, 2009, 2010 und 2011 wird der Anteil an der Aufenthaltsabgabe im Gesamtbetrag von 11.142 € zugewiesen.

## Vereine

**305/12 Gewährung und Liquidierung von weiteren außerordentlichen Beiträgen für das Jahr 2011**

VEREIN	GEGENSTAND	BETRAG
Verein „Slash“	EDV-Geräte	500 €
Verein „Slash“	Erlebnissommer 2012	1.500 €

**17/13 Gewährung und Liquidierung eines Beitrages an den Verein „Slash“ für die pädagogische Fachkraft**

Das Amt für Jugendarbeit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol übernimmt die Hälfte der Gehaltskosten für die pädagogische Fachkraft.

Der Verein „Slash“ hat die Gemeindeverwaltung um die Übernahme der anderen Hälfte des Gehalts für die pädagogische Fachkraft ersucht.

Dem Verein „Slash“ wird für die Entlohnung der pädagogischen Fachkraft der im Haushaltsplan 2012 vorgesehene Beitrag von 23.500 € als Gehaltsanteil der Gemeinde für das Jahr 2013 gewährt, liquidiert und ausbezahlt.

## Wasser – Abwasser – Müll

**335/12 Festsetzung des Tarifs für den Trinkwasserdienst für das Jahr 2013**

Der Trinkwassertarif ändert sich im Vergleich zum Jahr 2012 nicht (s. Gemeindejournal 1/2012, S. 19).

**356/12 Festsetzung des Tarifs für den Kanaldienst und für die Abwasserbehandlung für das Jahr 2013**

Der Tarif ändert sich im Vergleich zum Jahr 2012 nicht (s. Gemeindejournal 1/2012, S. 19)

**9/13 Müllsammeldienst Tauferer-Ahrntal: Provisorische Spesenaufteilung für das Jahr 2013**

Voraussichtlicher Kostenbetrag für 2013: 118.325,53 €

Innerhalb eines jeden Monats wird der Betrag von 9.860,46 € überwiesen.

**12/13 Uttenheim: Erneuerung des Trink- und Löschwassernetzes sowie der Trennkanalisation, Strang I: Technische Leistungen und Erteilung des Auftrages**

Dr. Ing. Christoph Staggl wird zu einem Betrag von 11.728,45 € zuzüglich Fürsorgebeitrag und MWSt. mit den Arbeiten beauftragt.



## Wohnbau – Gefördertes Bauland

**316/12 Annahme des Kapitalbeitrages von 93.590 € sowie des zinslosen Darlehens von 93.590 € für den Erwerb der Flächen für den geförderten Wohnbau und der Flächen für die primäre Erschließung in der Erweiterungszone „Wanger“ in Mühlbach**

**322/12 Erhöhung der Baudichte in der Wohnbauzone B2 – Auffüllzone – Urbanistische Beratung: Erteilung des Auftrages**

Das Nationale Institut für Urbanistik, Sektion Südtirol, eine anerkannte Vereinigung von Experten, hat sich bereit erklärt, eine Studie mit konkreten Vorschlägen über die Möglichkeit einer Erhöhung der Baudichte auszuarbeiten, wobei die Überprüfung Zone für Zone erfolgt, um die Rahmenbedingungen vor Ort besser zu berücksichtigen.

Ausgabe: 3.500 € zuzüglich MWSt.

**339/12 Genehmigung der endgültigen Rangordnung 2012 für die Zuweisung von gefördertem Bauland**

FRAKTION GAIS	
Hopfgartner Roswitha	30 Punkte
Steger Barbara	29 Punkte
Steger Elisabeth	25 Punkte
Lahner Philipp	23 Punkte
Außerhofer Lukas	22 Punkte
FRAKTION UTTENHEIM	
Hopfgartner Roswitha	30 Punkte

**340/12 Annahme des Kapitalbeitrages und des zinslosen Darlehens für die geschuldete Mehrwertsteuer für den Erwerb der Flächen für den geförderten Wohnbau und der Flächen für die primäre Erschließung zu Lasten des geförderten Wohnbaus in der Erweiterungszone „Wanger“ in Mühlbach mit einer Gesamtsumme von 37.612 €**

**54/13 Endgültige Grundzuweisung in der Erweiterungszone „Widmer Gisse“ in Uttenheim**

Kirchler Bernhard	Gp. 97/7 – je zur Hälfte
Kirchler Martin	
Mairl Heidi	Gp. 97/8
Plaikner Hannes	Gp. 97/6
Raffin Melanie	Gp. 97/5

Gp. 97/9 (oberirdische Rampeneinfahrt) und Gp.en 97/10 und 97/11 (zwei öffentliche Parkplätze) – an die Eingewiesenen zu je 1/5

## Zivilschutz

**320/12 Zivilschutzmaßnahme „Instabiler Felsblock oberhalb dem Hof Aberhang in Lanebach“: Annahme der Landesfinanzierung und Liquidierung von Rechnungen**

- Landesfinanzierung: Vom Amt für Zivilschutz wurde ein Beitrag von 8.376,10 € gewährt.
- Liquidierung Rechnungen mit einer Bruttoausgabe von 10.219,30 € zuzüglich MWSt.

**4/13 Zivilschutzmaßnahmen „Unwetterschäden Zufahrtsstraße Anewandt-Höfe“: Annahme der Landesfinanzierung – Beauftragung und Liquidierung von Rechnungen**

Wie bei einem Lokalausgang am 27.09.2012 mit Vertretern des Landesamtes für Zivilschutz und des Landesamtes für Geologie und Baustoff festgestellt wurde, sind dringende Maßnahmen zur Absicherung der Straße erforderlich, um Gefahren vorzubeugen und Schäden zu verhindern.



- Annahme des Landesbeitrages von 13.579,86 €
- Beauftragung von Dr. Ing. Christoph Staggl mit der Überwachung der Arbeiten, der Bauleitung und der Abrechnung
- Beauftragung des Unternehmens Sarnertec S.r.l. mit der Durchführung der notwendigen Arbeiten, nachdem das Unternehmen schon mit Anordnung vom 15.10.2012 mit der Ausführung der notwendigen Arbeiten beauftragt worden war. Laut Angebot vom 27.09.2012 war eine Ausgabe von 12.619 € zuzüglich MWSt. vorgesehen. Der Auftrag soll nun formalisiert werden.
- Liquidierung der Rechnungen mit einer Bruttoausgabe von 16.974,83 €

### **5/13 Zivilschutzmaßnahme „Unwetterschäden Gemeindestraße Lanebach“ bei km 5+300: Annahme der Landesfinanzierung und formelle Beauftragung**

Aufgrund der starken Regenfälle wurden bei der Straße Lanebach bei km 5.300 bereits am 11.11.2012 lokale, einseitige Setzungen des Straßenkörpers mit Rissbildung im Asphaltbelag festgestellt. Die Gemeindeverwaltung musste dringende Maßnahmen zur Absicherung treffen, um Schäden zu verhindern und die Gefahr zu beseitigen.

- Annahme des Landesbeitrages von 8.808,80 €
- Beauftragung von Dr. Ing. Christoph Staggl mit den notwendigen Erhebungen und technischen Ausarbeitungen sowie der Aufsicht über deren Durchführung
- Beauftragung des Unternehmens Sarnertec S.r.l. mit der Durchführung der notwendigen Arbeiten, nachdem das Unternehmen schon mit Anordnung vom 29.11.2012 mit der Ausführung der notwendigen Arbeiten beauftragt worden war.
- Liquidierung der Rechnungen mit einer Bruttoausgabe von 12.109,75 €

### **20/13 Zivilschutzmaßnahme „Steinschlag Straße Lanebach unterhalb des Hofes Plankenstein“: Beauftragung und Liquidierung von Rechnungen**

Am 10.09.2012 hat sich auf der Zufahrtsstraße zur Hofstelle „Plankenstein“ ein Steinschlag ereignet. Geologe Dr. Thomas Pallua hat mit der Gemeindeverwaltung verschiedene Lokalaugenscheine zur Klärung der dringend notwendigen Maßnahmen vorgenommen. Die Gemeindeverwaltung musste dringende Maßnahmen zur Absicherung treffen, um Schäden zu verhindern und die Gefahren zu beseitigen.

- Beauftragung von Dr. Ing. Staggl mit den notwendigen Erhebungen und technischen Ausarbeitungen sowie der Aufsicht über die Durchführung der Arbeiten
- Beauftragung der Firmen BWR GmbH, Betonform GmbH und Civetta Consolidamenti S.r.l. mit der Ausführung der notwendigen Arbeiten (Anordnung vom 10.09.2012)
- Liquidierung der Rechnungen mit einer Bruttoausgabe von 4.839,88 €

### **23/13 Zivilschutzmaßnahme „Unwetterschäden Zufahrtsstraße Anewandt-Höfe“: Annahme der Landesfinanzierung – Beauftragung und Liquidierung von Rechnungen**

Am 11.11.2012 wurde die Zufahrtsstraße zu den „Anewandt-Höfen“ wegen der starken Regenfälle unterspült, wobei teilweise auch ein Teil der Böschung abgebrochen ist.

Die BWR GmbH hat nach dem Schadensfall die Straße geöffnet.

Es wurden verschiedene Lokalaugenscheine mit Vertretern des Landesamtes für Zivilschutz, der Forst- und der Gemeindeverwaltung sowie mit Dr. Ing. Christoph Staggl vorgenommen.

Die Gemeindeverwaltung musste dringende Maßnahmen zur Absicherung treffen, um Schäden zu verhindern und die Gefahr zu beseitigen.

- Annahme des Landesbeitrages von 9.100 €
- Beauftragung von Dr. Ing. Christoph Staggl mit der Aufsicht über die Durchführung der notwendigen Arbeiten
- Beauftragung des Unternehmens Karl Wieser OHG mit der Ausführung der notwendigen Arbeiten (Anordnung vom 16.11.2012)
- Liquidierung der Rechnungen mit einer Bruttoausgabe von 17.827,08 €

### **24/13 Zivilschutzmaßnahme „Unwetterschäden Straße Lanebach unterhalb des Hofes Plankenstein“: Annahme der Landesfinanzierung – Beauftragung und Liquidierung von Rechnungen**

Bereits am 05.11.2012 sind auf Grund der starken Regenfälle Erd- und Gesteinsmassen auf die Straße nach Lanebach abgebrochen.

Es wurden verschiedene Lokalaugenscheine mit Vertretern des Landesamtes für Zivilschutz, der Forst- und der Gemeindeverwaltung sowie mit Dr. Ing. Christoph Staggl bzw. dem Geologen Dr. Thomas Pallua vorgenommen.





Die Gemeindeverwaltung musste dringende Maßnahmen zur Absicherung treffen, um Schäden zu verhindern und die Gefahr zu beseitigen.

- Annahme des Landesbeitrages von 5.110 €
- Beauftragung von Dr. Ing. Christoph Staggl mit den notwendigen Erhebungen und technischen Ausarbeitungen sowie der Aufsicht über die Durchführung der Arbeiten
- Beauftragung des Unternehmens Brunner Matthias und Leiter Paul OHG mit der Ausführung der notwendigen Arbeiten (Anordnung vom 22.11.2012)
- Liquidierung der Gesamtausgabe (alles inbegriffen) 11.080,16 €

Nb.: Beschlüsse 320, 4, 5, 20, 23, 24: Formalisierung der Aufträge

## **29/13 Erstellung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Gais: Annahme der Landesfinanzierung sowie Ausschreibung der Dienstleistung**

Die Gemeinden müssen gemäß Art. 22bis des Landesraumordnungsgesetzes einen Gefahrenzonenplan für das Gemeindegebiet erstellen.

Die Gemeindeverwaltung hat die vorbereitenden Arbeiten für die Ausarbeitung des Gefahrenzonenplanes in Eigenregie durchgeführt.

Die restlichen Phasen der Ausarbeitung sollen mittels Treuhandakkord mit Zuschlagkriterium des wirtschaftlich günstigsten Angebotes vergeben werden.

Die Gesamtausgabe für die Erstellung des Planes für die Gemeinde Gais beläuft sich auf 164.044,80 €.

Die zugesprochene Landesfinanzierung von 65.617,92 € wird angenommen.

## **55/13 Zivilschutzmaßnahme „Unwetterschäden Gemeindestraße Lanebach“ bei km 5+300: Ausführungsprojekt der Absicherungsarbeiten – Genehmigung in verwaltungstechnischer Hinsicht**

Das von Dr. Ing. Christof Staggl ausgearbeitete Ausführungsprojekt vom 02.02.2013 wird in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt.

Vorgesehene Gesamtkosten: 58.670,48 €

## **3. STATISTIK GR UND GA: SITZUNGEN UND BESCHLÜSSE**

Sitzungen des Gemeinderates 2012	9
Beschlüsse des Gemeinderates 2012	43
Sitzungen des Gemeindeausschusses 2012	52
Beschlüsse des Gemeindeausschusses 2012	366

*Albert Forer*

## **4. AUS DEM STEUER- UND LIZENZAMT**

### **Öffentliche Plakatierung**

Plakate und Mitteilungen, welche an öffentlichen Anschlagelplätzen, in Räumlichkeiten der Öffentlichen Verwaltung, Handels- und Gastgewerbebetrieben im Gemeindegebiet Gais angebracht werden, unterliegen den Vorschriften über die öffentliche Plakatierung und müssen deshalb im Steueramt unserer Gemeinde zur Stempelung vorgelegt werden.

Plakate und Mitteilungen, welche die eigene Tätigkeit betreffen und ausschließlich in den eigenen Räumlichkeiten angeschlagen werden, sind von dieser Regelung ausgenommen.

*Brigitte Seiwald*



## 5. AUS DEM BAUAMT

### Gemeindetechniker – Sprechstunden 2013

Die Sprechstunden des Gemeindetechnikers Geom. Hans Aschbacher finden an folgenden Tagen jeweils von 17:00 bis 18:30 Uhr im Bauamt der Gemeinde statt.

TERMINE 2013	
31. Jänner	28. Februar
28. März	18. April
30. Mai	27. Juni
25. Juli	29. August
26. September	31. Oktober
28. November	19. Dezember

*Sabine Gasser*





## 6. AUS DEM STANDES- UND MELDEAMT

### a) Jahresstatistik: Bevölkerung

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2012			
	01.01.2012	31.12.2012	Differenz
Gais	1922	1916	- 6
Uttenheim	1104	1097	- 7
Mühlbach	103	109	+ 6
Tesselberg	43	42	- 1
Lanebach	14	15	+ 1
<b>Summe</b>	<b>3186</b>	<b>3179</b>	<b>- 7</b>

BEVÖLKERUNGSSTAND 31.12.2012				
	Männer	Frauen	Gesamt	Familien
Gais	980	936	1916	755
Uttenheim	548	549	1097	383
Mühlbach	57	52	109	30
Tesselberg	20	22	42	17
Lanebach	12	3	15	7
<b>Summe</b>	<b>1617</b>	<b>1562</b>	<b>3179</b>	<b>1192</b>

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR 31.12.2012			
	m	w	Summe
Bis zu 3 Jahren (vom 01.01.2010-31.12.2012)	64	52	116
Von 3 bis 6 Jahre (vom 01.01.2007-31.12.2009)	52	52	104
Von 6 bis 15 Jahre (vom 01.01.1998-31.12.2006)	193	173	366
Von 16-30 Jahre (vom 01.01.1982-31.12.1996)	282	298	580
Von 30-60 Jahre (vom 01.01.1953-31.12.1982)	719	671	1390
Von 60-70 Jahre (vom 01.01.1943-01.01.1952)	158	147	305
Von 70-80 Jahre (vom 01.01.1933-21.12.1942)	111	118	229
Von 80-90 Jahre (vom 01.01.1923-31.12.1932)	36	49	85
Über 90 Jahre (* vor dem 01.01.1922)	2	2	4
<b>Summe</b>	<b>1617</b>	<b>1562</b>	<b>3179</b>

#### BÜRGER AUS DER GEMEINDE IM AUSLAND (AIRE): 227

#### AUSLÄNDISCHE BÜRGER IN DER GEMEINDE

Bürger aus EU-Staaten	47
Bürger aus Nicht-EU-Staaten	35
<b>Summe</b>	<b>82</b>

#### TRAUUNGEN

Kirchliche Trauungen	4
Standesamtliche Trauungen	8
<b>Summe</b>	<b>14</b>

Harald Mair





## b) Die Verstorbenen des Jahres 2012



**ASTNER JOSEF**  
Uttenheim  
\* 29.02.1936  
† 17.07.2012



**AUER HERMANN**  
Uttenheim  
\* 30.08.1946  
† 16.08.2012



**AUER ROSA**  
Gais  
\* 05.10.1932  
† 01.07.2012



**HAINZ MARIA**  
Gais  
\* 07.12.1926  
† 22.06.2012



**HOLZER HERMANN**  
Uttenheim  
\* 04.01.1955  
† 13.06.2012



**INNERHOFER PETER**  
Uttenheim  
\* 01.08.1934  
† 18.12.2012



**JAUFENTHALER FRANZ**  
Gais  
\* 20.07.1928  
† 31.12.2012



**KRÖLL REGINA**  
Gais  
\* 28.07.1915  
† 08.03.2012



**MAIRL RUDOLF**  
Gais  
\* 05.10.1923  
† 07.12.2012



**NIEDERKOFLER AGNES**  
Uttenheim  
\* 11.01.1935  
† 11.10.2012



**NIEDERKOFLER HARTMANN**  
Gais  
\* 07.08.1950  
† 16.05.2012



**NÖCKLER PETRONILLA**  
Gais  
\* 19.07.1931  
† 06.02.2012





**OBERHOFER AUGUSTIN**

Gais  
\* 09.12.1955  
† 04.02.2012



**OBERLECHNER ALOISA**

Uttenheim  
\* 06.06.1919  
† 08.01.2012



**PITSCHEIDER HUBERT**

Gais  
\* 08.08.1942  
† 29.03.2012



**REICHEGGER ANTON**

Uttenheim  
\* 12.02.1932  
† 24.12.2012



**REICHEGGER HELGA**

Gais  
\* 10.12.1968  
† 19.02.2012



**SCHÖPFER HERMINA**

Uttenheim  
\* 18.09.1923  
† 28.01.2012



**STIFTER ROMAN**

Gais  
\* 13.03.1937  
† 23.01.2012



**STUFFER ANNA**

Gais  
\* 26.05.1933  
† 27.03.2012



**UNTEREGELSBACHER ANNA**

Mühlbach  
\* 15.02.1925  
† 13.07.2012



**WALCHER MARIANNA**

Lanebach  
\* 12.11.1923  
† 15.03.2012



## 1. PARLAMENTSWAHLEN AM 24./25.02.2013: ERGEBNIS

### a) Südtirol insgesamt

	SENAT				KAMMER			
	2013		2008		2013		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gültige Stimmzettel	269.943	95,6%	268.565	94,6%	299.185	96,4%	299.300	95,9%
Weißer Stimmzettel	6.888	2,4%	8.251	2,9%	5.640	1,8%	6.934	2,2%
Ungültige Stimmzettel	5.463	1,9%	7.029	2,5%	5.520	1,8%	5.914	1,9%
Stimmzettel mit angefochtenem Inhalt (nicht zugewiesene Stimmen)	15	0,0%	60	0,0%	19	0,0%	26	0,0%
Insgesamt ausgezählte Stimmen	282.309		283.905		310.364		312.174	
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>82,6%</b>		<b>85,0%</b>		<b>82,1%</b>		<b>84,6%</b>	

Für die Südtiroler Volkspartei wurden Karl Zeller (Senatswahlkreis Burggrafenamt/Vinschgau), Hans Berger (Senatswahlkreis Eisacktal/Pustertal) und Francesco Palermo (PD/SVP) (Senatswahlkreis Bozen/Unterland) in den Senat sowie Albrecht Plangger, Renate Gebhard, Daniel Alfreider, Mauro Ottobre (PATT) und Manfred Schullian in die Abgeordnetenversammlung gewählt.



Daniel Alfreider, Francesco Palermo (PD/SVP), Hans Berger, Manfred Schullian, Renate Gebhard, Mauro Ottobre (PATT), Karl Zeller, Albrecht Plangger

Die Grünen entsenden Florian Kronbichler, der PD Luisa Ghecchi und Gianclaudio Bressa und für den PDL geht Michaela Biancofiore ins römische Parlament.



## b) Wahl des Senates – Wahlkreise Brixen/Pustertal

Stimmzettel – Wahlbeteiligung	2013		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gültige Stimmzettel	98.242	95,9%	96.363	94,9%
Weißer Stimmzettel	2.745	2,7%	3.185	3,1%
Ungültige Stimmzettel	1.500	1,5%	2.012	2,0%
Stimmzettel mit angefochtenem Inhalt (nicht zugewiesene Stimmen)	6	0,0%	8	0,0%
Insgesamt ausgezählte Stimmen	102.493		101.568	
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>83,6%</b>		<b>85,8%</b>	

LISTE		STIMMEN	%
Südtiroler Volkspartei	Berger Johann Karl (Hans)	54.474	55,4%
Die Freiheitlichen	Pichler Peter	20.721	21,1%
Verdi - Grüne – Vërc	Costa Michael Gustav (Michil)	6.686	6,8%
Partito Democratico – Demokratische Partei	Manco Susanna	4.478	4,6%
Scelta Civica con Monti per l'Italia	Conci Alberto	4.016	4,1%
Il Popolo della Libertà – Berlusconi presidente – Lega Nord	Maroni Roggero Gabrio	3.779	3,8%
Movimento 5 Stelle	Casarin Marco	3.248	3,3%
L'Alto Adige nel cuore	Smarra Nicoletta	362	0,4%
Rivoluzione civile Ingroia – Bürgerrevolution – Revoluzion zevila	Sadeghi Zohreh detta „Ghita“	300	0,3%
La Destra Storace	Paolini Nicola	178	0,2%

## c) Wahl der Abgeordnetenversammlung – Bezirk Pustertal

Stimmzettel – Wahlbeteiligung	2013		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gültige Stimmzettel	48.185	96,1%	47.354	95,4%
Weißer Stimmzettel	1.305	2,6%	1.642	3,3%
Ungültige Stimmzettel	626	1,2%	614	1,2%
Stimmzettel mit angefochtenem Inhalt (nicht zugewiesene Stimmen)	1	0,0%	5	0,0%

Stimmzettel – Wahlbeteiligung	2013		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt ausgezählte Stimmen	50.117		49.615	
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>82,9%</b>		<b>85,0%</b>	

LISTE	STIMMEN	%
<b>Koalition PIERLUIGI BERSANI</b>		
Südtiroler Volkspartei (SVP)	26.527	55,1%
Sinistra Ecologia Libertà	2.530	5,3%
Partito Democratico	2.121	4,4%
<b>Insgesamt Koalition</b>	<b>31.178</b>	<b>64,7%</b>
<b>Die Freiheitlichen</b>	<b>11.244</b>	<b>23,3%</b>





LISTE	STIMMEN	%
<b>Koalition MARIO MONTI</b>		
Scelta Civica	2.102	4,4%
Unione dei Democratici Cristiani e Democratici di Centro (UDC)	62	0,1%
<b>Insgesamt Koalition</b>	<b>2.164</b>	<b>4,5%</b>
<b>Koalition SILVIO BERLUSCONI</b>		
Il Popolo della Libertà	1.472	3,1%
Lega Nord	215	0,4%
La Destra Storace	65	0,1%
Moderati in Rivoluzione - Rosa Tricolore	16	0,0%
<b>Insgesamt Koalition</b>	<b>1.768</b>	<b>3,7%</b>
<b>Movimento 5 Stelle</b>	<b>1.558</b>	<b>3,2%</b>
<b>Rivoluzione Civile</b>	<b>152</b>	<b>0,3%</b>
<b>Fare per fermare il declino</b>	<b>69</b>	<b>0,1%</b>
<b>CasaPound Italia</b>	<b>52</b>	<b>0,1%</b>

## d) Gemeinde Gais

### aa) Wahl des Senates

Stimmzettel – Wahlbeteiligung	2013		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gültige Stimmzettel	1.767	95,7%	1.685	93,6%
Weißer Stimmzettel	60	3,2%	77	4,3%
Ungültige Stimmzettel	20	1,1%	39	2,2%
Stimmzettel mit angefochtenem Inhalt (nicht zugewiesene Stimmen)	0	0,0%	0	0,0%
Insgesamt ausgezählte Stimmen	1.847		1.801	

Stimmzettel – Wahlbeteiligung	2013		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Wahlbeteiligung</b>		<b>86,2%</b>		<b>86,9%</b>

Liste		Stimmen	%
Südtiroler Volkspartei	Berger Johann Karl (Hans)	1.010	57,2%
Die Freiheitlichen	Pichler Peter	531	30,1%
Verdi - Grüne – Vërc	Costa Michael Gustav (Michil)	86	4,9%
Partito Democratico - Demokratische Partei	Manco Susanna	53	3,0%
Scelta Civica con Monti per l'Italia	Conci Alberto	44	2,5%
Movimento 5 Stelle	Casarin Marco	22	1,2%
Il Popolo della Libertà	Berlusconi presidente	18	1,0%
Lega Nord Maroni	Roggero Gabrio		
L'Alto Adige nel cuore	Smarra Nicoletta	1	0,1%
La Destra Storace	Paolini Nicola	1	0,1%
Rivoluzione civile Ingroia - Bürgerrevolution – Revoluzion zevila	Sadeghi Zohreh detta "Ghita"	1	0,1%

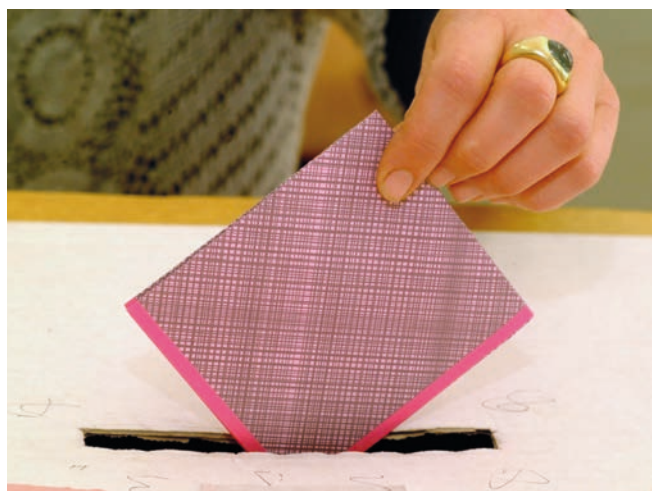




## bb) Wahl der Abgeordnetenversammlung

Stimmzettel - Wahlbeteiligung	2013		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gültige Stimmzettel	1.977	95,8%	1.894	95,0%
Weißer Stimmzettel	60	2,9%	71	3,6%
Ungültige Stimmzettel	26	1,3%	29	1,5%
Stimmzettel mit angefochtenem Inhalt (nicht zugewiesene Stimmen)	0	0,0%	0	0,0%
Insgesamt ausgezählte Stimmen	2.063		1.994	
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>85,1%</b>		<b>86,1%</b>	

LISTE	STIMMEN	%
<b>Koalition PIERLUIGI BERSANI</b>		
Südtiroler Volkspartei (SVP)	1.028	52,0%
Sinistra Ecologia Libertà	114	5,8%
Partito Democratico	70	3,5%
<b>Insgesamt Koalition</b>	<b>1.212</b>	<b>61,3%</b>
<b>Die Freiheitlichen</b>	<b>638</b>	<b>32,3%</b>
<b>Koalition MARIO MONTI</b>		
Scelta Civica	65	3,3%
Unione dei Democratici Cristiani e Democratici di Centro (UDC)	2	0,1%
<b>Insgesamt Koalition</b>	<b>67</b>	<b>1,6%</b>
<b>Movimento 5 Stelle</b>	<b>32</b>	<b>1,6%</b>
<b>Koalition SILVIO BERLUSCONI</b>		
Il Polpo della Libertà	20	1,0%
Lega Nord	3	0,2%
La Destra Storace	1	0,1%
Moderati in Rivoluzione	0	0,0%
<b>Insgesamt Koalition</b>	<b>24</b>	<b>1,2%</b>
<b>Rivoluzione Civile</b>	<b>3</b>	<b>0,2%</b>
<b>Casa Pound Italia</b>	<b>1</b>	<b>0,1%</b>
<b>Fare per fermare il declino</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>





## 2. JOHANNESTAG: DANK AN VEREINSVERTRETER

Am Johannestag 2012 lud die Gemeindeverwaltung die Vertreter der ehrenamtlich tätigen Vereine der Gemeinde in das Foyer des Pfarrheims von Gais. Auch der Bischof Ivo Muser mit seinem Sekretär Markus Moling, Pfarrer Franz Santer sowie die aus Gais stammenden Priester Stefan Hainz und Silvester Engl waren anwesend; sie hatten zuvor den Patroziniumsgottesdienst in der Pfarrkirche zelebriert.

Im Namen der Bevölkerung und der Gemeindeverwaltung drückte die Bürgermeisterin Dr. Romana Stifter den anwesenden Vereinsvertretern Dank und Anerkennung für ihre wertvolle und unverzichtbare Tätigkeit aus. Sie stellte ihre Ansprache unter das Motto „Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die mehr tun, als sie müssen“ und führte aus: „Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die mehr tun, als sie müssen“ - unter diesem Motto steht der heutige Vormittag, an dem es sich die Gemeinde zum Anliegen gemacht hat, ihren Vereinen offiziell ihren Dank und ihre Anerkennung auszusprechen.

Mehr als 50 Vereine zählt unsere Gemeinde. Vereine, die auf kulturellem, sozialem, sportlichem, kirchlichem Gebiet tätig sind. Vereine, die sich um Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren und Familien kümmern. Vereine, denen die Pflege unseres Brauchtums und unserer Kultur, unserer Umwelt ein Anliegen ist. Vereine, die das Miteinander und das Füreinander in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stellen.

All diesen Vereinen sei am heutigen Tag ganz ausdrücklich Dank gesagt. Danke euch allen für euren Einsatz im Dienst der Gemeinschaft und unserer Gesellschaft. Danke für die Zeit, die ihr dafür aufwendet. Danke für eure unschätzbare Arbeit für unsere Bevölkerung unserer Dörfer. Dieser Dank kann hier und heute natürlich nur symbolisch einigen wenigen Vertretern der einzelnen Vereine zum Ausdruck gebracht wer-



den. Denn hinter jedem und jeder von euch stehen viele weitere, die ihren Beitrag leisten und die Arbeit und Tätigkeit eines Vereins überhaupt erst möglich machen.

Wenn wir heute speziell einigen Vereinsvertretern danken, so ist uns sehr wohl bewusst, dass wir damit bei weitem nicht alle ehrenamtlich Tätigen erfassen. Ehrenamtlich tätig sein kann man natürlich auch im privaten Bereich, in der Familie, in der Nachbarschaft. Dieser Dienst am Nächsten mag zwar weniger im

Rampenlicht erfolgen, ist dafür aber nicht weniger wertvoll und nicht weniger hoch zu schätzen. Auch diesen Ehrenamtlichen sei von unserer Seite herzlich gedankt!

Dass dieser unser Dank durch die Anwesenheit unseres sehr geschätzten Herrn Bischofs aufgewertet wird, ist ein Glücksfall, über den wir uns ganz besonders freuen. Auf unsere Anfrage hin war er sofort bereit, bei dieser Feierstunde als Ehrengast dabei zu sein. Vergelt's Gott dafür, Herr Bischof!





## 3. JAKOB OBERHOLLENZER: DANK DEM BILDHAUER

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich beim akademischen Bildhauer Jakob Oberhollenzer herzlich dafür, dass er in der Weihnachtszeit eine große, sehr schöne Holzkrippe auf dem Rathausplatz aufgestellt hat. Die weihnachtliche Gestaltung des Platzes hat dadurch eine große Aufwertung erfahren.



*Der Künstler Jakob Oberhollenzer und die Bürgermeisterin Dr. Romana Stifter*



## 4. AUSREISE: EINZELDOKUMENTE FÜR MINDERJÄHRIGE

Das Regierungskommissariat hat bekannt gegeben, dass ab dem 26. Juni 2012 alle Minderjährigen ihr eigenes Reisedokument haben müssen und daher nicht mehr im Reisepass der Eltern eingetragen sein dürfen.

Es wird zudem mitgeteilt, dass das Justizministerium auf Anfrage des

Außenministeriums klargestellt hat, dass – zur Gewährleistung besonderer Schutzgarantien für ausreisende Minderjährige – bei der Ausstellung des Reisepasses die Zustimmung beider Elternteile einzuholen ist, auch im Fall von nichtehelichen Kindern, die nur mit einem Elternteil zusammenleben, oder von ehelichen

Kindern, die nur einem Elternteil anvertraut sind.

Gemäß dem Rundschreiben des Innenministeriums, Zentraldirektion für demographische Dienste, Nr. 15/2011, finden diese Weisungen auch bei der Ausstellung des für das Ausland gültigen Personalausweises für Minderjährige Anwendung.





## 5. GAIS: HOTSPOT IN BETRIEB

Die technischen Hürden sind überwunden, und so ist seit Jänner 2013 auch der Hotspot auf dem Rathausplatz in Gais voll in Betrieb.



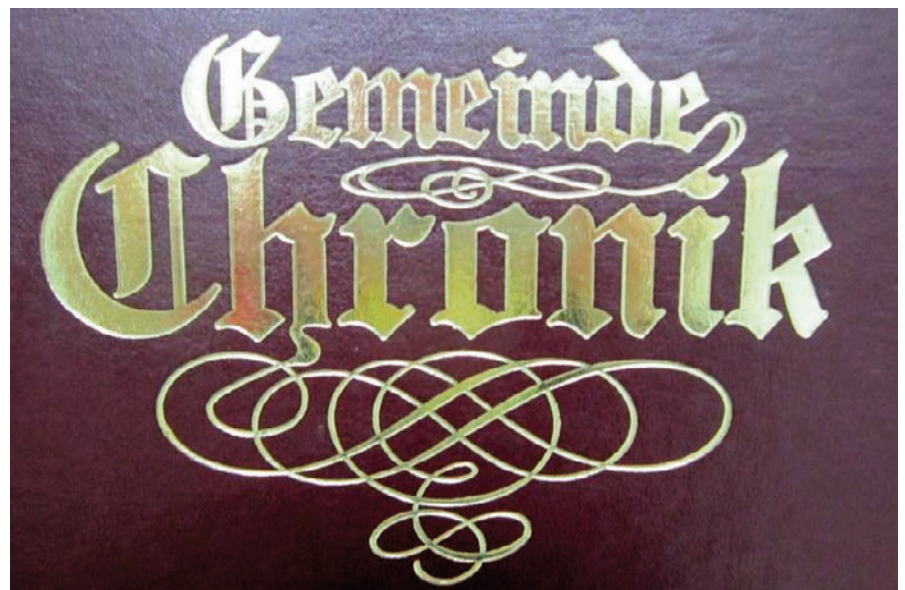
## 6. GESUCHT: GEMEINDECHRONIST/IN

Die Gemeindeverwaltung sucht eine Person für die verantwortungsvolle Tätigkeit eines Gemeindechronisten.

Primäre Aufgabe eines Chronisten ist die Dokumentation, das Sammeln und Festhalten von Zeugnissen zur Entwicklung in den einzelnen Dörfern der Gemeinde. Darunter fallen u.a. folgende Aufgaben:

- Sammeln der Berichte in den deutschen Tageszeitungen („Dolomiten“ und „Tageszeitung“) und in den Wochenzeitungen („Sonntagsblatt“ und „FF“), die die Gemeinde Gais betreffen
- Sammeln der Kirchenblätter der Pfarreien
- Sammeln der Mitteilungsblätter der Gemeinde
- Sammeln der Mitteilungen der Vereine über Veranstaltungen usw.
- Sammeln der verschiedensten anderen Mitteilungen zum Dorfgeschehen
- Sammeln von Bildmaterial zum Dorfgeschehen

Darüber hinaus könnte sich der/die Chronist/Chronistin auch für andere Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Chronik stehen, engagieren, z.B. Fotografieren bei



besonderen Anlässen, Verfassen von Artikeln für die Medien...

Der/die Chronistin erhält von der Gemeindeverwaltung ein Jahresabonnement der deutschsprachigen Tageszeitungen „Dolomiten“ und der „Südtiroler Tageszeitung“.

Ein kleines Zeichen der Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit ist zudem der von der Südtiroler Kulturabteilung zur Verfügung gestellte Kulturpass, der mittlerweile auch Chronisten 50% Ermäßigung auf Eintrittspreise bei kulturellen Ver-

anstaltungen wie Theater, Kino und Museum gewährt.

Für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit entstehen, ist eine Entschädigung vorgesehen

Eine Chronik ist für die zukünftige lokale Geschichte eine wertvolle Quelle.

Wer Interesse für die Tätigkeit als GemeindechronistIn hat und weitere Informationen dazu haben möchte, ist gebeten, sich innerhalb 30. Mai 2013 im Gemeindeamt zu melden.





## 7. VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROLS:

### Verbraucherberatung

Am 29. Mai 2013 steht das Verbrauchermobil von 10.00 bis 12.00 Uhr auf dem Gemeindeplatz in Gais. Das Verbrauchermobil führt die gesamte Infothek der Verbraucher-

zentrale mitsamt den neuesten Tests mit, außerdem alles, was es an Infomaterial in der VZS gibt. Betreut und begleitet wird es von zwei erfahrenen BeraterInnen.

Diese führen Erstberatung durch und vermitteln bei schwierigeren Fragen Ihre Anliegen an die Fachleute der VZS weiter, und zwar in folgenden Bereichen:

- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto
- Haustüregeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen
- Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht

Neu hinzu kommt der „Zahnarzt-fuchs“ (Preisvergleich der Zahnarztleistungen). Außerdem kann man im Verbrauchermobil die Strahlenbelastung durch das eigene Mobiltelefon messen lassen; Elektrosmog und Hand-

dystrahlung haben sich nämlich in den letzten Jahren zu einem „Dauerbrenner“ entwickelt. Wer Fragen zu einem Verbrauchertema hat oder sich einfach nur informieren lassen möchte, sollte diese Gelegenheit nutzen.



## 8. BACHBLÜTEN

Bei der Vollversammlung der bäuerlichen Seniorenvereinigung am 22. Jänner 2013 hielt die Apothekerin Dr. Susanne Reiffenstuhl Baumgartner ein Referat über die Bachblüten.

Frau Dr. Susanne Reiffenstuhl Baumgartner hat dankenswerter Weise die folgende Übersicht für die Veröffentlichung im „Gemeindjournal“ zur Verfügung gestellt.



### Kurzübersicht über alle Bachblüten

1 Agrimony	Kummer und Sorgen hinter einer fröhlichen Fassade. Man verdrängt negative Gefühle. Für Ehrlichkeit mit den Mitmenschen und sich selbst
2 Aspen	Scheinbar grundlose Angstgefühle und Alpträume Für Urvertrauen und Zuversicht
3 Beech	Übertriebene Kritik und Intoleranz. Rechthaberei, Nörgeln, Ablehnung alles Unbekannten Für Offenheit und Toleranz
4 Centaury	Aus übermäßigem Altruismus oder Scheu vor Konflikten hat man Angst, nein zu sagen und wird von anderen ausgenützt. Für innere Abgrenzung
5 Cerato	Man hat kein Vertrauen in die eigenen Entscheidungen, ist unsicher und sucht oft Rat bei anderen. Für eine Verbesserung der Urteilsfähigkeit.
6 Cherry Plum	Man tendiert dazu, seine negativen Gefühle zu unterdrücken, hat Angst vor Kurzschluss-handlungen, die Kontrolle über sich zu verlieren. Für Spannungsabbau und mehr Gelassenheit
7 Chesnut Bud	Man macht immer die gleichen Fehler, nimmt sich keine Zeit für das Verarbeiten von Erfahrungen, ist leicht ablenkbar durch Neues. Für das Lernen aus seinen Fehlern, um daran zu wachsen
8 Chicory	Besitzergreifendes Einmischen und Ignorieren der Privatsphäre anderer - Eigentlich will man immer das „Beste“ für andere, vermisst Dank und Anerkennung und ist voll Selbstmitleid. Für Liebe und Hingabe ohne Gegenleistung



9 Clematis	Tagträumerei, Flucht in eine Traumwelt, Geistesabwesenheit, Zerstreuung Bringt Konzentration – Man ist mit Herz und Seele bei einer Aufgabe.
10 Crab Apple	Reinigungsblüte – Probleme mit dem eigenen Körper, Abscheu vor Schmutz und Unordnung, Pedanterie, Verzetteln Für Selbstannahme und klare Prioritäten
11 Elm	Vorübergehender Zweifel an den eigenen Fähigkeiten - Man fühlt sich von der Last der Verantwortung erdrückt. Für Mut und Selbstvertrauen, ohne sich zu überfordern
12 Gentian	Entmutigung nach einem Rückschlag, negative Erwartungshaltung, wenig Ausdauer, Pessimismus, mangelnde Lebensfreude Für Selbstvertrauen und eine optimistische Grundhaltung
13 Gorse	Resignation, Hoffnungslosigkeit. „Es hat alles keinen Sinn“. Für den Willen, eine schwierige Situation zu meistern
14 Heather	Egoismus, Selbstbezogenheit – Man stellt sich und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt und kann nicht allein sein. Für Verständnis und Einfühlungsvermögen
15 Holly	Offen ausgelebte negative Emotionen (Neid, Hass, Misstrauen, Eifersucht) Für Großzügigkeit im Umgang mit anderen
16 Honeysuckle	Sehnsucht nach der Vergangenheit, Unaufmerksamkeit, nicht loslassen können, Heimweh Für ein realistisches Leben im Hier und Jetzt
17 Hornbeam	„Montagmorgenmittel“ – Anlaufschwäche, Antriebslosigkeit, geistige Erschöpfung. Für Vitalität und wachen Geist
18 Impatiens	Nervosität und Unruhe, Hektik und Reizbarkeit, Ungeduld mit anderen Für Geduld und Verständnis für andere
19 Larch	Mangelndes Selbstwertgefühl. Man rechnet damit zu versagen. Für Mut und Selbstvertrauen
20 Mimulus	Konkrete Ängste (Zahnarzt, Flugangst, Prüfungsangst...). Schüchternheit. Für Vertrauen und Mut in schwierigen Situationen.
21 Mustard	Tiefe Schwermut und Melancholie, plötzliche grundlose Traurigkeit Für mehr Lebensfreude.
22 Oak	Durchhalten trotz Erschöpfung, Pflichtbewusstsein um jeden Preis, Angst, Schwäche zu zeigen Zum Akzeptieren körperlicher und psychischer Grenzen, zum Lockerlassen
23 Olive	Völlige Erschöpfung von Körper, Geist und Seele, Überforderung, mangelnde Erholungsphasen Bringt neue Energie
24 Pine	„Das hätte ich besser machen müssen“. Unzufriedenheit mit eigener Leistung, Schuldgefühle für die Fehler anderer, Selbstvorwürfe Zum Akzeptieren der eigenen Schwächen und Grenzen
25 Red Chestnut	Übertriebene Sorge und Angst um andere Für Vertrauen in die Selbstverantwortung anderer, unterstützt das Loslassen
26 Rock Rose	Panische Angst mit körperlichen Symptomen, Panikattacken Für Gleichmut und Gelassenheit
27 Rock Water	Übertriebene Härte zu sich selbst, Perfektionismus, Leben nach starren Grundsätzen, Unterdrückung der eigenen Bedürfnisse Für Spontaneität und Loslassen überkommener Prinzipien
28 Scleranthus	Schwäche bei Alltagsentscheidungen. Man ist hin und her gerissen, sprunghaft, launisch. Für Entschlossenheit und inneres Gleichgewicht
29 Star of Bethlehem	Schwere körperliche und seelische Verletzungen (Schock, Unfälle, seelische Erschütterungen) Seelentröster, löst auch alte Blockierungen
30 Sweet Chestnut	Ausweglosigkeit, Verzweiflung. Alle Versuche, die Situation zu ändern, sind fehlgeschlagen. Für Mut, Kraft und neue Übersicht



31 Vervain	Übermäßige Begeisterung für Ideen und Projekte, von denen man auch seine Mitmenschen überzeugen will. Enthusiastischer Einsatz bis zur Erschöpfung Für Toleranz, Offenheit und Maßhaltigkeit
32 Vine	Diktatorisches Verhalten, Rücksichtslosigkeit, ignoriert die Meinung anderer Für Teamfähigkeit und Einfühlungsvermögen
33 Walnut	Befreit von Fesseln (alte Gewohnheiten, fremde Einflüsse, Meinung anderer), stabilisiert in Veränderungs- und Ablösungsphasen (Pubertät, Wechseljahre, Trennung...) Man geht seinen Weg und bleibt sich treu.
34 Water Violet	Reserviertheit, Distanziertheit bis zur Arroganz, Verschlossenheit, Kontaktprobleme Für Offenheit und Aufgeschlossenheit
35 White Chestnut	Gedanken kreisen im Kopf, ständige Sorgen und Befürchtungen, man kann nicht abschalten. Für innere Ruhe und Ausgeglichenheit
36 Wild Oat	Orientierungs- und Ziellosigkeit, fruchtlose Suche nach dem persönlichen Lebensplan, Unzufriedenheit Für klare Zielvorstellungen und Selbstverwirklichung
37 Wild Rose	Lethargisches Hinnehmen von Schwierigkeiten, Teilnahmslosigkeit, Resignation Für Motivation und Lebensfreude
38 Willow	Man fühlt sich als Opfer des Schicksals, schiebt anderen die Schuld für eigene Fehler zu. Verbitterung, innerer Groll Für Selbstverantwortung und Optimismus

Bachblüten tragen diesen Namen, weil sie vom englischen Arzt Dr. Edward Bach (1886-1936) entwickelt wurden. Bachs Grundidee lautete: „Behandle deine Patienten und nicht die Krankheit.“  
Bachblütenpräparate sind u.a. in

Apotheken erhältlich. Dort kann und soll man sich von einem/r Fachmann/Fachfrau beraten lassen. Oft können Kombinationen von Blüten eine Verbesserung herbeiführen. Beispielsweise kann für Senioren bei Schlafstörungen, so ist

einem Merkblatt zu entnehmen, das bei der oben genannten Vollversammlung auflag, folgende Bachblütenmischung eine Linderung bewirken:  
White Chestnut – Vervain – Aspen – Olive – Mustard

## 9. SOS: WASSER UND SANITÄRE GRUNDVERSORGUNG

Quelle: Internet

Die Europäische Bürgerinitiative (EBI) sammelt Unterschriften gegen

die Privatisierung des Wassers und der sanitären Grundversorgung.

Text der europäischen Bürgerinitiative:

### „Wasser und sanitäre Grundversorgung sind ein Menschenrecht

Wasser ist ein Öffentliches Gut, keine Handelsware – Wir fordern die Europäische Kommission zur Vorlage eines Gesetzesvorschlags auf, der das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung entsprechend der Resolution der Vereinten Nationen durchsetzt und eine funktionierende Wasser- und Abwasserwirtschaft als existenzsichernde öffentliche Dienstleistung für alle Menschen fördert.

Diese EU-Rechtsvorschriften sollten die Regierungen dazu verpflichten, für alle Bürger und Bürgerinnen eine ausreichende Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie eine

sanitäre Grundversorgung sicherzustellen.

Wir stellen nachdrücklich folgende Forderungen:

- Die EU-Institutionen und die Mitgliedstaaten haben die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass alle Bürger und Bürgerinnen das Recht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung haben.
- Die Versorgung mit Trinkwasser und die Bewirtschaftung der Wasserressourcen darf nicht den Binnenmarktregeln unterworfen werden. Die Wasserwirtschaft ist von der Liberalisierungsagenda auszuschließen.

- Die EU verstärkt ihre Initiativen, einen universellen Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung zu erreichen.“





## „Warum ist die Initiative gegen die Liberalisierung?

Die Verfechter eines marktwirtschaftlichen Modells versprechen grundsätzlich preiswertere und bessere Dienstleistungen. Das ist ein von den Unternehmen in die Welt gesetztes Märchen, die in diesem Markt die größten Profite erzielen...

### Warum soll man unterschreiben?

Weil man mit mindestens einem der Ziele übereinstimmt, die in dieser EBI formuliert sind:

1. Alle BürgerInnen in Europa sollten einen garantierten Zugang zu Wasserversorgung und sanitärer Grundversorgung haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es immer noch rund zwei Millionen Menschen in Europa ohne Trinkwasserversorgung und ohne Sanitärversorgung. Es gibt weiterhin zahlreiche Menschen mit niedrigem Einkommen, denen eine Liefersperre droht, wenn sie ihre Wasserrechnung nicht bezahlen können.
2. Die Europäische Kommission sollte auf ihre konstanten Versuche verzichten, die Wasser- und Abwasserwirtschaft zu liberalisieren.



Wenn man auf den Markt setzt, um diese Dienstleistungen zu erbringen, muss man damit rechnen, dass gut betuchte Kunden bessere Leistungen erhalten als Kunden, die finanziell weniger

gut gestellt sind. ‚Kein Geld, kein Wasser‘ wäre die Quintessenz einer marktwirtschaftlich bestimmten Wasserversorgung. Wasser und sanitäre Grundversorgung sind aber ein Menschenrecht. Es ist Aufgabe und Verpflichtung jeder Regierung, diese Dienstleistungen allen Menschen zur Verfügung zu stellen.

3. Weltweit 800 Millionen Menschen haben nach wie vor keinen Zugang zu sauberem Wasser, mehr als zwei Milliarden Menschen müssen ohne Sanitärversorgung leben. Europa kann und sollte mehr unternehmen, damit Menschen auch in anderen Teilen der Welt das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Versorgung in Anspruch nehmen können.

### Wer kann unterzeichnen?

Alle BürgerInnen, die in einem der 27 EU-Mitgliedstaaten aktives Wahlrecht haben, können diese Europäische Bürgerinitiative (EBI) unterzeichnen.

Die Unterschriften können im Meldeamt der Gemeinde Gais und online auf [www.right2water.eu](http://www.right2water.eu) abgegeben werden.

### Wann kann man unterschreiben?

Die Europäische Bürgerinitiative kann bis 20. September 2013 unterschrieben werden. Bitte, darauf achten, dass alle Felder ausgefüllt werden, da die Unterschrift sonst nicht anerkannt wird.“

**„Während Hunderttausende die Bürgerinitiative für Wasser als Menschenrecht unterstützen und sich gegen die Liberalisierung wehren, stimmen die Mitglieder des Europäischen Parlaments für die Konzessionsrichtlinie.**

Montag, Februar 4, 2013 - 16:32“

*Albert Forer*

## 10. UTTENHEIM: ENTSCHEIDUNG FÜR SCHRÄGSEILBRÜCKE

Bereits im Jahre 2005 gab es einen ersten Projektvorschlag für den Neubau der Brücke über die Ahr in Uttenheim. Es handelte sich dabei um eine Lösung, wie es sie in Uttenheim

bereits gegeben hat; an Stelle der Geländer waren zwei Betonwände vorgesehen.

Da dieser Vorschlag bei der Bevölkerung vor allem aus ästhetischen

Gründen auf Ablehnung gestoßen war, wurde 2007 ein neuer Vorschlag (Schrägseilbrücke) ausgearbeitet, der breite Zustimmung fand.





## VORSCHLAG SCHRÄGSEILBRÜCKE (2007)

Da diese Variante aus Kostengründen nicht mehr realisierbar schien, wurden einige Alternativlösungen ausgearbeitet, von denen aus der Sicht aller, die in den Entscheidungsprozess involviert waren, einzig und allein die Bogenbrücke eine mögliche Alternativlösung darstellte.

## VORSCHLAG BOGENBRÜCKE (2011)

Nach erneuten Gesprächen mit dem Landesrat Mussner und mit dem Landeshauptmann eröffnete sich doch noch die Möglichkeit einer Realisierung der Schrägseilbrücke, wobei die Gemeinde sich an der Finanzierung beteiligen muss. Bei einem Treffen im Jänner, an dem Mitglieder des Gemeindeausschusses, Gemeinderäte aus Gais und Uttenheim, Vertreter

der Fraktionsverwaltung, des Tourismusvereins, der beiden politischen Lager aus Uttenheim und ehemalige Gemeindefereenten teilnahmen, sprach sich eine deutliche Mehrheit für diese Lösung aus.

Laut derzeitigem Wissensstand sollte im Laufe dieses Jahres das Ausführungsprojekt erstellt werden und die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen, mit den Bauarbeiten würde dann ab Ostern 2014 begonnen werden.





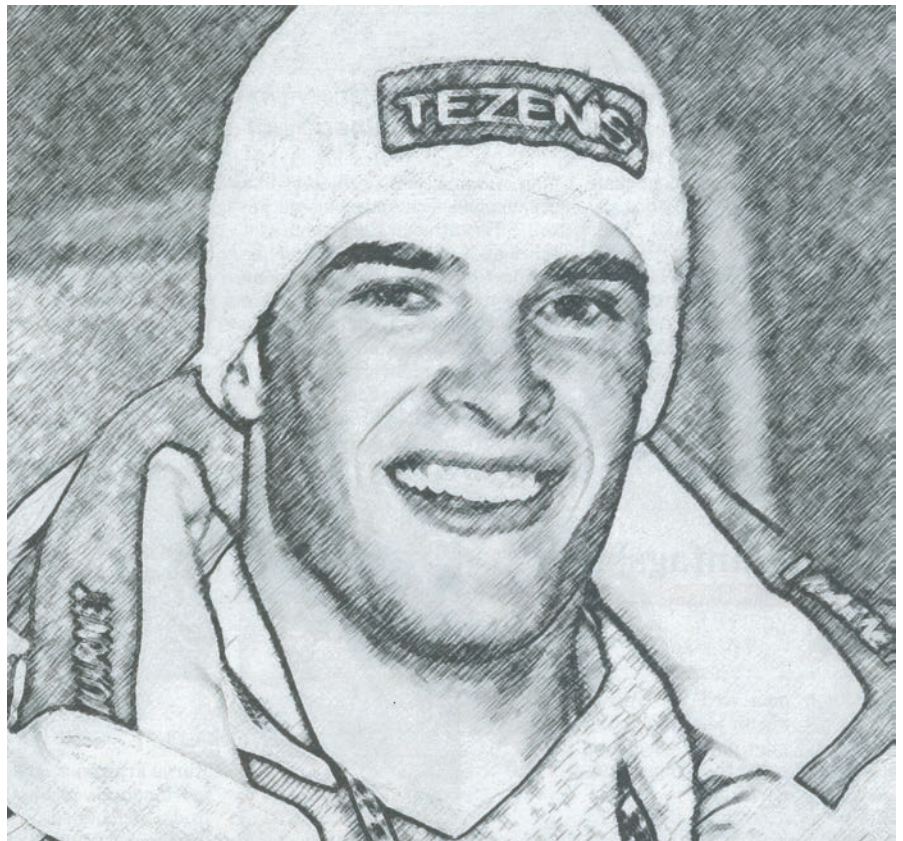


## 11. MEDIEN: MITBÜRGER IM BRENNPUNKT

### Christoph Innerhofer: Kopf der Woche

Arnold Tribus, verantwortlicher Direktor der „Neuen Südtiroler Tageszeitung“, veröffentlichte in der Reihe „Kopf der Woche“, die jeweils in der Wochenendausgabe erscheint, einen Artikel über Christoph Innerhofer.

„Als er mit einer neuen Rekordgeschwindigkeit die Traditionsabfahrt vom Lauberhorn in Wengen mit 2:29,82 Minuten gewonnen hat, seine Arme in die Höhe streckte und einen Freudenschrei ausstieß, war er wieder der Alte. Der große Gewinner, Südtirols bestes Stück, der Vorzeigeskifahrer, der alte Weltmeister. Es war für ihn der fünfte Weltcupstieg, der zweite in diesem Winter. Ein Traum sei dieser Sieg, sagte der Überglückliche in einem Überschwang der Gefühle. Vergessen die Leiden, vergessen sein Leidensweg mit den Rückenschmerzen, die ihn seit einiger Zeit plagten und die ihn dazu verdammen, mit Schmerzen zu leben, sich ständig behandeln zu lassen, vom Doktor und vom magischen Osteopathen. In der italienischen Presse wurde er wieder groß gefeiert, ein ‚Capolavoro‘ sei das Rennen Innerhofers gewesen, ein Meisterwerk, um dann ernsthaftere Töne anzuschlagen, denn Innerhofer, der Sprücheklopper, gab sich überlegt, anders als überschwänglich, wie gewohnt. Er hatte seine Schmerzen überwunden, und das war ihm wichtig, und er widmete seinen Sieg seiner neuen Freundin Martina, die uns dann das Tagblatt enthüllte, weil sie in einem Medienprodukt des Hauses Athesia als Journalistin arbeitet. Ich habe aus dem ‚Corriere‘ von der Existenz dieser Freundin gelesen, meine Damen aus Barbian wussten davon, weil die Herzensdame auch aus Barbian stammt. Der Herzensbrecher soll sich ja bei einem Interview in sie verliebt haben, sagt man. Er hat sich also beruhigt und in feste Hände begeben und wird nun endgültig seinen Ruf als Playboy des Skizirkus loswerden. Ein Mords-Weiberer sei er, sagte man



von ihm, hinter jeder her. Wird auch nicht alles wahr sein, aber er liebte es, im Mittelpunkt zu stehen, nicht nur als Skistar, sondern auch erotisch-sexuell. Es wurden ihm zig Affären nachgesagt, so auch mit der Schweizerin Lara Gut, er dementierte nie, gab sich immer sehr geheimnisvoll. Er gefällt und

will allen gefallen. Er liebte es, neben seinen Sportmeriten auch einen mondänen Part zu spielen. Er tat das gerne, weil er einen natürlichen Exhibitionismus hat, das Gefühl, schön zu sein, zu gefallen. Er posierte in Unterhosen und stellte die Fotos ins Netz, züchtig erotisch, zeigte seinen trainierten Körper. Er



wird auch von einer Unterhosenfirma gesponsert, die auf seiner Mütze oder auf seinem Stirnband prangt. Alle haben „Südtirol“, eine Pralinenfirma auf der Stirn, er einen Unterhosenkoloss. Er hat einen derart wertvollen Körper, dass er einer der bestbezahlten Werbeträger im Skisport wurde. Hunderte Millionen Euro soll er wert sein, schreiben wir ja, was ihn sehr verärgerte, am liebsten hätte er geklagt. Aber es waren ja Zahlen aus der rosa Sportbibel ‚La Gazzetta dello Sport‘, die ja alles über die Sportler weiß. (25.000 Euro bekam er damals für die Skistöcke, 40.000 für Helm und Brille, 250.000 für die

Mütze, 35.000 für die Protektoren, 350.000 für die Ski, 25.000 für die Handschuhe). Und nachdem er nun wieder ganz groß da ist, wird sein Marktwert steigen. Er ist der Star, er ist zur Zeit der größte und vor allem der beliebteste Skifahrer. Das ist auch dem Management von Giorgio Armani aufgefallen, Italiens Modekönig, der ihn zu den Modeschauen nach Mailand lud. Zwei Könige auf einem Bild: Re Giorgio und König Christoph. Passt zu ihm, er hat sich das auch verdient, denn er ist ein großes Skitalent, dem ja nichts geschenkt wurde. Er hat sich mit großem Fleiß alles hart erarbeitet, in die Wiege

gelegt wurde ihm ja nichts. Er hat viel gewonnen, wurde Weltmeister und hat sich vor allem durch seine Sympathie, seinen legeren Umgang beliebt gemacht: Keck, frech, lebenslustig, lebensmutig, fröhlich, nie verlegen. Ein gutes Mundwerk. Abseits vom Glamour ist er ein ruhiger, bescheidener Bub, der gerne nach Gais zurückkehrt, seinem Heimatdorf, in die Abgeschiedenheit der dörflichen Idylle, wo er meditiert und seine Zukunft plant. Denn er versteht auch was vom Geld, von Investitionen. Seine Verlobte blickt einer gesicherten Zukunft entgegen. Was nicht bei allen Sportlern der Fall ist.“

Aus: „Die Neue Südtiroler Tageszeitung“ Nr. 19 – 27. Jänner 2013

Auf so einen „Spitzensportler“, so schreibt sein großer Fan Ossi Mairhofer in der „Neuen Südtiroler Tageszeitung“ Nr. 25, 5. Februar 2013, S. 18, „sollte man stolz sein und es nicht verabsäumen, seinen weltweiten Bekanntheitsgrad wirtschaftlich zu nützen. Wahrscheinlich wird erst wieder in 2.000 Jahren ein solcher Ausnahmesportler in Gais geboren werden, der den Namen Gais kostenlos in alle Welt hinaus

trägt... Christoph gebühren für seine großartigen Erfolge Respekt, große Herzlichkeit und Dankbarkeit.“ Christoph Innerhofer gewann 2011 bei der Alpinen Ski-Weltmeisterschaft in Garmisch im Super-G die Goldmedaille, in der Super-Kombination die Silbermedaille und in Abfahrt die Bronzemedaille (s. „Gemeindejournal“ 1/2011, S. 100/103). Zudem gewann Christoph Innerhofer bisher sechs

Weltcuprennen; den letzten Sieg feierte er am 23. Februar 2013 bei der Abfahrt in Garmisch Partenkirchen.

**Die Gemeindeverwaltung gratuliert Christoph zu all seinen hervorragenden Erfolgen und wünscht ihm, dass er von Verletzungen verschont bleibt und weiterhin viele glänzende Erfolge erzielen kann, besonders bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi (Russland) im nächsten Jahr.**

## „Daniel Düsentrieb“ setzt auf Knallgas Ein unermüdlicher Tüftler

**Hans Costabiei aus Gais ist ein engagierter Tüftler, der sich bereits in den 70er Jahren Gedanken über alternative Energien gemacht hat. Nun hat er die Vorzüge des Wasserstoffs entdeckt.**

Ohne eine weiterführende Ausbildung genossen zu haben – ‚mir ist die Lehrerin in der Volksschule weggestorben‘, scherzt Hans Costabiei -, hat er jahrelang bei der Computerfirma IBM in Deutschland gearbeitet, ehe er in Gais sesshaft wurde, wo er in den verschiedensten Bereichen tätig war. Vor allem die fortgeschrittene Technik war sein Steckenpferd. Von seinen vielfältigen technischen Interessen zeugt noch heute die Ausstattung des Kellers seines Einfamilienhauses: Dort türmen sich die Modelle von sparsamen Motoren und Standseil-

bahnen. Die Wände sind mit Fotos und Auszeichnungen bedeckt. Costabiei hat Niedrigenergie-Häuser und Sonnenkollektoren entworfen, bevor andere überhaupt einen Gedanken daran verschwendet haben. Anfang der 70er Jahre hat der heute 80-Jährige einiges Aufsehen erregt, als er eine Art U-Bahn von Klausen nach Gröden und ins Gadertal bis nach Bruneck lancierte; Costabiei: ‚Das wäre die ideale Verkehrsanbindung für diese beiden Täler mit den vielen Touristen gewesen‘, davon ist er heute überzeugt.

### SCHWEBEBAHNEN

Realisiert wurde diese Bahn nicht, aber gestorben ist die Idee auch nicht: Gelegentlich trifft er sich noch heute mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden und spricht mit ihnen über eine gigantische Seilbahn, welche die ladinischen Täler verbinden soll. Speziell der Verkehr hat es dem Daniel Düsentrieb ange-tan. Er wollte schon immer wissen, wie Menschen möglichst schnell und umweltfreundlich von A nach B und zurück transportiert werden können. Seit Jahren beschäftigt er sich auch





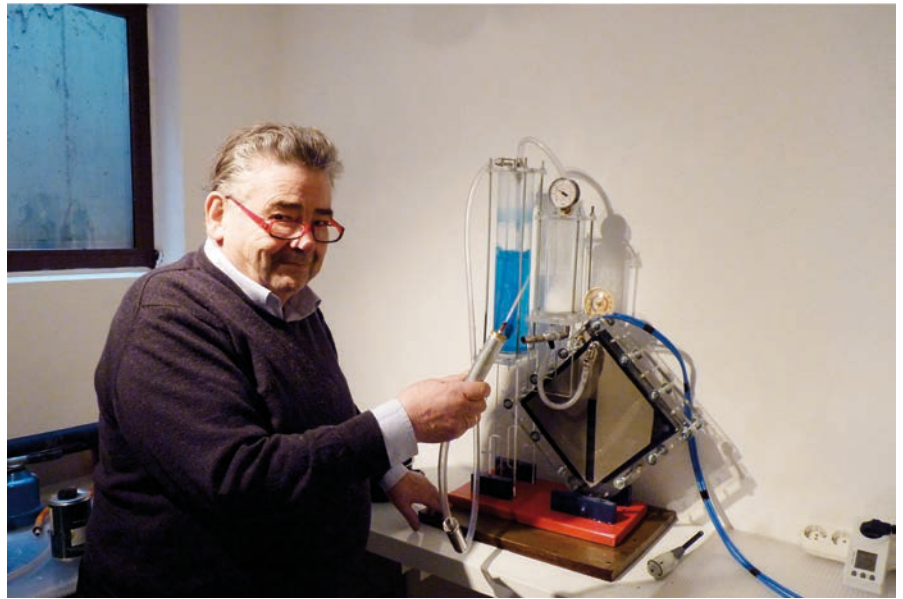
mit Schwebbahnen, die er als Alternative zu Eisen- und Seilbahnen anpreist. So hat er im Zuge der Diskussion über die Seilbahn Ried den Vorschlag gebracht, die Kronplatz-Seilbahn mit einer Schwebbahn mit dem Zugbahnhof in Bruneck zu verbinden. In Brixen wird derzeit eine ähnliche Version diskutiert. In Bruneck ist die Sache bekanntlich anders gelaufen: Es musste der Anschluss an die Eisenbahn unbedingt in Percha geschaffen werden.

## KNALLGAS

Der Tüftler lässt sich durch solche Rückschläge nicht aus der Ruhe bringen. Er interessiert sich weiterhin für alternative Energien aller Art. Vor kurzem war er bei einem Workshop des Tüftlers Siegfried Trebuch in Salzburg, bei dem alle Teilnehmer in Eigenregie eine vollautomatische Wasserstoffzelle, englisch Drycell, gebastelt haben. Das Prinzip dieser ‚trockenen‘ Elektrolysezelle ist nicht neu, sondern seit gut 200 Jahren bekannt und im Grunde recht einfach: Man benötigt milde Seifenlauge und Strom für die Elektrolyse, am besten aus Photovoltaik oder Windkraft. Zwischen den Stahlplatten befindet sich 3-prozentige Seifenlauge. Setzt man die Platten unter Strom, so entsteht aus dem Wasser energiereiches Knallgas (HHO), das brennbar ist und dreimal soviel Energie wie Erdöl oder Erdgas besitzt. Wird Knallgas kontrolliert verbrannt, entsteht große Hitze.

## GOLDENES ZEITALTER?

Die Wasserstoffzelle, die sich Hans Costabiei beim Workshop in Salzburg gebaut hat, lässt er nun gelegentlich in seinem Keller laufen. Sie zu bauen, ist recht einfach. Die benötigten Materialien bekommt man zum Großteil im Baumarkt. Mit dem gewonnenen Knallgas brennt er Löcher in Stahl- und Glasplatten und lässt gar Granit schmelzen, denn die Temperatur bei der Verbrennung von Knallgas liegt bei über 3.000 Grad Celsius. Allerdings ist auch die Gefahr einer Knallgasexplosion gegeben, die schon



Der Tüftler Hans Costabiei aus Gais mit seiner Wasserstoffzelle: Nicht nur heiße Luft  
Foto: Hans Peter Lercher

so manchen Daniel Düsentrieb samt Labor in die Luft gejagt hat. Aber bei kleinen Mengen und mit den nötigen Sicherheitsmaßnahmen hält sich das Gefahrenpotential in Grenzen. Eine andere Frage ist da schon wichtiger: Zahlt sich die Produktion von Knallgas aus? Oder ist der Aufwand der Herstellung größer als der Energiegewinn? Bei der Antwort sind sich auch Experten nicht einig, denn in der so genannten freien Energie-Szene (dort tummeln sich Energie-Gurus aller Art) sind viele große Worte zu hören, dahinter sich oft wenig Brauchbares verbirgt. Nur wenige Entwickler sind in der Lage, funktionierende Geräte zu präsentieren. Auch an der Drycell scheiden sich die Geister: Der Tüftler Siegfried Trebuch verheißt auf seiner Homepage zwar, mit der selbst gebauten, vollautomatisierten Wasserstoffzelle ließe sich ‚auf Knopfdruck Brown’s Gas erzeugen, womit man ein Haus heizen oder ein Auto antreiben kann. Einfacher geht es nicht! (...) So kommen wir dem Goldenen Zeitalter Schritt für Schritt näher.‘ Kritiker sehen das freilich weit weniger verheißungsvoll.

## WASSERSTOFFAUTOS ABGEWÜRGT

Hans Costabiei lässt sich durch solche Einwände nicht beirren. Er ist davon überzeugt, dass man Knallgas

im großen Rahmen kostengünstig herstellen kann und dann damit auch Häuser beheizen und Autos antreiben kann. Im österreichischen Waldviertel soll es bereits Versuche mit Wasserstoffzellen gegeben haben, bei denen mit einer geringen Menge Strom genügend Wasserstoffgas erzeugt werden konnte, um ein ganzes Haus zu einem Drittel der Kosten von Holz beheizen zu können. Man mag von der ganzen Sache halten, was man will. Anzuerkennen ist, dass sich Tüftler Gedanken machen, wie wir den horrenden Energieverbrauch besser in den Griff bekommen könnten. Hans Costabiei sagt, es habe seit den 70er Jahren eine ganze Reihe von serienreifen Autos gegeben, die mit Wasserstoff betrieben wurden, doch die dem Mineralöl verschriebene Autolobby habe alle gnadenlos abgewürgt. Es wurde außerdem Panik geschürt: Wasserstoff sei hoch explosiv, und Tanks müssten ständig gekühlt werden. Alles lösbar Probleme, so die Auffassung Costabieis. In jüngster Zeit hätten große Autobauer wiederum taugliche Wasserstoffautos im Angebot. Mal sehen, was daraus wird, zumal die Provinz Bozen in die Erzeugung von Wasserstoff eingestiegen ist und sich natürlich ein gutes Geschäft nebst den positiven Auswirkungen auf die Umwelt erwartet.“



## „Drei Brücken - Drei Epochen - Drei Strukturen

### Renommierter Oderzo-Architekturpreis für historische Rasner Brücke

Die Bemühungen des Landesbautenressorts um qualitätvolles Bauen und Baukultur tragen Früchte. Auch in diesem Jahr ist das Land Südtirol beim renommierten Architekturpreis der Stadt Oderzo ausgezeichnet worden. Für das Projekt ‚Drei Brücken - drei Epochen - drei Strukturen‘ im Bereich der alten Pustertaler Straße bei Rasen erhielt es den ersten Preis. Albert Willeit und Walter Sulzenbacher nahmen ihn entgegen und Ressortdirektor Josef March in Vertretung der Provinz Bozen bekam den Sonderpreis der Jury.“



„Drei Brücken - drei Epochen - drei Strukturen‘ ist das Projekt, mit dem sich die Planer und das Land Südtirol in diesem Jahr im Rahmen des Architektur-Wettbewerbs der Stadt Oderzo-Preis den ersten Preis gesichert haben. Insgesamt wurden im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbs über 125 Projekte vorgelegt.“

In der Begründung der Jury heißt es:

**„Mitten im Pustertal macht es die Errichtung der neuen Brücke möglich, den Straßenbau in seiner gesamten Entwicklung an einem Beispiel gleichzeitig zu dokumentieren und zu veranschaulichen. Es wird dabei Bedacht genommen auf den Wert der verschiedenen Bauphasen und zugleich werden Abbruch oder Verwahrlosung vermieden.“**

„Das preisgekrönte Bauprojekt in der Gemeinde Rasen-Antholz umfasst – wie es der Projektname erahnen lässt – drei Brücken aus drei verschiedenen Epochen und mit drei unterschiedlichen Strukturen. Bei der ersten der drei Brücken handelt es sich um eine kleine Holzbrücke

der alten – bis 1847 befahrenen Pustertaler Poststraße, wo einst auch die Römerstraße verlief. Die zweite Brücke, eine Steinbogenbrücke, wurde 1847 nach den Plänen des Ingenieurs Alois Negrelli errichtet. Vor vier Jahren entstand eine neue Stahlbetonbrücke.

Dadurch war die alte Steinbogenbrücke überflüssig geworden. An Abbruch wurde gedacht. Doch auf Initiative der Gemeinde wurde die Brücke erhalten und durch das Landesbautenressort nach den Plänen und dem Konzept von **willeitarchitektur – Albert**





**und Caroline Willeit aus Gais** – in Zusammenarbeit mit Baukanzlei Sulzenbacher und Arch. Josef March in Stand gesetzt und musealisiert. Der Bau der neuen Brücke mache es mitten im Pustertal möglich, den Straßenbau in seiner gesamten Ent-

wicklung beispielhaft zu dokumentieren und zu veranschaulichen, heißt es in der Bewertung der Wettbewerbsjury, die auch die Beachtung der verschiedenen Bauphasen und den vermiedenen Abbruch anerkennt.

„Es handelt sich um ein relativ bescheidenes Projekt, das eine ansprechende Architektur aus drei Epochen mit großem Respekt für Landschaft und Morphologie gelungen zusammenführt“, so Bautenlandesrat Florian Mussner.“



Preisverleihung (v.l.n.r.): Walter Sulzenbacher, Albert Willeit, Josef March, Carlo Magnani, Präsident der Jury, Bürgermeister Thomas Schuster

Aus: **Landespresseamt 30.11.2012**

Fotos: Internet



## ABFALLENTSORGUNG



### Getrennte Müllsammlung

#### **FOLGENDE MÜLLARTEN WERDEN GESAMMELT:**

- Papier, Glas und Kleinmetalle (Dosen)
- Kartone
- Plastikkisten und -flaschen, Kunststoffhohlkörper
- Organischer Hausmüll (Biomüll)
- giftig-schädliche Abfälle
- Bratfett und Altöl
- häuslicher Sperrmüll
- Elektromüll
- Restmüll (Alle Abfälle, die nicht in die obigen Gruppen einzureihen sind.)
- Bauschutt in kleinen Mengen



#### **DABEI SOLL FOLGENDES ERREICHT WERDEN:**

- die Verwertung der Abfälle durch Wiedergewinnung von Stoffen und Material
- Abfälle verwerten und Materialien wiedergewinnen
- Techniken in der Wiedergewinnungsanlage verbessern, weniger Energieverbrauch, weniger Schadstoffausstoß
- kleinere und weniger gefährliche Abfallfraktionen
- insgesamt weniger Restabfälle

#### **DIE GRUNDPRINZIPIEN DER MÜLLORDNUNG SIND:**

- Müllreduzierung und -vermeidung
- Wiederverwertung der Abfälle durch den Einsatz umweltfreundlicher Verfahren
- Staffelung der Müllgebühren nach dem Verursacherprinzip

**Nb.: In den in verschiedenen Straßen und Plätzen aufgestellten Papierkörben und Restmüllcontainern darf nicht Müll von den Haushalten entsorgt werden! Denn die Müllmenge von den Papierkörben und Müllcontainern zahlt die Gemeinde und damit alle Bürger der Gemeinde!**

Nb.: Ausgaben der Gemeinde für die Müllentsorgung der öffentlichen Restmüllcontainer, der öffentlichen Ämter und der Versammlungsräume und im Gemeindegebiet in den letzten Jahren:

2010	17.423,11 €
2011	17.482,33 €
2012	15.257,02 €

### Statistik: Abfallentsorgung 2011

	Jahr 2011 Anzahl/Menge	Durchschnitt/Person (31.12.2011: 3189 Einwohner)
Restmüll	380.430 kg	119,3 kg
Sperrmüll	154.267 kg	48,4 kg
Bioabfälle	280.720 kg	88,0 kg
Strukturmaterial	42.780 kg	13,4 kg
Kartonagen	99.286 kg	31,1 kg
Glas	101.463 kg	31,8 kg
Papier	90.274 kg	28,3 kg
Metalle	64.203 kg	20,1 kg
Kunststoff – Hohlkörper	47.880 kg	15,0 kg



Altölsammlung	8.145 kg	2,6kg
Schadstoffsammlung	2.462 kg	0,8 kg
Elektroschrott	10.449 kg	3,3 kg
Behandeltes Holz	70.070 kg	22,0 kg
Summe	1.352.460 kg	424,1 kg

## Schadstoffsammlung 2013 - Termine und Sammelstellen

DATUM	UHRZEIT	SAMMELSTELLE
14.01.2013	14.00 – 15.00	Uttenheim – „Haus der Dorfgemeinschaft“
	15.15 – 16.15	Gais – Feuerwehrrhalle
18.03.2013	14.00 – 15.00	Uttenheim – „ Haus der Dorfgemeinschaft“
	15.15 – 16.15	Gais – Feuerwehrrhalle
17.06.2013	09.30 – 10.30	Uttenheim – „Haus der Dorfgemeinschaft“
	11.00 – 12.00	Gais – Feuerwehrrhalle
14.10.2013	14.00 – 15.00	Uttenheim – „Haus der Dorfgemeinschaft“
	15.15 – 16.15	Gais – Feuerwehrrhalle

Unter Schadstoffen versteht man in der Umwelt vorhandene Stoffe oder Stoffgemische, die schädlich für Menschen, Tiere, Pflanzen oder andere Organismen sein können. Dazu gehören z. B. Batterien, Sprays, Medikamente, Farbdosen, Ammoniak, Schwefeldioxid, Säuren, Pflanzenschutzmittel.

**Im Recyclinghof werden keine Schadstoffe mehr gesammelt bzw. angenommen!**

## KARTONAGENSAMMLUNG

### TERMINE

Gais/Uttenheim	freitags (wöchentlich)	09.00 Uhr
Mühlbach/Tesselberg	jeden 1. Donnerstag im Monat	13.00 Uhr

### SAMMELSTELLEN IN GAIS

Anfang Bacherweg	Verwertungsinsel
Untergasse – Pranter Anger	Verwertungsinsel
Untergasse	Wiesemannplatz
Ulrich-von-Taufers-Str.	Gemeindeplatz
Kehlbürger Straße	Hecherplatz
Kehlbürger Straße	Verwertungsinsel
Talfriedenstraße	Lercher
Talfriedenstraße	Verwertungsinsel
Lützelbacher Straße	Verwertungsinsel
Einfahrt Sportzone	Verwertungsinsel
Industriezone	Platz Seeber Holzböden

### SAMMELSTELLEN IN UTTENHEIM

Kreuzbühlstraße	Verwertungsinsel
Tauferer Straße	Bushaltestelle
Weidachstraße	Vereinshaus



## SAMMELSTELLEN IN MÜHLBACH/TESSELBERG

Mühlbach	Feuerwehrrhalle
Tesselberg	Wertstoffinsel

- Kartone dürfen frühestens am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden.
- Die Kartone müssen sauber sein!
- Die Kartone falten, ineinander schachteln und bündeln: Sie sparen Platz und verhindern Windflug!
- Die Abgabe von Milchtüten, Nylon, Styropor usw. ist verboten.
- Abgegeben werden können Schachteln/Kartone aller Art, Verpackungsmaterial aus Karton, Wellpappe

## Wertstoffsammlung 2013

Wertstoffe sind Stoffe, die nach ihrem Gebrauch wieder genutzt, zu anderen Produkten umgewandelt oder in Rohstoffe gespaltet werden können. Man kann sie wiederverwerten, wodurch sie in den Wirtschaftskreislauf zurückkehren.

**Um einen Beitrag zur Umwelt zu leisten, ist es wichtig, dass die verschiedenen Wertstoffe strikt getrennt und entsorgt werden! Auch darf nicht anderer Müll in die Container eingeworfen werden, z.B. keine Milchtüten in die Papiercontainer!**

In Gais ist es möglich, verschiedene Wertstoffe in den dafür vorgesehenen Wertstoffcontainern zu entsorgen. Dabei muss man Altglas, Altpapier und Kleinmetalle in unterschiedlichen Containern entsorgen.

Grüner Container	Altglas: Flaschen und Hohlgläser
Gelber Container	Altpapier: nur sauberes Papier, kein Nylon
Blauer Container	Kleinmetalle (Dosen)

## Standorte der Wertstoffinseln in Gais

STANDORT	METALL	GLAS	PAPIER	BATTERIEN
Anfang Bacherweg	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untergasse – Pranter Anger	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz in der Ulrich-von-Taufers-Straße	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kehlburger Straße	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Talfriedenstraße	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lützelbacher Straße	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einfahrt Sportzone	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Industriezone – Isodomus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerbegebiet – Tennishaus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bacherweg	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

STANDORT	METALL	GLAS	PAPIER	BATTERIEN
Kreuzbühlstraße	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weidachstrasse – „Haus der Dorfgemeinschaft“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einsbergstraße	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Die Container sind flächendeckend aufgestellt und jederzeit zugänglich.
- Die Gläser, Flaschen, Dosen und das Papier sind in den jeweiligen Container einzuwerfen!
- Die leeren Kisten, Kartone und Säcke müssen wieder mit nach Hause genommen werden!

## Restmüllsammlung 2013

Die Restmüllentsorgung erfolgt in grünen Säcken zu 20, 40 und/oder 85 Litern oder mit Restmüllcontainern zu 1.100 Litern (vor allem für Betriebe geeignet).





**Der Gemeindevorstand legt jedes Jahr die Mindestmenge (Liter) pro Person fest, welche jedenfalls in Rechnung gestellt wird, unabhängig davon, ob diese Menge abgegeben wurde oder nicht. Die Mindestmüllmenge für das Jahr 2013 beträgt weiterhin 200 Liter pro Person.**

Zu Beginn eines jeden Jahres werden Termine festgelegt, an welchen die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, diese Mindestmenge an Müllsäcken für das jeweilige Jahr abzuholen.

**Ab Februar können zusätzliche Müllsäcke nur mehr einmal im Monat abgeholt werden.**

## Termine für die Abholung von zusätzlichen Müllsäcken

Gais	Steueramt - 2. Stock	2. Donnerstag im Monat 09.00 Uhr – 13.00 Uhr 15.00 Uhr – 18.30 Uhr
Uttenheim	Bibliothek Uttenheim – „Haus der Dorfgemeinschaft“	2. Freitag im Monat 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Mühlbach/ Tesselberg	Grundschule Mühlbach	sonntags nach dem Gottesdienst - Am letzten Sonntag im Monat werden keine Säcke verteilt.

## Termine Rest- und Biomüllsammlung

06.00 Uhr	Tesselberg/ Mühlbach	dienstags (14-tägig)							
		02.01.	15.01	29.01.	12.02.	26.02.	12.03.	26.03.	09.04.
		23.04.	07.05.	21.05.	04.06.	18.06.	08.10.	22.10.	05.11.
		19.11.	03.12.	17.12.	31.12.				
		<i>vom 18.06.2013 bis 30.09.2013 wöchentlich</i>							
06.30 Uhr	Uttenheim Bauhof	dienstags (14-tägig)							
		02.01.	15.01	29.01.	12.02.	26.02.	12.03.	26.03.	09.04.
		23.04.	07.05.	21.05.	04.06.	18.06.	02.07.	16.07.	30.07.
		13.08.	27.09.	10.09.	24.09.	08.10.	22.10.	05.11.	19.11.
		03.12.	17.12.	31.12.					
06.30 Uhr	Uttenheim	dienstags (wöchentlich)							
07.00 Uhr	Gais	dienstags (wöchentlich)							

**Die Müllsäcke dürfen frühestens am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden!!**

- Es werden nur grüne Säcke mit der Aufschrift „GEMEINDE GAIS“ mitgenommen.
- Die Restmüllbehälter/Container (1100 Liter) werden mit einem Chip versehen. Die Entleerungen des Behälters werden mit Hilfe dieses Chips erfasst.
- Falls ein Container entleert werden soll, muss er für den Fahrer gut sichtbar sein oder entsprechend gekennzeichnet werden – für den Fahrer darf also kein Zweifel bestehen, ob der Behälter entleert werden soll oder nicht.
- Container dürfen nur so weit gefüllt werden, dass sich der Deckel vollständig schließt. Überfüllte Restmüllbehälter werden nicht entleert.
- Der Müll darf nicht in die Container gepresst werden, da dadurch Probleme bei der Entleerung entstehen und dies der Verrechnung nach Volumen widerspricht.

## Gebühren: Restmüllentsorgung 2013

Gebühren/Haushalte zuzüglich 10% Mehrwertsteuer	
Grundtarif pro Person	7,5000 Euro
Grundtarif Person/Zweitwohnung	7,5000 Euro
Mengengebühr pro Liter	0,0343 Euro
Biomüllsammlung – 120 Liter	64,00 Euro
Biomüllsammlung – 240 Liter	128,00 Euro



## Die Müllgebühr ist die Summe aus Grund- und Mengengebühr.

Bei Zweitwohnungen werden als Grundlage für die Berechnung der Grundgebühr pauschal drei Personen festgelegt. Die Mindestmenge beträgt 300 Liter (100 Liter/Person).

### GELTENDE TARIFERMÄSSIGUNGEN

#### Von Amtswegen

- Für Haushalte und Betriebe, die nicht wöchentlich/ganzjährig angefahren werden:  
**Reduzierung von 30% auf die Grundgebühr**
- Kinder bis zu drei Jahren:  
**Reduzierung von 15,00 Euro netto pro Jahr und Kind**

#### Auf schriftlichen Antrag

- Für Haushalte und Betriebe, die mehr als 300 m von der nächsten Sammelstelle entfernt sind:  
**Reduzierung von 30% auf die Grundgebühr (einmalig Antrag zu stellen)**
- Für Haushalte und Betriebe, die nicht wöchentlich/ganzjährig angefahren werden UND mehr als 300 m von der nächsten Sammelstelle entfernt sind:  
**Reduzierung von 50% auf die Grundgebühr (einmalig Antrag zu stellen)**
- Pflegefälle: Für Personen, bei denen aufgrund nachgewiesener Pflegesituation wesentlich mehr Müll anfällt:  
**Reduzierung von 1.600 Mengel Litern pro Jahr (die Ermäßigung ist für ein Jahr wirksam und muss jährlich mit der Hinterlegung eines ärztlichen Zeugnisses bestätigt werden – die Formulare sind im Steueramt der Gemeinde erhältlich)**

### Biomüllsammlung 2013

Alle Haushalte und Betriebe in der Talsohle sind verpflichtet, den Biomüll, welcher immerhin rund 30 % des Hausmülls beträgt, getrennt abzugeben. Der Restmüll darf keine Bioabfälle enthalten!

#### DAZU GIBT ES FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- Teilnahme an der Biomüllsammlung
- Eigenkompostierung, welche nachgewiesen werden muss
- (die Gemeinde ist verpflichtet, Kontrollen durchzuführen)

Haushalte/Betriebe, die an der Biomüllsammlung teilnehmen möchten, müssen das entsprechende Ansuchen im Steueramt abgeben und erwerben anschließend über die Gemeinde eine der folgenden Biotonnen:

**120 Liter Tonne = 35,09 Euro**

**240 Liter Tonne = 60,00 Euro**

Die Gebühr ist im Schatzamt der Gemeinde Gais bei der Bank für Trient und Bozen einzuzahlen.  
IBAN: IT 82 N 03240 11610 100000300018. Die Biotonne wird von einem unserer Mitarbeiter zugestellt.

### TERMINE BIOMÜLLSAMMLUNG

Uttenheim	dienstags (wöchentlich)	06.30 Uhr
Gais	dienstags (wöchentlich)	07.00 Uhr

**Die Biotonne darf frühestens am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden.**

### KOSTENLOSE REINIGUNG DER BIOMÜLLTONNEN

1. Reinigung	16.04.2013	6. Reinigung	13.08.2013
2. Reinigung	14.05.2013	7. Reinigung	27.08.2013
3. Reinigung	11.06.2013	8. Reinigung	10.09.2013
4. Reinigung	02.07.2013	9. Reinigung	24.09.2013
5. Reinigung	16.07.2013	10. Reinigung	08.10.2013



## Gebühr für die Entsorgung des Biomülls

Die Biomüllgebühr ist ein Fixbetrag. Die Gebühr bleibt immer gleich, unabhängig davon, wie viel und wie oft Sie Biomüll abgeben.

**120 Liter Tonne = 64,00 Euro/Jahr**  
**240 Liter Tonne = 128,00 Euro/Jahr**

## Hinweise für das Sammeln des Biomülls

- Je trockener die Bioabfälle sind, umso weniger Geruchsprobleme entstehen. Es ist deshalb günstig, Küchenabfälle in Papier (Küchenrolle, Servietten, Papiersäckchen ...) einzuwickeln, denn Papier bindet Feuchtigkeit.
- Die Biotonne nicht in die Sonne stellen.
- Die Biotonne im Winter vor Frost schützen.

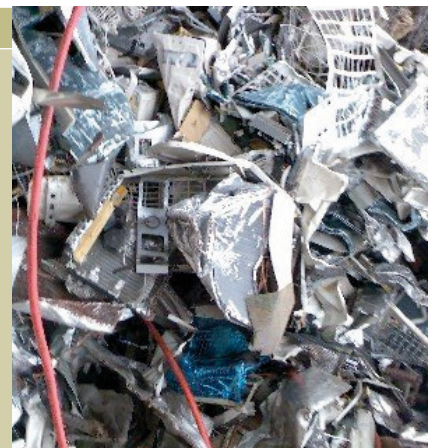
### Was darf in die Biotonne?

- Speisereste inklusiv Fleisch, Fisch, Käse, Knochen ...
- Obst, Salat, Gemüsereste ...
- Schalen von Südfrüchten, Eierschalen...
- Kaffeesatz und Teereste inklusiv Filterbeutel
- Servietten, Papiertaschentücher, Küchenrollen ...
- Eierkartons, unbedrucktes Papier in kleinen Mengen
- Haare, Stoffreste
- Rasenschnitt
- Strauch-, Hecken- und Baumschnitt (klein geschnitten)
- Laub und Unkraut
- 100 % abbaubare Taschen



### NIEMALS!

- Schad- und Kunststoffe aller Art (Batterien, Farbreste, Medikamente, Nylon usw.)
- Plastifizierte Käserinde, Wurstpellen
- Nuss- und andere harte Schalen
- Öle und Fette
- Bunt bedrucktes Papier
- Leder und Gummi
- Exkremente von Haustieren
- Kehricht, Staubsaugerbeutel
- Gips- und Mörtelreste
- Wegwerfwindeln
- Tapetenreste, Asche
- Papier und Pappe in größeren Mengen, Glas, Keramik, Metalle



## Grünmüllsammlung im Herbst

### Illegales Ablagern von Gartenabfällen, Pflanzen, Strauchresten und Rasenschnitt ist strafbar!

Immer wieder gehen Beschwerden ein, dass Grünmüll illegal abgelagert wird. Illegal abgelagerte Bioabfälle verunstalten das Landschaftsbild, verursachen Geruchsbelästigung und bei unsachgemäßer Lagerung können sie zu gefährlichen Sickerwässern und Gärprozessen führen.

Um allen Bürgern und Bürgerinnen die Möglichkeit zu geben, diese Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen, werden im Herbst zwei Termine angeboten, an welchen Pflanzen und Erde von Balkon, Garten und Gräbern entsorgt werden dürfen. Die genauen Termine werden jeweils bekannt gegeben. In der restlichen Zeit können diese Abfälle mittels der Biotonne entsorgt werden.



## Recyclinghof 2013

Der Recyclinghof unserer Gemeinde befindet sich in der Industriezone in Gais, gegenüber dem Bistro Montana bzw. hinter der Firma Lecablock.

Öffnungszeiten			
<b>Gais</b>	Recyclinghof (hinter der Firma Lecablock)	jeden Dienstag	13.00 bis 15.00 Uhr
		jeden Freitag	08.30 bis 11.30 Uhr
		jeden 1. Samstag im Monat	08.30 bis 11.30 Uhr
<b>Uttenheim</b>	„Haus der Dorfgemeinschaft“	jeden 1. Freitag im Monat	13.00 bis 14.00 Uhr

- Ist der Freitag ein Feiertag, entfällt die Sammlung.
- Fällt der erste Samstag im Monat auf einen Feiertag, verschieben sich die Öffnungszeiten auf den darauf folgenden Samstag.

## Kostenlos abgegeben werden können...

### ...im Recyclinghof Gais:

Bratfette, Speiseöle, Plastikkisten, Kunststoff, Polystyrol, Metalle/Dosen, Glasscheiben, Leuchtstoffröhren, Holz (auch lackiert), Eisen, Elektroschrott (Waschmaschinen, Herde, Bügeleisen), Sperrmüll, Bauschutt in kleinen Mengen

### ...im Haus der Dorfgemeinschaft – Uttenheim:

mitgenommen werden Bratfette, Speiseöle, Batterien, Plastik-, Kunststoffflaschen bis 10 Liter, Leuchtstoffröhren.

## SCHADSTOFFE DÜRFEN NICHT ABGEGEBEN WERDEN!!

## Entsorgung von Bratfetten und Speiseölen

Jeder Bürger, der zu den Öffnungszeiten am Gelände des Recyclinghofes Bratfette und Speiseöle entsorgt, erhält für deren Entsorgung von der Gemeinde kostenlos eine Ölkanne.

Bei der Abgabe einer vollen Ölkanne wird diese zurückbehalten und eine saubere, leere Ölkanne mitgegeben.

**Gastbetriebe und Hotels** werden an folgenden Terminen von der Firma Dabringer GmbH für die Sammlung von Speiseölen und Bratfetten angefahren:

WOCHENTAG	DATUM
Donnerstag	21.03.2013
Montag	14.10.2013

## Entsorgung von Plastikkisten/Kunststoffen

Kunststoffhohlkörper sind getrennt vom Restmüll zu entsorgen. Kunststoffhohlkörper sind sämtliche Flaschen und kleine Kanister (Hohlkörper) aus Kunststoff, unabhängig von der Kunststoffart, also

- Kunststoffflaschen (z.B. PET-Flaschen)
- Waschmittel- und Reinigungsmittelflaschen aus Kunststoff
- kleine Kanister aus Kunststoff
- andere Flüssigkeitsbehälter aus Kunststoff mit wasserdichtem Verschluss

### Eigenschaften für Kunststoffhohlkörper:

- Sie müssen einen wasserdichten Verschluss haben.
- Die abgegebenen Hohlkörper müssen entleert und kurz ausgespült werden.

### Was NICHT zur Sammlung der Kunststoffhohlkörper gegeben werden darf:

- Kunststofffolien, Kunststoffkübel, Kunststoffbecher (Joghurtbecher), Kunststoffteile und Kunststoffgehäuse, Kunststoffplatten und – Dämmungen, Kunststoffflaschen, die Motoröl enthalten, u.ä.m.
- Plastikbehälter, in denen sich Lebensmittel befinden (Joghurt, Eis, Obst usw.)





## Entsorgung von Polystyrol (weiss)

- Sauberes Polystyrol Typ Styropor (weiß) wird getrennt gesammelt, z.B. Verpackungsmaterial von Hi-Fi oder TV – Isoliermaterial.
- Farbiges Polystyrol Typ Styrodur kommt zum Sperrmüll.

## Entsorgung von Sperrmüll

Sperrmüll wird im Recyclinghof gesammelt. Es darf nur Sperrmüll, der im eigenen Haus anfällt, abgegeben werden. Betriebe müssen den von den Baustellen eingesammelten Sperrmüll selber entsorgen.

**Bauschutt kann in kleinen Mengen im Recyclinghof abgegeben werden.**

### Der Sperrmüll muss getrennt angeliefert werden!!!

Die Anlieferung von sortiertem Sperrmüll durch Privatpersonen an der Mülldeponie in Bruneck/Percha ist weiterhin ganzjährig möglich, und zwar:

täglich von Montag bis Freitag von 08.30 bis 11.30 Uhr. (Tel. 0474/401345)

### Abgegeben werden können:

- Sauberer und getrennter Sperrmüll wie z.B. Matratzen, Kunststoffkörper ab 10 Liter
- Isolierungen
- Farbiges Polystyrol (Styrodur)

### Im Sperrmüll nicht abgegeben werden dürfen:

- Silofolien
- Nylon
- Altfahrzeuge/Autoreifen
- Normaler Hausmüll
- Gifte und Motoröle



## Entsorgung von Elektromüll

Elektromüll kann kostenlos im Recyclinghof abgegeben werden. Die elektrischen/ elektronischen Produkte müssen getrennt, gemäß der nachfolgenden Unterteilung, angeliefert werden:

### R1 – Kühl- und Klimageräte, z. B.

- Kühlschränke
- Gefriergeräte
- Sonstige Großgeräte zur Kühlung, Konservierung und Lagerung von Lebensmitteln

### R2 – große weiße Geräte, z. B.

- Waschmaschinen und Wäschetrockner
- Geschirrspüler
- Herde und Backöfen
- Elektrische Kochplatten und elektrische Heizplatten
- Mikrowellengeräte
- Sonstige Großgeräte zum Kochen und zur Verarbeitung von Lebensmitteln
- Elektrische Heizgeräte und Heizkörper
- Elektrische Ventilatoren

### R3 – Fernsehgeräte

### R4 – Gebrauchsgeräte, z. B.

- Haushaltskleingeräte wie Staubsauger, Reinigungsgeräte, Toaster, Fritteusen, Bügeleisen, Waagen, Kaffeemaschinen, Haartrockner, elektrische Zahnbürsten, Rasierapparate, Massagegeräte, Wecker
- IT- und Telekommunikationsgeräte wie Computer, Laptop, Drucker, Kopiergeräte, Faxgeräte, (Mobil)Telefone, Anrufbeantworter
- Geräte der Unterhaltungselektronik wie Radiogeräte, Videokameras, Playstation, CD-Player
- Elektrische und elektronische Werkzeuge (mit Ausnahme ortsfester industrieller Großwerkzeuge) wie Bohrmaschinen, Sägen, Nähmaschinen, Geräte zum Drehen, Fräsen, Rasenmäher



- Spielzeug sowie Sport- und Freizeitgeräte wie Videospielekonsolen, Sportausrüstung mit elektrischen oder elektronischen Bauteilen, Geldspielautomaten
- Medizinische Geräte wie Analysegeräte, Beatmungsgeräte, Dialysegeräte
- Überwachungs- und Kontrollinstrumente wie Rauchmelder, Heizregler, Thermostate

## **R5 – Lichtquellen, z. B.**

- Neonröhren
- Sparlampen
- Leuchtstoffröhren
- Kompaktleuchtstofflampen

## **Entsorgung von Bauschutt in grösseren Mengen bei der Firma BWR**

Als Bauschutt bezeichnet man den Abfall, welcher während des Bauens anfällt, z. B. Baumaterialien wie Beton, Backsteine, Klinkersteine und Mörtelreste. Größere Mengen Bauschutt können bei der Firma BWR (Industriezone Gais – hinter der Firma Betonform, Tel. 0474/505056, auf eigene Kosten abgegeben werden.



## **Entsorgung von Altautos bei entsprechenden Unternehmen**

Altautos, Autoreifen und Autobatterien müssen auf eigene Kosten zu einer autorisierten Werkstatt gebracht werden. Diese übernimmt die Abmeldung bzw. Entsorgung und stellt die entsprechende Bescheinigung aus.

## **Entsorgung von Altkleidern (Caritas)**

Die Caritas sammelt jährlich Altkleider. Die Kleidungsstücke müssen sauber und in gutem Zustand sein. Der Termin wird rechtzeitig von der Pfarrcaritas bekannt gegeben.

Altkleider können auch bei den entsprechenden Sammelbehältern vor dem Recyclinghof in Bruneck (Rienzfeldstraße) abgegeben werden.

*Heinrich Untergasser*



## KINDERGARTEN GAIS

### die Hl. Drei Könige...

#### ... WAS WISSEN WIR ÜBERHAUPT DARÜBER?

Kennen wir die Namen dieser drei, die da aus dem Morgenland nach Bethlehem gekommen sind? Wie haben sie den Ort, wo Jesus geboren worden war, überhaupt gefunden? Brachten sie auch Geschenke mit, so wie wir zu Weihnachten Geschenke bekommen haben? Wer waren sie? Waren es Weise, Magier, Sterndeuter oder Könige? Wir versuchen mit einer kleinen Geschichte, einige dieser Fragen zu beantworten.

1. König: Ich bin **Caspar**. Das heisst **Schatzmeister**. Ich habe den Stern in Asien gesehen und bin ihm bis hierher gefolgt.
2. König: Ich bin **Melchior**. Das heisst **Gottesschutz**. Ich habe den Stern in Afrika gesehen und bin ihm bis hierher gefolgt.
3. König: Ich bin **Balthasar**. Das heisst **Lichtkönig**. Ich habe den Stern in Europa gesehen und bin ihm bis hierher gefolgt.



Aus drei Erdteilen kamen sie. Sie alle folgten dem Stern bis nach Bethlehem. Und sie fanden das Kind, so wie es in den alten Schriften gesagt wurde. Sie beteten es an und brachten ihm Geschenke.

1. König: Ich habe Gold mitgebracht. Das passt ausgezeichnet zu einem König.
2. König: Ich habe Weihrauch mitgebracht. Wenn er verbrennt, duftet er ganz stark. Er gilt als Symbol für Christus.
3. König: Ich habe Myrrhe mitgebracht. Die kommt aus der Rinde des Balsambaumes. Sie kann wie eine Medizin wirken. Sie riecht gut, schmeckt aber bitter.

Die Könige kamen aus den Erdteilen, die damals bekannt waren. An ihnen wird deutlich, dass Jesus für alle geboren ist und uns alle segnet...





## STERNSINGEN...



Die Kinder des Kindergartens ließen sich von der Idee anstecken, selbst „König“ zu sein und machten sich auf, als **Sternsinger** durch das Dorf zu ziehen, um den Menschen Freude zu bringen und damit Segen weiterzugeben. Dieser soll sie durch das neue Jahr begleiten.



Mit offenen Herzen sind die Kinder von den Menschen unseres Dorfes erwartet und aufgenommen worden. Viele von ihnen haben es sich nicht nehmen lassen, auch eine Geldspende zu geben. Es sind mehrere Euros zusammengekommen. ...Damit hatten wir nicht gerechnet. Gemeinsam mit den Kindern überlegten wir, wie wir das Geld sinnvoll verwenden könnten...dazu die Geschichte: „Das goldene Herz des Königs.“



Über philosophische Fragen zu Herzlichkeit, Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft kam uns die Idee einer Spendeninitiative.

Wir nahmen mit Frau Elfi Troi (Lehrerin an der Mittelschule des Herz-Jesu-Institutes in Mühlbach, war in Nepal, hat dort mehrere Hilfsprojekte begleitet...) Kontakt auf, und luden sie zu uns in den Kindergarten ein. Frau Elfi erzählte den Kindern über das Leben und Lernen der Kinder in Nepal.

Die Kinder erfuhren, dass die Realitäten zwischen Nepal und Südtirol sehr unterschiedlich sind, erfuhren von großer Armut und trotz alle-







dem von der großen Herzlichkeit und Gastfreundschaft dieser Menschen... Die Bereitschaft, diesen Kindern zu helfen, hatte plötzlich einen bedeutungsvollen Sinn ergeben... Nach gemeinsamer Diskussion entschieden sich die Kinder für eine Spende mit Nachhaltigkeit, nämlich für den Kauf einer Ziege für eine Familie und für den Ankauf von Heften und Bleistifte. Über E-Mail wollen wir den Kontakt mit den Kindern in Nepal aufrechterhalten, mit Hilfe eines kleinen Sprachführers werden wir uns selbstverständlich in nepalesischer Sprache verständigen ...



Fotos: Angelika Zemmer

*Daniabad und  
namaste*



*Danke und liebe  
Grüsse an die Menschen  
in Gais und in Nepal.  
Wir sind glücklich darüber,  
dass wir wiederum neue  
Freunde über den Globus  
gefunden haben.*

„Wenn du einen Stern suchst,  
dann schau nicht nach unten,  
löse deinen Blick von dem Punkt, auf dem du stehst.

Schau nicht nach vorn,  
löse deinen Blick von den Plänen und Strategien,  
die du für dein Leben vorsiehst.  
Schau nicht nach hinten,  
löse deinen Blick von dem,  
was mal war und was du nicht mehr ändern kannst.

Schau nicht nach rechts und nach links,  
löse deinen Blick von dem Pech und dem Unglück,  
das dich vielleicht treffen könnte.

Wenn du die Sterne suchst,  
dann schau nach oben.  
Richte deinen Blick auf zum Himmel.

Dort wirst du Sterne finden – mehr als genug.

Doch Vorsicht!  
Wenn du den Blick wieder senkst,  
dann hast du dich vielleicht,  
ohne es zu merken,  
ein bisschen gedreht,  
und schon führt dein Weg  
in eine andere Richtung.

Das kann passieren,  
wenn du den Himmel entdeckt hast.“



## GRUNDSCHULE UTTENHEIM

Der kleine Rabe Maxl zu Gast in der Grundschule in Uttenheim präsentiert seine Erzählungen über erneuerbare Energien. Der Energieexperte für Kinder der SEL besucht bereits zum sechsten Mal Südtirols Grundschulen. Auf amüsante und leichte, doch in überaus informativer und didaktisch sinnvoller Art sensibilisiert er die Grundschul Kinder für die Themen Energie und Umwelt. Im Schuljahr 2013 beschäftigt sich der kleine Rabe Maxl mit der aktuellen Thematik der erneuerbaren Energien mit Hauptaugenmerk auf Schonung der Umwelt. Durch zahlreiche Beispiele wird der Einsatz von erneuerbaren Energien für die umweltgerechte Stromproduktion in Südtirol mit einfachen Worten und spannenden Beispielen veranschaulicht. Vom allgemeinen Begriff der Energie der alten Griechen ausgehend bis hin zur Gegenüberstellung von erneuerbaren und fossilen Energien erklären der kleine Rabe Maxl und sein Kollege Professor Blitz, wie die Wasserkraftwerke in Südtirol funktionieren, sowie den Wasserkreislauf, veranschaulicht an Rhythmus-Instrumenten, die den Klang von Regen, Donner, Bach



und Meer nachahmen. Nachdem auch über Sonnenenergie berichtet wurde, zeigt der kleine Rabe Maxl auch die Vorteile von Windkraft auf, die im Lande noch nicht so weit verbreitet sind, aber dennoch zu den wichtigen Energiequellen zählen. Zusammen mit seinem Kollegen Professor Blitz hat der Rabe Maxl auch in der Grundschule Uttenheim Halt gemacht. Am Ende der Vorstellung erhält jedes Kind die DVD „Der klei-

ne Rabe Maxl unterwegs“, um das Wissen zu diesem wichtigen Thema noch zu vertiefen. Die Vorstellungen in den Grundschulen sind eine Initiative der SEL, die es als ihre Aufgabe ansieht, die Bevölkerung für wichtige Themen rund um die Energie und einen sorgsamem Umgang damit zu sensibilisieren und vor allem das Interesse auch schon bei den Kleinsten zu wecken.







## GRUNDSCHULE MÜHLBACH/KVW-ORTSGRUPPE MÜHLBACH/TESSELBERG

### Weihnachtsfeier und Vorstellung des Jahreskalenders 2013 zum Schulprojekt „Reise durch den Jahreskreis“



#### *Jänner*

Januar ohne Schnee,  
tut Bergen, Bäumen und Früchten weh.

Auf trockenem, kaltem Januar  
folgt viel Schnee im Februar.

Sonnt die Katze im Januar,  
liegt sie am Ofen im Februar.

Bringt der Januar warmen Regen,  
fehlt's nachher am Erntesege.  
Ist er aber kalt und klar,  
gibt's gewiss ein gutes Jahr.

Eis und Schnee im Januar  
künden ein gesegnet Jahr.

Ist der Jänner hell und weiß,  
kommt der Frühling ohne Eis,  
wird der Sommer sicher heiß.



#### *März*

Was ein richtiger März ist,  
soll eingehen wie ein Löw  
und ausgehen wie ein „Lampl“.

Wenn im März viel Winde wehn,  
wird's im Maien warm und schön.

Ein schöner Josefstag,  
das ganze Jahr gut werden mag.

Sankt Josef ist auf schön Wetter aus,  
sonst wird das ganze Jahr ein Graus.

Feuchter, fauler März  
ist des Bauern Schmerz.  
Ist er aber staubig und trocken,  
kann der Bauer auf reicher Ernte hocken.

Die vier Schüler der Grundschule Mühlbach haben im Zeitraum Oktober bis Dezember im Rahmen des ganzjährigen Schulprojektes „Reise durch den Jahreskreis“ unter der Leitung der Lehrpersonen Gräber Anna und Gatterer Ruth am örtlichen Jahreskalender 2013 gearbeitet. An diesem Wahlangewinn haben sich auch zwei Schüler der 2. Klasse Mittelschule Dr. Josef Röd

beteiligt. Wir beschäftigten uns ausgiebig mit dem Jahreskreis, sammelten Bauernregeln, Weisheiten und Lohstage. Mit vielfältigen Gestaltungstechniken fertigten die Kinder kreative Bilder zu den zwölf Monaten an. Die Schüler bewiesen großen Fleiß und Einsatz und zeigten Begeisterung an der Arbeit. Dank der Finanzierung durch die Schuldirektion Bruneck1 und der KVW

– Ortsgruppe Mühlbach/Tesselberg gab die Computergrafikerin Nadia Huber aus Oberwielenbach (nh. visual communication) dem Kalender die nötige grafische Gestaltung, bevor er gedruckt wurde. Bei der örtlichen Weihnachtsfeier in Mühlbach am 16. Dezember 2012, organisiert von der KVW-Ortsgruppe, wurde der Jahreskalender vorgestellt. Die Kinder trugen die gesammelten

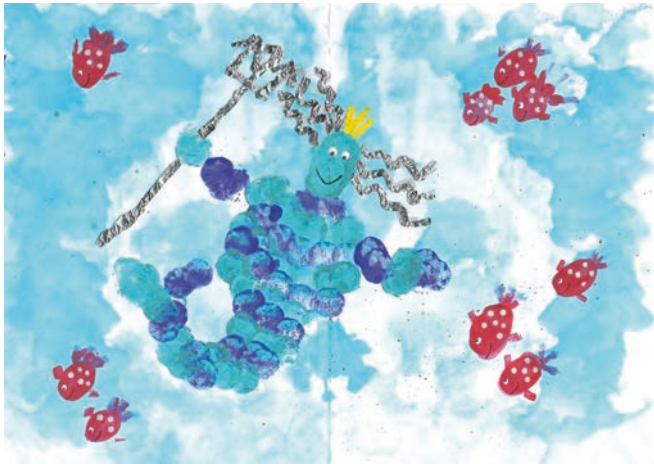




Texte geübt vor, zeigten ihr Gestaltungskönnen und erfreuten mit Gesang. Für die nötige weihnachtliche Atmosphäre im Vereinssaal sorgte die KVV-Ortsgruppe. Nach dem wohlschmeckenden Mittagessen er-

freute Herr Richard Wolfsgruber die Gesellschaft mit einer Fotopräsentation rund um das Bergdorf Mühlbach. Die Dorfgemeinschaft nahm zahlreich an der Feier teil und lobte die gelungene Weihnachtsfeier.

Als Ehrengäste wurden Herr Pfarrer Franz Santer, die Bürgermeisterin Dr. Romana Stifter, der Gemeindefereferent Othmar Hellweger und der Fraktionsvorsteher Karl Wolfsgruber begrüßt.



## *Juli*

Einer Reb und einer Geiß,  
ist's im Juli nie zu heiß.

Im Juli muss vor Hitze braten,  
was im Herbst soll geraten.

Magdalena weint um ihren Herrn,  
drum regnet's an diesem Tage gern.

Juli-Sonnenbrand  
ist gut für Stadt und Land,  
Juli-Regen  
nimmt den Erntesegen.

Stellen sich die Hundstage recht trüb ein,  
wird Not und Elend die Folge sein.  
Ist es aber himmelsklar,  
so bedeutet das ein gutes Jahr.

Ist Anna einmal vorbei,  
kommt der Morgen schon recht kühl herbei.

Im Juli will der Bauer lieber schwitzen,  
als untätig hinterm Ofen sitzen.



## *Oktober*

Oktober am Anfang schön,  
heißt am Ende im Regen stehn.

Schneit's im Oktober gleich,  
wird der Winter weich.  
Bleibt's Laub am Ast,  
viel Ungeziefer zu fürchten hast.

Ist der Oktober scharf, kalt und klar,  
erfrieren die Raupen fürs nächste Jahr.

Ist der Oktober warm und fein,  
kommt ein scharfer Winter hinterdrein.  
Ist er aber nass und kühl,  
mild der Winter werden will.

Scharren die Mäuse sich recht tief ein,  
wird ein harter Winter sein  
und viel härter noch,  
bau'n die Ameisen recht hoch.

Sitzt das Laub am Baum recht fest,  
bau dir für den Winter ein warmes Nest.

Ein großes Lob gebührt den Grundschulern Katharina Egger, Andreas Wolfsgruber, Simon Stoll und Andreas Blaas und den Mittelschülern Magdalena Egger und Stefan Plankensteiner. Ein Dank geht an alle, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, die Feier zu organisieren und zu gestalten. Durch die gute Zusammenarbeit der einzelnen Beteiligten war die Weihnachtsfeier und die Vorstellung des Jahreskalenders ein Erfolg und wird in Erinnerung bleiben.



## ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GAIS

### Kurze Rückschau in Zahlen:

In den drei Bibliotheken Gais/Uttenheim/Mühlbach wurden bei einem Bestand von 10.736 Medien insgesamt 28.850 Entlehnungen erzielt.

HAUPTSITZ GAIS - 2012:	
Buch-und Medienbestand	6.696
Aktive Leseranzahl *	601
Entlehnungen	20.084
ZWEIGSTELLE UTTENHEIM - 2012:	
Buch-und Medienbestand	3.745
Aktive Leseranzahl *	220
Entlehnungen	8.448

Die Leihstelle Mühlbach verfügt über 295 eigene Medien und wurde mit Buchpaketen aus dem Hauptsitz versorgt. Die regelmäßigen Ausleihstunden am Sonntagvormittag und einmal wöchentlich für Grundschüler erzielten im Jahr 2012 318 Entlehnungen.

\*Nicht gerechnet sind jene Leser, die zwar nichts ausleihen, die Bibliothek aber als Treffpunkt zum Stöbern, zum Lesen der Tageszeitungen, Kopieren oder „Sich-Informieren“ nutzen; nicht gezählt sind Besucher von Ausstellungen und Veranstaltungen der Bibliothek; nicht gezählt sind all jene Leser, für die Frauen/Mütter ausleihen. Viele Nummern werden von mehr als einem Leser genutzt.

### Gemeinsames Lesen macht Kinder schlau



In der Tageszeitung „DIE WELT“ ist heute ein interessanter Artikel mit dem Titel „Drei Dinge, die Babys wirklich schlau machen“ erschienen.

Amerikanische Wissenschaftler haben in mehr als 70 Studien überprüft, was Kinder in den ersten fünf

Lebensjahren schlauer macht, also den Intelligenzquotienten erhöht. Ganz besonders überraschte der Effekt des gemeinsamen Lesens: Ganze sechs Punkte im Intelligenzquotienten mehr wiesen jene Kinder im Durchschnitt auf, denen häufig vorgelesen wurde.

„Je früher das interaktive Lesen beginnt, desto größer der Effekt“, sagen die Wissenschaftler. Aus dem Amt, Lesen & Mediennutzung, 25. Jänner 2013

Ein Grund mehr, die Kinder schon von klein auf zum Buch hinzuführen! Lesen fördert die Sprachkompetenz



Lustiges Faschingstreiben



Kleider für Anziehpuppe „Elmo“



und die Fähigkeit, sich auf eine Sache zu konzentrieren, die gerade in der heutigen, oft hektischen Zeit zu kurz kommt. Durch das Hineinfühlen in andere Charaktere und Situationen erlernen Kinder wichtige soziale Kompetenzen. Außerdem lernt das Kind Empathie zu empfinden. Ein Kind, dem schon von klein auf vorgelesen wird, erlebt, dass der/die Vorlesende sich Zeit für es nimmt. Es erfährt in solchen Momenten Wertschätzung und kann deswegen ein positives Selbstbild entwickeln. Die Bookstart-Treffen der Bibliothek Gais unterstützen diese Art der Leseförderung.

*Nachspielgeschichte: „Leon zieht sich an“*



## Hinweis an alle Vereine der Gemeinde: Sammlung der Bibliothek „Graue Literatur“

Die Stadtbibliothek Bruneck er sucht die Gemeinden, Private und vor allem die Vereine um Übermittlung von kostenlosen und kostenpflichtigen Schriften, Broschüren, Kalendern und ähnlichem Dokumentationsmaterial, das nicht im

Buchhandel erhältlich ist. Von drei Publikationen, die an die Stadtbibliothek Bruneck geschickt werden, bleibt eine vor Ort, eine wird in den Bestand der Landesbibliothek Tessmann in Bozen und eine in den Bestand der Bibliothek des Innsbru-

cker Ferdinandeums aufgenommen. Auch an die Öffentliche Bibliothek Gais sollte ein Exemplar abgegeben werden, damit es in den Bestand eingearbeitet und für Interessierte zugänglich gemacht werden kann.

## „KREATIVGRUPPE“

Handarbeiten wie Häkeln, Stricken und Co liegen wieder voll im Trend und werden sogar als Entspannungsübung mit Meditation und Yoga verglichen.

Seit Jänner 2013 trifft sich in der Bibliothek Uttenheim eine interessierte Gruppe von Frauen zum gemein-

samen Handarbeiten, Basteln, Ideen- und Wissensaustausch. Auch die Bibliothek bietet einen umfangreichen Bestand an Büchern zu handwerklichen Themen, in denen Sie Ideen, Anregungen, Tipps und Tricks finden und sich über verschiedene Techniken informieren können. Alle diese

Bücher können in der Bibliothek eingesehen oder ausgeliehen werden.

Weitere Informationen zu Ablauf und Anmeldung zu den Treffen der Kreativgruppe erhalten Sie in der Bibliothek, Tel. 0474 505094.

## Neues Paket: DVD-Ring

Mit April 2013 startet in der Bibliothek Gais der DVD-Ring Pustertal wieder mit einem neuen DVD-Paket. Jede der 20 teilnehmenden Bibliotheken des Pustertales hat für sich selber ein DVD-Paket, bestehend aus 30 Filmen, angekauft. Im

Zwei-Monats-Rhythmus werden die DVD's laut einem Ablaufplan an eine andere Bibliothek weitergegeben. Dies bietet ein ständig wechselndes Filmangebot mit geringem Kostenaufwand. In der Zweigstelle Uttenheim steht ab März 2013 ein DVD-Leihpa-

ket, bestehend aus 30 Kinder- und 20 Erwachsenen- und Jugendfilmen aus der Mittelpunktbibliothek, zur Verfügung und wird in regelmäßigem Abstand ausgetauscht/erneuert. Wer Interesse hat, kann diese Angebote kostenlos nutzen.

## Autorin von „Monster gibt es nicht“ bedankt sich!

Hallo da :)  
Eben bin ich über die Seite <http://www.gemeinde.gais.bz.it/system/web/zusatzseite.aspx?detailonr=223682725> gestolpert. Und ich musste direkt über die gebastelten

Kostüme schmunzeln. Die sind wirklich unglaublich knuffig geworden! Nachdem ich dann auch noch gesehen habe, dass Sie Ihre Veranstaltung an meinem Geburtstag (23.11.) hatten, wollte ich mich einfach kurz be-

danken. Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem gebeutelten Monster und dem Buch entgegengebracht haben. Herzlichen Dank und viele Grüße aus Haan,

*Kerstin Schoene*





## !!! Einladung der Bibliothek an alle, die gerne schreiben !!!

### LANDART UND SCHREIBEN

Elisabeth und Katharina Hithaler haben Landart-Kunstwerke entlang des Waalweges von Gais gestaltet. Schreib darüber oder dazu: Geschichten, Gedichte, Gedanken, Eindrücke, Märchen ...

Es besteht die Möglichkeit, sich am Donnerstag, 14.03.2013, um 17.00 Uhr in der Bibliothek Gais zu treffen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Bibliothekarin Paula



Paula Seeber  
Bibliothekarin

## (MATURA) ABENDSCHULE FÜR ERWACHSENE SCHULJAHR 2013/14

Auch im kommenden Schuljahr haben Erwachsene wieder die Möglichkeit, sich im Zweiten Bildungsweg auf die staatliche Abschlussprüfung (Matura) vorzubereiten. In Bruneck werden im Schuljahr 2013/2014 Kurse für die Wirtschaftsfachoberschule (WFO, Ex-HOB) und Kurse für die Technologische Fachoberschule (TFO, Ex-GOB) angeboten.

Das dritte Kursjahr (5. Klasse) wird letztmals als Kurs der auslaufenden Handelsoberschule angeboten. Erwünscht sind auch Quereinsteiger mit einem Abschluss einer zwei- oder dreijährigen Oberschule. Träger der Abendschule ist das Deutsche Schulamt. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2013.

Am Donnerstag, dem 30. Mai, findet mit Beginn um 19.00 Uhr an der Technologischen Fachoberschule Bruneck, Josef-Ferrari-Straße 22, (Schulzone) ein Informationsabend über die Abendschule – Fachrichtungen Wirtschaftsfachoberschule und Technologische Fachoberschule - statt.

Nähere Informationen erteilen die Koordinatoren Benedikt Burger (WFO) unter der Tel. **0474 / 948013** und der Handynummer **3470996767** und Direktor Dr. Werner Sporer (TFO) unter der Tel. **0474 / 555602**. Informationen über E-Mail: **burben@cmail.it**

Anmeldeschluss: 30. Juni 2013

Nachmeldungen sind möglich, sofern noch Plätze frei sind.





## WOHN- UND PFLEGEHEIME MITTLERES PUSTERTAL

### Pflege und Betreuung

Liebe Leser/innen,  
 durch die demografische Entwicklung und die Überalterung der Gesellschaft und in der Folge der Zunahme jener Menschen, welche ohne fremde Hilfe nicht mehr alleine leben können, wird auch die Notwendigkeit zur Beanspruchung von stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen stetig steigen. Auch das Konsortium Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal mit den Einrichtungen in Bruneck (145 Betten) und Olang (40 Betten) hat in den letzten Jahren auf diese Entwicklung reagiert und kann den Senioren der Mitgliedsgemeinden Bruneck, St. Lorenzen, Gais, Percha, Kiens, Pfalzen, Terenten, Olang und Rasen/Antholz insgesamt 185 Heimplätze zur Verfügung stellen. Neben den allgemeinen Pflegebereichen führt das Konsortium auch mehrere Bereiche, welche strukturell und personell für die Betreuung

und Pflege von Personen mit Demenzerkrankungen sowie von schwerstpflegebedürftigen Personen ausgerichtet sind. In den Angeboten der Tagesbetreuung sowie der Kurzzeitpflege finden pflegende Angehörige Unterstützung und Entlastung. Zusätzlich werden dem Gesundheitsbezirk Bruneck im Wohn- und Pflegeheim Bruneck zwei Betten für die sogenannte Übergangs- bzw. Notfallpflege zur Verfügung gestellt. Freizeitgestaltung, ärztliche und krankenschwägerische Betreuung, Physiotherapie, Ergotherapie und eine eigene Kneippanlage vervollständigen das Pflegeangebot in den Heimen. Der Verwaltungsrat hat letztthin die Tagessätze für das Jahr 2013 für die Unterbringung in den Wohn- und Pflegeheimen Bruneck und Olang genehmigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Grundtarif zu Lasten des Heimbewohners oder



der zur Zahlung Verpflichteten nicht geändert. Die Tagessätze werden auf der Grundlage der von den Landesbestimmungen vorgegebenen Kriterien berechnet und je nach Pflegestufe wie folgt festgelegt:

	Einbettzimmer nicht pflegebedürftig	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Pflegestufe 4
<b>Tagessatz 2013</b>	53,00 €	70,78 €	82,59 €	97,38 €	112,18 €
<b>Pflegegeld</b>	0,00 €	17,78 €	29,59 €	44,38 €	59,18 €
<b>Grundtarif</b>	53,00 €	53,00 €	53,00 €	53,00 €	53,00 €

Für die Unterbringung in einem Zweibettzimmer ist der Grundtarif um 5% reduziert und beträgt € 50,35. Der Heimbewohner beteiligt sich am Tagessatz nur mit dem Grundtarif, egal in welche Pflegestufe er eingestuft ist. Die Bezahlung des Differenzbetrages zum effektiven Pflegeaufwand erfolgt über das dem Heimbewohner je nach Pflegestufe zustehende Pflegegeld und über einen Zusatzbetrag. Dieser wird nicht mehr, wie in den vergangenen Jahren, dem Heimbewohner ausbezahlt, sondern ab 1.1.2013 direkt dem Heim vonseiten der Provinz im Rahmen der Pflegesicherung liquidiert. Sollte ein Heimbewohner nicht in der Lage sein, den Grundtarif aus eigenem Einkommen und Vermögen

bzw. dem der unterhaltspflichtigen Angehörigen (Ehepartner und Kinder – immer im Rahmen von deren finanziellen Möglichkeiten) zu bezahlen, kann dieser beim zuständigen Sozialsprengel um eine Tarifbegünstigung ansuchen. Steht diese nach Berücksichtigung der offen zu legenden Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu, wird der Differenzbetrag von der Wohnsitzgemeinde übernommen. **Die Gesuche für die Daueraufnahmen sind in der jeweiligen Mitgliedsgemeinde einzureichen.** Die Anträge für die Kurzzeitpflege müssen im Sekretariat des Wohn- und Pflegeheimes Bruneck bzw. Olang und jene für die Aufnahme in die Tagesbetreuung beim Sozialsprengel in Bruneck, Paternsteig 3, abgege-

ben werden. Die Anträge um Tarifbegünstigung sind ebenfalls im Sozialsprengel Bruneck einzureichen. Alle Antragsformulare sind bei den genannten Stellen erhältlich. Pflege ist nicht nur Dienstleistung. Die Pflege von Menschen ist und bleibt immer ein Dienst am Nächsten. Die Gestaltung der Voraussetzungen für angemessene Lebensbedingungen für ältere Mitmenschen ist eine zentrale Herausforderung für die Zukunft der stationären Einrichtungen. Dieser Herausforderung stellen wir uns gerne. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Tel. 0474/412600

Werner Müller  
 Direktor





## SOMMERBETREUUNG

### Der Sommer kann kommen!

Im Sommer 2013 gibt es in Gais ein neues Ferienprogramm für Kindergarten- und Grundschul Kinder. Engagierte Eltern haben dafür den Stein ins Rollen gebracht und gemeinsam mit der Gemeinde, dem Bildungsweg Pustertal und den Anbietern von Kinderbetreuung „Die Kinderwelt - Onlus“ ein buntes Ferienpaket geschnürt.

Die Sommerbetreuung findet vom 1. Juli bis 16. August 2013 in den Räumlichkeiten des Kindergartens Gais statt. Ein professionelles Team sorgt für unbeschwerte Ferientage und bemüht sich darum, keine Langeweile aufkommen zu lassen. Jede Ferienwoche steht unter einem anderen Thema, zu dem jeweils am Donnerstag ein ganztägiger Ausflug gemacht wird. Ihre kreative Seite können die Kinder bei Workshops und Spielen ausleben. Während der Ferienwochen beschäftigen sich die Kinder mit den Schätzen der Natur, tauchen ein in die Welt der Cowboys und Indianer und erhalten Einblick in die Abenteuer der Piraten und das Leben an Bord eines Schiffes. Sie lernen ulkige Essgewohnheiten und unglaubliche Dinge aus fernen Ländern kennen, können sich als Jongleure und Clowns versuchen und durch Höhlen und verborgene Winkel die märchenhafte Welt der Zwerge, Wichtel und Elfen entdecken. Das detaillierte Programm ist bereits beim Infoabend am 25. Jänner 2013 im Kindergarten Gais von der „Kinderwelt Onlus“ vorgestellt und mit Zustimmung von den Anwesenden aufgenommen worden.

Die gemeinsame Planung der Sommerbetreuung und Beteiligung aller wichtigen Akteure - diese Arbeitsweise ist neu, jedoch sehr wichtig, um Verbesserungen zu erreichen. Die Zusammenarbeit war nur möglich durch viel Engagement von allen Seiten und die Bereitschaft, auf den anderen einen Schritt zuzugehen.

Einige Treffen, Sitzungen und Gespräche waren notwendig, um eine gemeinsame Linie zu finden, wobei immer eines im Vordergrund stand: die gute Betreuung der Kinder.

Bei der Umsetzung wurde die Gemeinde Gais im Rahmen des „Bündnisses für Familie“ vom Bildungsweg Pustertal begleitet. Das „Bündnis für Familie“, gefördert vom Europäischen Sozialfonds, unterstützt auch viele andere Elterninitiativen,

Arbeitsgruppen und verschiedene Maßnahmen von familienfreundlichen Gemeinden.

Es sind so viele Anmeldungen für den Sommer eingegangen, dass in machen Wochen sogar drei Betreuerinnen beauftragt werden können. Für einige Wochen sind noch vereinzelte Restplätze frei. Für Anmeldung und Informationen wenden Sie sich direkt an die Gemeinde Gais oder an „Die Kinderwelt - Onlus“.







## SPANNUNGSFELD ERZIEHUNG

### Das Angebot der Elternsprechstunden

#### ELTERN SEIN IST MANCHMAL GANZ SCHÖN SCHWER!

Einerseits müssen Eltern ihren Kindern Freiheiten lassen, um Neigungen, Begabungen und Talente zu fördern, andererseits müssen aber Grenzen, Werte und Regeln vermittelt werden. Dies ist eine Gratwanderung, die nicht immer einfach ist. Eltern machen sich viele Gedanken um ihre Kinder und überlegen, was für die Entwicklung der Kinder das Beste wäre. Hierzu gibt es allerdings keine einfachen Patentrezepte. So können Eltern schon mal an ihre Grenzen stoßen und sich überfordert fühlen.

Die Elternsprechstunde wendet sich an Eltern, die sich Sorgen machen, eine Information brauchen, innerhalb einer Erziehungssituation nicht klar sehen, nicht wissen, was sie tun

sollen, unsicher sind, ein schlechtes Gewissen haben, denken, etwas Falsches gemacht zu haben oder in einer Situation nicht mehr zurecht kommen usw.

Sich Hilfe holen und annehmen kann in den unterschiedlichen familiären Situationen wichtig sein und zeugt von Verantwortungsbewusstsein. Die Eltern können einfach und unbürokratisch mit erfahrenen Fachpersonen in Kontakt treten und in einem persönlichen und diskreten Rahmen Erziehungsthemen ansprechen. Bei den Elternsprechstunden erhalten die Eltern eine erste Einschätzung, grundlegende Tipps und Ratschläge für die kleinen und großen Alltagsorgen rund um den lieben Nachwuchs.

Die Elternsprechstunde kann ohne Voranmeldung aufgesucht werden. Ab 01.03.13 können ratsuchende Eltern jeden Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr (Neuerung statt Donnerstag nun Dienstag) im Michael-Pacher-Haus in Bruneck (Eingang Rückseite) mit den Fachpersonen sprechen. Die Anfragen werden vertraulich und kostenlos behandelt. Informationen zu den Elternsprechstunden erhalten sie unter der Telefonnummer 342 1214440. In den Sommerferien findet die Elternsprechstunde nicht statt. Die Initiative wird von der Familienberatungsstelle Bruneck getragen. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal und die Stadtgemeinde Bruneck unterstützen die Initiative finanziell.

Unterstützt von Bezirksgemeinschaft Pustertal und Stadtgemeinde Bruneck

# Elternsprechstunde

**Liebe Mütter, liebe Väter**

Eltern sein ist manchmal ganz schön schwer! Ständig tauchen neue Fragen und Herausforderungen auf.

In der „Elternsprechstunde“ stehen Ihnen erfahrene Fachleute zur Seite mit praktischen Tipps und Anregungen für die kleinen und großen Alltagsorgen rund um den lieben Nachwuchs.

**Kommen Sie vorbei!**

**Dienstag**

18.00 bis 20.00 Uhr

Michael-Pacher-Haus  
(Eingang Rückseite)

Infos 342 121 44 40

Vertraulich, anonym und kostenlos

**Erziehungsfragen Überforderung**  
**Pubertät Belastung Unsicherheit Streit**

## SENIOREN IM ALTERSHEIM: „GEMEINDEJOURNAL“

Sofern es gewünscht wird, wird in Zukunft das „Gemeindejournal“ auch den älteren Mitbürgern aus der Gemeinde, die in Altersheimen wohnen, zugeschickt.

Die Angehörigen werden ersucht, dass sie innerhalb 30. Mai 2013 die entsprechende Mitteilung der Gemeindeverwaltung zukommen lassen – eine Meldung im Standes- und Meldeamt genügt.

Othmar Hellweger



## PFARRGEMEINDE UTTENHEIM

### Im Herrn verschieden: Anton Reichegger

„Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.“

2 Kor 1,3-4

**Pfarrer Anton Reichegger ist am 24. Dezember 2012, am Hl. Abend, im Alter von 80 Jahren im Altersheim von Sand in Taufers verstorben.**

Anton Reichegger wurde am 12. Februar 1932 in Terenten geboren und am 29. Juni 1958 in Brixen zum Priester geweiht. Zwischen 1959 und 1963 wirkte er als Kooperator in Mühlwald, Niederdorf, Mareit und in Taisten. Von 1963 bis 1967 war Reichegger Provisor in Außerpfitsch. Anschließend wirkte er bis 1969 als Kooperator in St. Martin/Gsies.

Im Jahre 1969 wurde Reichegger Pfarrer in St. Martin/Gsies, wo er 24 Jahre lang wirkte. Zugleich war er von 1989 bis 1993 Pfarrer in St. Magdalena/Gsies.

Von 1993 bis 2007 war Anton Reichegger Pfarrer in Uttenheim.

Im Jahr 2007 wurde Reichegger von seinem Auftrag als Pfarrer entbunden, war aber weiterhin Seelsorger in Uttenheim, wo er 2008, gemein-



sam mit P. Alois Eder, sein 50jähriges Priesterjubiläum feierte. Bald darauf wurde er durch einen Schlaganfall zum Pflegefall und war seither im Altersheim von Sand in Taufers.

„Du hast uns für dich erschaffen, o Gott, und unser Herz ist unruhig, bis es ruht in dir!“ Diese Worte stammen vom großen Augustinus. Es sind eines der tiefsten Worte, die je ge-

schrieben wurden. Viele Menschen suchten Gott und werden ihn immer suchen und auch überall finden. Auf dieser Suche hat auch uns unser Pfarrer Anton Reichegger 14 Jahre lang, die er in unserer Pfarrei zur Hl. Margareth in Uttenheim gewirkt hat, begleitet und uns vor allem im Gebet gestärkt. Möge er bei Gott nun die ersehnte Ruhe finden.

### **Pater Gerard**

Pater Gerard, ein Assumptionist im Augustinerorden, ist am 8. Dezember 2012, am Fest Maria Empfängnis, im Alter von 79 Jahren in Straßburg gestorben.

P. Gerald aus dem Elsass war in unserm Dorf ein gern gesehener Gast, in Uttenheim verbrachte er 16 Jahren lang seinen Urlaub. Er feierte zahlreiche Gottesdienste, An-

dachten und Prozessionen mit der Pfarrgemeinde von Uttenheim.

In Lourdes betreute er viele Pilgergruppen, auch solche aus unserem Tale.

Vor einem Jahr feierte er am Fronleichnamfest bei uns sein 50jähriges Priesterjubiläum.

„Der Kreuzweg ist zu Ende, alles ist ausgestanden.“ So hat er den

Kreuzweg beschrieben, den Jesus für uns gegangen ist.

Nun ist auch sein Kreuzweg zu Ende, den er geduldig und mit tiefem Vertrauen auf die Gottesmutter Maria, die er so sehr verehrte, und auf Gott, der ihn so reich beschenkt hat, ertragen hat.

Möge er nun bei Ihm die ewige Ruhe finden.





## Ministrantenaufnahme

Im Oktober 2012 ließen sich 11 Kinder der dritten Klasse Grundschule für den Ministrantendienst begeistern. In ihren wöchentlichen Treffen bereiteten sie sich sehr gewissenhaft auf diesen Dienst vor: Sie erkundeten die Kirche genauer, lernten die verschiedenen liturgischen Geräte und Gegenstände kennen und studierten den Ablauf des Gottesdienstes. Daneben machten sie sich auch Gedanken über die Vorbereitung auf Weihnachten, die sie bildlich festhielten und bei ihrer Aufnahmefeier am 09. Dezember 2012 der Pfarrgemeinde zeigten. Als Zeichen dafür, dass sie nun auch kleine Messdiener sind, erhielten sie den Kragen des Ministrantengewandes, einen Ausweis und einen speziellen Uttenheimer Mini-Anhänger. Damit ist die Uttenheimer Ministrantengruppe auf 28







Kinder unterschiedlichen Alters angewachsen.

Im Rahmen dieser Feier wurden auch einige Ministranten, die ihren Dienst beendet hatten, verabschiedet: Elisabeth Hopfgartner, Franziska Eppacher, Marion Forer, Jakob Oberfrank, Aira Dapunt, Sabrina und Annalia Leitner, Marika Kaneder und Lea Müller. Als Zeichen des Dankes und zur Erinnerung an ihren Dienst erhielten sie ein Franziskuskreuz und eine kleine Ministrantenfigur.

Nach der Messe verkauften die Minis noch sehr erfolgreich die vielen guten Kekse und Kuchen, die ihre Mamis und Omas gebacken hatten. Die kleinen Ministranten werden



sich bis Schulende weiterhin wöchentlich treffen, um noch weitere Dinge, die sie als Ministranten wissen sollten, zu lernen, aber auch um miteinander zu spielen und Spaß zu haben.

Im Rahmen des Ministranten-Elternabends am 08. Jänner 2013 wurde das Programm für 2013 vorgestellt und diskutiert. Einer dieser Programmpunkte fand bereits statt: Die gesamten Ministranten, die aktiven wie auch die verabschiedeten, wurde Ende Jänner von der Katholischen Frauenbewegung zu einem Würstlessen eingeladen. Anschließend wurde noch eine kurze Probe in der Kirche abgehalten, bevor für die Großen ein Filmabend begann.

*Dr. Roswitha Maurer  
Ministrantenbegleiterin*





## PFARRGEMEINDE GAIS

### Religiöse Woche 2013

Wie es bereits seit Jahren Tradition ist, organisierte der Arbeitskreis „Erwachsenenbildung“ der Pfarrgemeinde Gais auch im Jahr 2013 die Religiöse Woche.

Am 26. Februar 2013 referierte Prof. Dr. Don Paolo Renner vor vollem Haus zum Thema „Woran erkennt man Christen, wenn sie gerade nicht beten?“

Laut Prof. Renner sollten wir Christen von heute als von Gott erhellte und von Jesus inspirierte Menschen durch das Leben gehen, strahlend, respektvoll, menschlich, dem anderen die Hand reichend, Frieden und Gemeinschaft stiftend, offen für die Welt und das Leben. Auch das Gebet sollte nicht vergessen werden, denn unabhängig von der Form, in der es gepflegt wird, kann es dem Menschen sehr helfen, ja sogar Wunder wirken. Die Anwesenden verfolgten gespannt die mit viel Charisma und Sprachwitz vorgebrachten Ausführungen und beteiligten sich rege an der anschließenden Diskussion, in der der Professor auch zu kritischen und provokanten Fragen gerne Rede und Antwort stand.

Am Donnerstag dieser Woche folgte dann die Wortgottesfeier in der Grundschule zum Thema „Kraft schöpfen und Gemeinschaft stärken“. In Zusammenarbeit mit den Grundschullehrern und vor allem den vielen fleißigen und motivierten Grundschulern zelebrierte Pfarrer Franz Santer diese Feier. Wie immer waren viele Eltern, Großeltern und Verwandte dabei.

Am Freitag wurde die religiöse Woche mit einer Bußfeier abgeschlossen. Pater Antony Kibira stellte sie unter das Motto „Unsere Gebrochenheit wird geheilt.“

Als Symbol für die Feier brachte Pater Antony einen Teller mit Scherben mit. Scherben, wie wir sie auf unserem Lebensweg immer wieder antreffen, Scherben als Symbol für das Scheitern, für zerbrochene Lebensträume,



Paolo Renner

misslungene Beziehungen, den Verlust von lieben Menschen und Ähnlichem. Aber diese Scherben können wir vor den gekreuzigten Jesus tragen, denn sein Licht, das vom Kreuz strahlt, erhellt auch unsere finstersten Tage. Musikalisch wurde die sehr besinnliche Feier vom Chor „Cantamos“ aus Vahrn begleitet, und die in sich sehr stimmige Vergebungsfier hat bei vielen Gläubigen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Wir vom Arbeitskreis „Erwachsenenbildung“ bedanken uns für die vielen positiven Rückmeldungen von Seiten der Gläubigen. Es freut uns, wenn unsere ehrenamtliche Arbeit Früchte trägt und unsere Bemühungen auch geschätzt und anerkannt werden.



Vortrag: Woran erkennt man Christen



Wortgottesfeier Grundschule Gais

Dr. Astrid Griebmair  
Arbeitskreis „Erwachsenenbildung“





## **BÄUERINNENORGANISATION GAIS – UTTENHEIM - MÜHLBACH**

### **„Heint zi Tog Bäuerin sein“**

So lautete das Thema zur Jahreshauptversammlung der Bäuerinnen am Sonntag, 6. Januar 2013.

Dazu war die Siegerin des Fotowettbewerbs 2012 der SBO geladen.

Angelika Stampfl Schuster vom Oberedensbergerhof in Rasen – Antholz ist eine Frau, die mit Leidenschaft und Hingabe ihren Beruf ausübt. Mit Schwung und Freude meistert sie ihren Alltag.

Der Tag beginnt früh am Morgen und geht oft bis in die Nacht hinein. Kein Acht-Stunden-Job, aber wer mit Freude dabei ist, der zählt keine Stunden. Mit ihrem Mann Andreas teilt sie die Begeisterung für Hof und Rind.

Doch nicht nur bei den Tieren und im Stall wartet Arbeit, dazu kommt auch noch die Familie, Haus und Feld mit allem, was dazugehört.



*Angelika Stampfl Schuster*

### **Vortrag**

Gemeinsam mit der Bibliothek Gais organisierten die Bäuerinnen im Januar einen Vortrag mit Volkmar Grüger, Berater in Lebensfragen. „Begegnung und Trennung; Freude und Trauer“ - ein Seminar, um sich mit dem Leben und Sterben auseinander zu setzen, einen tieferen Sinn im Leben zu entdecken und alte Wunden liebevoll zu betrachten und zu heilen.

### **Tanzkurs**

Am Donnerstag, dem 7. Februar, startete ein Tanzkurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene in der Feuerwehrhalle in Gais. An sechs Abenden lernen die zwanzig Teilnehmer von 20.00 – 21.30 Uhr Walzer, Polka, Fox und Boarischen. Ein weiterer Kurs wird im Herbst angeboten.



*Ausschussmitglieder der Bäuerinnenorganisation*





## FOTOGROPPE GAIS

Im vergangenen Jahr wurde „25 Jahre Fotogruppe Gais“ gefeiert. Zu diesem Anlass machten wir einen Ausflug zu den Plitvicer Seen. (Siehe Bild)

Im Juni wurde aus Anlass des 25-jährigen Priesterjubiläums unseres Bischofs eine Freilichtbildpräsentation organisiert. Zu sehen waren Bilder von der Primiz sowie von der Bischofsweihe und von seinem ersten Besuch als Bischof hier bei uns in Gais.

Die zweite Fotopräsentation war dann im August, bei welcher Bilder über Brauchtum und Natur gezeigt wurden. Die zahlreichen Zuschauer und Interessierten waren begeistert von dieser Vorführung.



Fünf Mitgliedern, welche von Anfang an bei unserem Verein dabei waren, wurde eine Urkunde überreicht. Es sind dies: Anton Niederwanger, Franz Renzler, Georg Steger, Romana Stifter sowie Karl Tavella. Unsere Obfrau Monika Mairamhof freute sich, diese Urkunde übergeben zu können.

Im Sommer wurden auch eine Grillfeier und eine Wanderung durch-



geführt. Überhaupt führt es die Mitglieder der Fotogruppe sehr oft hinaus in die Natur, und dabei wird vieles fotografisch festgehalten. Bei der im Januar abgehaltenen Vollversammlung wurde der Ausschuss zum Großteil bestätigt. Nach über 16 Jahren im Vorstand und engagierter Mithilfe im Verein

verließ uns Karl Tavella als Vorstandsmitglied, er bleibt jedoch weiterhin im Verein und wird uns behilflich sein. Sein Nachfolger ist Herr Lechner Paul.

Die Dauerausstellung von Bildern zu diversen Themen im Rathaus wird auch dieses Jahr weitergeführt.

Interessierte können sich jederzeit bei uns melden und Mitglied werden.

*Feichter Josef  
Schriftführer*



## KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND GAIS

Am Sonntag, 3. März 2013, lud die Zweigstelle Gais des Katholischen Familienverbandes alle Mitglieder zur Vollversammlung und anschließend zum Frühstück ein. Dabei wurden drei langjährige Ausschussmitglieder geehrt und verabschiedet, und zwar Marcher Josef, Marcher Hilda und Plankensteiner Sylvester. Wir bedanken uns aufrichtig für ihre langjährige Mitarbeit und ihren vorbildlichen Einsatz.

### **Im neuen Ausschuss arbeiten mit:**

- Rosmarie Trenkwaller  
Obfrau
- Sylvia Hofer  
Stellvertreterin
- Tanja Mutschlechner  
Kassierin
- Sylvia Dalfovo  
Schriftführerin
- Barbara Steger  
Ausschussmitglied
- Michaela Plankensteiner  
Ausschussmitglied
- Helene Plankensteiner  
Ausschussmitglied
- Judith Auer  
Ausschussmitglied
- Martina Niederkofler  
Ausschussmitglied



*Sylvester Plankensteiner, Johann Marcher, Hilda Marcher, Rosmarie Trenkwaller*

Bei der Vollversammlung wurde von den Mitgliedern für den „Fond für Menschen in Not – Pfarre Gais“ 133 € gespendet. Der Beitrag wird bei gegebener Zeit für Menschen in Gais verwendet, die sich in einer äußerst schwierigen finanziellen Notlage befinden. Die Zweigstelle Gais unterstützt dieses Projekt gerne.



*Rosmarie Trenkwaller  
Obfrau*





## KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG UTTENHEIM

### Bericht über die Tätigkeiten im Jahre 2012

**Im Jahre 2012 sind folgende Veranstaltungen durchgeführt worden:**

- Begonnen hat das Jahr mit der Lichtmessfeier am 5. Februar 2012 im „Haus der Dorfgemeinschaft“ - gleichzeitig fand unsere Vollversammlung mit Verlesung des Tätigkeits- und Kassaberichts statt. Im Anschluss daran wurde der neue Ausschuss vorgestellt. Es wurde keine Wahl im eigentlichen Sinne durchgeführt. Nach dem Ausscheiden von Michaela Oberhollenzer und Manuela Niederkofler haben sich einige Frauen bereits im Vorfeld zur Mitarbeit bereit erklärt. Seitdem sind im Ausschuss:
  - ▶ Anni Niederbacher - Vorsitzende
  - ▶ Reinhilde Plankensteiner - Kassierin
  - ▶ Edith Auer
  - ▶ Helene Niederbrunner
  - ▶ Maria Reichegger
  - ▶ Rosa Plankensteiner - Schriftführerin
- In der Fastenzeit wurden die Kreuzwegandachten organisiert.
- Wir haben wieder 250 Flaschen Wasser abgefüllt und nach der Weihe in der Osternacht zum Mitnehmen bereitgestellt.

- Am Mittwoch, 2. Mai, fand die große Reinigung der Pfarrkirche statt.
- Wir haben auch im Jahr 2012 wieder Blumen- und Kräutersträußchen gebunden, die am Hochunserfrauentag geweiht und nach der Messe auf dem Kirchplatz verteilt wurden.
- Zu Allerheiligen haben wir im Gedenken an die im letzten Jahr Verstorbenen Fürbitten vorgetragen und Kerzen entzündet.
- Am 1. Advent-Wochenende haben wir den Weihnachtsmarkt abgehalten. Die Adventkränze und Gestecke, aber auch die Breatlan und Zelten, Marmeladen und Säfte, Socken und Patschen und viele andere Bastelarbeiten wurden zum Kauf angeboten.
- Auch unsere „Nudelaktion“ am 1. Adventsonntag war wieder sehr gut besucht. Diese Veranstaltung ist für uns nur durch die Mithilfe der Köche machbar. Wir danken ihnen und auch allen anderen, die in der Küche, hinter der Theke, als Bedienung oder sonst in irgendeiner Weise geholfen haben. Mit den Einnahmen aus Weih-

nachtsmarkt und Nudelaktion werden grüne und violette Ministrantengewänder angeschafft.

- In der Weihnachtszeit haben wir Alleinstehende im Dorf besucht und ein kleines Geschenk überreicht.
- Schließlich haben wir den Frauenraum im „Haus der Dorfgemeinschaft“ geputzt. Einmal im Jahr ist die Kath. Frauenbewegung an der Reihe.

Bei jeder Tauffeier ist eine Vertretung der Kath. Frauenbewegung anwesend. Eine Fürbitte wird vorgelesen, und die Taufurkunde und ein Büchlein mit Kindergebeten überreicht.

Bei Beerdigungen von Frauen wird die Frauenfahne getragen, ebenso bei den drei Prozessionen (Fronleichnam, Herz Jesu, Fest der Hl. Margareth). Die Frauenfahne wird zurzeit restauriert. Die entsprechenden Kosten werden sich auf etwa 700 bis 750 Euro belaufen. Bei den Prozessionen werden auch die beiden Statuen, die Muttergottes und die Hl. Margareth getragen.

Wir danken allen, die uns bei unserer Tätigkeit geholfen haben und bitten um tatkräftige Unterstützung auch im Jahr 2013.



Nach dem Putzen der Kirche in Uttenheim gab es eine zünftige Marenade.

Rosa Forer Plankensteiner  
Schriftführerin





## KVV – ORTSGRUPPE MÜHLBACH/TESELBERG

Im Frühjahr starteten wir mit einer Film-Diashow unser Tätigkeitsjahr. Der Erste-Hilfe-Kurs mit Dr. Alex Hofer war unsere nächste Veranstaltung, die von der Dorfbevölkerung mit großem Interesse besucht wurde.

Die traditionelle Frühlingsfahrt führte uns heuer bei strömendem Regen nach Hl. Geist.

Nach einer guten Marendra in der Talschlusshütte zeigten sich doch noch einige Sonnenstrahlen.

Im Juni wurde der Ortsausschuss neu gewählt; es freut uns sehr, einige neue, engagierte Gesichter im Ausschuss zu haben. Zum Thema „Du bist mir wichtig“ referierte Werner Steiner an einem Sonntagvormittag im November.

Im Dezember organisierten wir ein interessantes Seminar über Räucherrituale mit Gertrud Mair. Die Rauchfässer bzw. Räucherschalen



dazu wurden im November bei einem Töpferkurs gefertigt. Mit der Weihnachtsfeier schlossen wir das Jahr ab.

Wir möchten uns bei allen, die uns unterstützt haben, vor allem bei der Gemeindeverwaltung, recht herzlich bedanken.



Klara Wolfsgruber  
Vorsitzende



## MUSIKKAPELLE GAIS

### Neuer Kapellmeister bei der Musikkapelle Gais

Nach 14 Jahren übergab unser langjähriger und sehr geschätzter Kapellmeister Peter Kircher den Taktstock an Erhard Gatterer aus Pfalzen. Erhard hat am „Istituto musicale pareggiato Rinaldo Franco“ in Siena Posaune studiert und das Studium 2004 abgeschlossen. Der Vollblutmusiker spielte bereits in zahlreichen Ensembles, Bands und Orchestern mit und ist seit vielen Jahren aktives Mitglied der Musikkapelle Pfalzen. Dort arbeitet er außerdem engagiert in der Jugendarbeit mit und dirigiert zusammen mit einer Kollegin die Jugendkapelle Pfalzen/Stegen. 2005 bis 2009 besuchte er den Kapellmeisterkurs des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, welchen er mit Erfolg abschloss. 2009 war Erhard Gatterer Kapellmeister der Musikkapelle St. Lorenzen.



*Wir freuen uns sehr Ihnen Erhard Gatterer als unseren neuen Kapellmeister vorstellen zu dürfen und natürlich hoffen wir Sie beim Frühjahrskonzert 2013 am 13. April begrüßen zu können. Sie dürfen gespannt sein!*

### Abschied von Ehrenobmann Franz Jaufenthaler

Am 31.12.2012 verstarb unser Ehrenobmann Franz Jaufenthaler. Das Leben von Franz war geprägt von einer großen Leidenschaft für die Musik. Er war Gründungsmitglied der Musikkapelle Gais und über 50 Jahre aktives Mitglied unserer Kapelle. Mehr als 25 Jahre (1959-1987) war Franz Obmann der Kapelle. Er bemühte sich um eine Steigerung des Leistungsniveaus und der Mitgliederzahl der Kapelle. Er war es auch, der 1967 im neu erbauten Pfarrheim ein schönes Probelokal einrichtete. Er war es, der 1971 die Erstellung des Pavillons in die Wege leitete. Außerdem war Franz 18 Jahre Mitglied des Bezirksausschusses der Musikkapellen. Im Kreise des Bezirksvorstandes, aber auch von allen seinen Musikkameraden wurde Franz sehr geschätzt. Von Herzen möchten wir Franz danken für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Kapelle.

Margit Winkler  
Schriftführerin



*Möge er ruhen in Frieden!  
Wir werden dich nie vergessen!*





## PFARRCHOR UTTENHEIM

Auch dieser Bericht ist wiederum ein Jahresbericht, und er umfasst den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2012. Im Gegensatz zu den vorausgegangenen Jahren hat das Tätigkeitsjahr 2012 für den Chor unspektakulär, ohne Aufregungen begonnen. Und auch in seinem weiteren Verlauf hat es keine außergewöhnlichen Ereignisse gegeben, die den Chor irgendwie in Bedrängnis gebracht hätten. Doch auch wenn solche Ereignisse aufgetreten wären, so hat der Chor schon in der Vergangenheit unter Beweis gestellt, dass er unter einer guten und kompakten Leitung, gepaart mit einem starken Zusammengehörigkeitsgefühl der Chormitglieder und einem gemeinsamen Ziel vor Augen, dem Vieles untergeordnet wird, gar einiges aushält. Bei einem Pfarrchor läuft, was seine Tätigkeit betrifft, der größte Teil

nach einem Muster ab, das sich jedes Jahr wiederholt, das ist allgemein bekannt und nichts Neues. Wie könnte es auch anders sein: Die Sonntage und die kirchlichen Feiertage sind Jahr für Jahr dieselben, und leider muss der Chor auch immer wieder zu traurigen Ereignissen ausrücken, wo es darum geht, von einem lieben Menschen Abschied zu nehmen. Das ist aber nicht alles: Dazwischen gibt es auch andere, nicht immer im Voraus planbare Anlässe, die einige Abwechslung bringen und oft auch neue Herausforderungen.

In den vergangenen Jahren wurden statt der für einen Kirchenchor, aber auch für andere musikalische Vereinigungen traditionellen Cäcilienfeier, andere Formen des „Feierns“ gewählt, 2012 gab es aber wieder eine solche Cäcilienfeier, die am 25.11.2012 beim „Schlösslwirt“

in Uttenheim stattfand und der am Vormittag eine vom Chor musikalisch gestaltete Cäcilienmesse vorausgegangen war. Die Feier war gekennzeichnet von einer erneuten „Ehrungswelle“, wie es sie schon bei der Vollversammlung im Jahr 2011 gegeben hatte. Eine durchaus notwendige, denn diesbezüglich gibt es im Pfarrchor Uttenheim gar einiges aufzuholen, wurden doch über viele Jahre hinweg keine Ehrungen vorgenommen. Und wiederum kamen nicht alle Mitglieder, die auf eine Ehrung Anspruch hätten, an die Reihe, sondern, wie der Ausschuss der beträchtlichen Zahl der Kandidaten wegen beschlossen hatte, (vorerst) nur jene, die mehr als 30 Jahre Chortätigkeit aufweisen konnten. So wurden für ihre langjährige Tätigkeit geehrt: Albert Maurer (50 Jahre), Hermann Seeber (45 Jahre), Alfred Seeber (40 Jahre), Sieglinde



Gruppenbild der geehrten Chormitglieder bei der Cäcilienfeier am 25.11.2012.





Volgger (36 Jahre), Filomena Mairl (35 Jahre), Rita Franzelin (34 Jahre), Agnes Kirchler (34 Jahre), Christina Astner (33 Jahre).

Wie schon einleitend angeschnitten, war auch 2012 der Kern der Tätigkeit des Pfarrchores die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und sonstigen kirchlichen Anlässen. Insgesamt 22 Gottesdienste, 3 Prozessionen (zusammen mit der Musikkapelle Uttenheim) und mehrere Beerdigungen wurden musikalisch gestaltet. Natürlich war der Kirchenchor auch bei der Verabschiedung von Pfarrer (und Dekan) Josef Wieser am 12.08.2012 und bei der Einführung von Pfarrer (und Dekan) Dr. Martin Kammerer am 16.09.2012 dabei. An Vorbereitungstätigkeit für die verschiedenen Anlässe waren 48 Vollproben und eine ganze Reihe von Zusatz- bzw. Einsingproben vor den Aufführungen erforderlich. An einigen Aufführungen wirkten auch Bläser der Musikkapelle Uttenheim sowie Streicher mit, was den Aufführungen eine besondere Note, ja sogar schon einen Hauch von „großer weiter Welt“ gab. Die von Oskar Seeber geleitete Männersinggruppe gestaltete mehrere Messen musikalisch und sorgte auch bei verschiedenen anderen Anlässen für die musikalische Umrahmung. Dafür gab es immer viel Anerkennung.

Der Sommerausflug 2012 führte, das ist in unserer Breiten nicht weiter verwunderlich, wieder in die Berge und wieder auf eine Alm, diesmal auf die Pircheralm in Weißenbach. Bei schönstem Juliwetter ging es wieder hoch her, einigen war der Aufstieg allerdings etwas zu kurz und zu leicht, so nahmen sie gleich ein paar Gipfel in der Umgebung mit und stiegen dann wieder zur Alm ab.

Am 27.10.2012 ging es dann zu einer sehr unterhaltsamen Törggelpartie nach Perdonig (Gemeinde Eppan), dem Heimatort der Obfrau. Auf dem Hinweg dorthin wurde



*Ausflug auf die Pircheralm in Weißenbach*

auch ein Zwischenstopp im Kalterer Weinmuseum eingelegt, wo sich der Chor für die Führung durch das Museum und die Weinverkostung mit einem gut angekommenen Ständchen bedankte.

Zum lieben Geld: Auch 2012 floss einiges Geld in die von Oskar Seeber vorbildlich verwaltete und durch viele Ausgaben (z.B. für Chorleiter, Organist, Orchester, Noten usw.) doch stark beanspruchte Chorkasse durch das Betreiben des Kaffee- und Kuchenstandls beim traditionellen Uttenheimer Kirchtag am zweiten Sonntag im Oktober. Die sonstigen Finanzierungsquellen sind bekannt: Beiträge von Pfarrgemeinderat Uttenheim (die ergiebigste Quelle), Gemeindeverwaltung, Fraktionsverwaltung und die vielen großzügigen Spenden der Uttenheimer und Uttenheimerinnen. Dass das Betreiben des Kuchenstandls ökonomisch so erfolgreich sein konnte, ist auch auf die vielen Torten- und Kuchen Spenden zurückzuführen, denn müsste man die Mehlspeisen einkaufen, wäre die Rentabilität des Unternehmens wohl dahin.

Die Chorkasse ist zwar nicht prall gefüllt, doch hat der Chor keine größeren Geldsorgen. Die Sorgen

liegen in letzter Zeit verstärkt woanders, und zwar betreffen sie die schon seit Jahren ungeeignete räumliche Unterbringung des Chores, dessen Probelokal eigentlich ein Raum mit einer Mischfunktion ist (er wird auch von anderen für andere Zwecke genutzt), der direkt unter dem Dach liegt, wodurch der Raum im Sommer wie ein Backofen aufgeheizt wird und im Winter kalt ist und der zudem an den Probenraum der Musikkapelle unmittelbar angrenzt, was zur Folge hat, dass eine Proben-tätigkeit beider Klangkörper zur gleichen Zeit unmöglich ist. Wer von beiden dabei im Kampf der Töne unterliegt, dürfte wohl nicht schwer zu erraten sein.

Im Jahr 2012 hat sich die Mitgliederzahl des Chores gegenüber dem Jahr 2011 nicht geändert. Der Chor besteht zurzeit aus 30 Mitgliedern, davon 22 Frauen und 8 Männer. Die Führung des Chores lag 2012 wiederum in den bewährten Händen der Obfrau Christine Weber Oberarzbacher, die musikalische Leitung in jenen von Chorleiter Josef Oberparleiter. Eine große und zuverlässige Stütze des Chors ist Herr Josef Mair am Tinkhof an der Orgel.

*Dr. Ivo Winkler  
Schriftführer*



## SCHÜTZEN GAIS

### Heimatfernentreffen in Gais

Nicht nur für die Schützenkompanie Gais war das Wochenende vom 29. und 30. September 2012 ein Anlass zum Feiern, sondern auch für die Heimatfernen, die die Gaisinger Schützen anlässlich ihres 30. Gründungsjubiläums zu einem Treffen eingeladen hatten.

Bereits am Samstagvormittag wurden die ehemaligen Gaisinger feierlich bei der Feuerwehrhalle empfangen und vom Hauptmann Gerald Leiter, der Bürgermeisterin Dr. Romana Stifter, dem Fraktionsvorsteher Karl Renzler und dem Pfarrer Franz Santer begrüßt.

Bei einem Mittagessen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit dem Kirchenchor und dem Theaterverein konnten Bekanntschaften und Freundschaften geknüpft und vertieft werden.

Unter den vielen Ehrengästen war auch die Vertreterin der KVW-Organisation „Südtiroler in der Welt“, Dr. Waltraud Deeg, welche die Anwesenden begrüßte und kurz über die Tätigkeit der Organisation informierte.

Der Höhepunkt des Festwochenendes war der „Große Österreichische Zapfenstreich“, welcher von der Musikkapelle Gais und der Ehrenkompanie Stumm im Zillertal aufgeführt wurde. In einer kurzen Einführung erläuterte der Landeskommendant der Schützen Elmar Thaler die Entstehung und Entwicklung des „Großen Österreichischen Zapfenstreiches“. Zahlreiche Ehrengäste, darunter die Landtagsabgeordneten Martha Stocker, Maria Kuenzer, Pius Leitner, Roland Tinkhauser und die Bürgermeisterin



Dr. Romana Stifter, die Jubelkompanie, zahlreiche Fahnenabordnungen, heutige und ehemalige Gaisinger wohnten der würdevollen Feier bei. Im Anschluss folgte der Festbetrieb im Festzelt mit Marschmusik, gespielt von der Musikkapelle Gais, und flotter Unterhaltungsmusik.

Am Sonntag fand die Feier ihre würdige Fortsetzung mit der Hl. Messe und der Erntedankprozession, bevor sie in einem gemütlichen Beisammensein ihren Ausklang fand. Die Schützenkompanie dankt allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen und geholfen haben.

### Jahreshauptversammlung mit Ehrung

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde unserer Marketenderin Ramona Niederkofler eine Urkunde überreicht. Die Schützenkompanie Gais dankt ihr hiermit für ihre 5jährige Mitgliedschaft, ihr Engagement und ihren Fleiß.

Andreas Leiter  
Schriftführer





## SLASH: NEUE GESICHTER

### Mit März 2013 verändert sich das BetreuerInnenteam

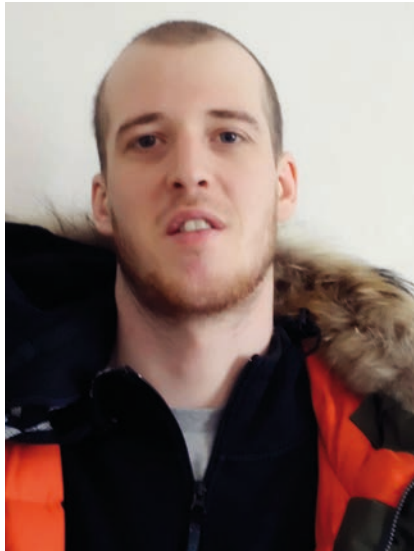
Seit dem 5. März 2013 hat der Jugendtreff in Gais und Uttenheim wieder regelmäßig geöffnet. Viele Projekte und Veranstaltungen für das heurige Jahr sind schon geplant. Zudem gibt es im Verein auch eine Veränderung beim Personal: Nun sind Irene Erlmoser und Alexander Psailer als BetreuerInnen für die Jugendlichen tätig.

**Alex Psailer** wurde am 12.5.1985 geboren, lebt in Bruneck und beendet gerade sein Studium der integrativen Pädagogik in Innsbruck. In seiner Diplomarbeit beschäftigt er sich mit dem Thema „Rassismus im Fußball“.

Sport hat einen hohen Stellenwert in seinem Leben. So findet man ihn im Winter mit seinem Snowboard auf der Piste oder mit seinem Hockeyschläger auf der Eisfläche. Den Sommer verbringt der 27-Jährige gerne auf dem Fußballplatz, im Freibad, am See oder auch am Meer. Bei der Frage, warum Alex im Jugendbereich tätig sein wollte, antwortete er, dass er die Jungen und Mädchen gerade in dieser Lebensspanne unterstützen wolle, ihnen viele interessante Angebote machen möchte, so dass sie ihre individuelle Richtung im Leben finden können.

„Vor allem die Bewegung als Ausgleich zum alltäglichen Stress der Jugendlichen hat für mich eine besondere Bedeutung“, berichtet Alex.

**Irene Erlmoser** wurde am 19.2.1982 geboren, stammt aus Kärnten/Österreich und lebt in St.Lorenzen. Sie schließt gerade ihr Psychologiestudium in Klagenfurt ab und befasst sich in ihrer Abschlussarbeit mit dem Thema „Biografiearbeit mit den Methoden



Alex Psailer

des Psychodramas bei fremduntergebrachten Kindern und Jugendlichen“.

In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich viel mit ihren wiehernden Vierbeinern und hat eine Reitinstruktur- und Lerntrainerausbildung mit Pferden erfolgreich absolviert.

Vor und während des Studiums hat Irene bereits in Bereichen der Jugendwohlfahrt, der Kleinkindpädagogik, des Eventmanagements und des Journalismus gearbeitet.

Als Betreuerin im Jugendverein SLASH möchte sie vor allem das Gemeinschaftsgefühl der Jugendlichen fördern, ihnen aber auch immer ein offenes Ohr für Anliegen bieten. „Während des Jugendalters treten oft neue und auch unerwartete Probleme und Ereignisse für die Mädchen und Jungs auf - ich möchte eine vertrauensvolle Gesprächspartnerin für sie sein“, erzählt Irene.

Mit März 2013 wurden zudem die Öffnungszeiten des Jugendtreffs neu gestaltet.



Irene Erlmoser

Auf der eigenen Homepage (<http://jugendverein-slash.jimdo.com/>), aber auch auf der Facebookseite (<https://www.facebook.com/jugendverein.slash>) können sich Interessierte über den Verein, aber auch über aktuelle Programme laufend informieren.



Abschließend möchte sich der gesamte Jugendverein bei Sarah Zemmer herzlichst bedanken, die vier Jahre lang das Amt der Präsidentin innehatte und dabei viel Engagement und Elan in diese Tätigkeit steckte.

Sie konnte viele Änderungen und innovative Neuerungen ausarbeiten und durchsetzen und war in ihrer Position stets unterstützend und verantwortungsvoll.

Irene Erlmoser





## SVP-ORTSGRUPPE-GAIS

### Tätigkeitsbericht der SVP-Ortsgruppe - Februar 2013

Nachdem nun die Hälfte der Amtsperiode vorüber ist, möchte die SVP-Ortsgruppe eine kurze Zwischenbilanz ziehen und der Bevölkerung die zentralen Schwerpunkte der politischen Arbeit auf Ortsebene vorstellen. Trotz aller Schwierigkeiten war es jedem einzelnen Gemeinderat unserer Partei von Anfang an klar, dass es in erster Linie gilt, die Interessen der Allgemeinheit im Auge zu behalten und Verantwortung zu übernehmen für unsere Gemeinde und speziell für unser Dorf.

Im Rahmen des SVP-Mitgliederfestes im November des vergangenen Jahres haben wir Mitglieder und Interessierte bereits über unsere Initiativen für Gais informiert und auch die Möglichkeit geboten, mit verschiedenen Mandataren über die aktuelle politische Situation zu diskutieren.

#### **Erhöhung der Baudichte in der Wohnbauzone B2**

Nachdem die Gemeindeverwaltung von Gais auf dem Gebiet der Fraktion Gais derzeit lediglich über eine Rest-Wohnbau-Zone verfügt, für welche sich bisher keine Bauwerber/innen fanden, und die Verwaltung keine neue Zone ausweisen kann, solange die bestehende Rest-Zone nicht verbaut ist, hat sich die SVP-Ortsgruppe um eine Lösung bemüht. Über vier Gemeinderäte wurde ein Beschlusseintrag eingebracht, der vorsieht, dass die Baudichte in der Zone B2 von 1,5 auf 2 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> erhöht wird. Die grundlegenden Überlegungen dazu bestanden darin, dass mit einer Verdichtung der bestehenden Kubatur im Ortskern vor allem die Ausweisung neuen Baulandes begrenzt, Kosten gespart, die Familienzusammenführung gefördert, die Zersiedelung verhindert und Planungssicherheit gewährleistet werden kann. Somit sollte für die nächste Zukunft sichergestellt werden, dass junge Bauwerber/Innen die Möglichkeit erhalten,



durch Erweiterung des Elternhauses (Ausbau Dachgeschoss, Zubau...) ein Eigenheim zu verwirklichen.

#### **Neubau Sporthaus Gais**

Die SVP-Ortsgruppe hat sich in der ersten Hälfte dieser Amtsperiode kontinuierlich dafür eingesetzt, den Neubau des Sporthauses in Gais konsequent voranzutreiben, befindet es sich in der Zwischenzeit doch in einem desolaten Zustand und entspricht daher keineswegs mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Struktur für eine multifunktionale Sportzone. Mittlerweile hat die Gemeindeverwaltung den Dienstleistungswettbewerb ausgeschrieben, so dass mit Ende 2013 die Planung abgeschlossen werden kann. Gleichzeitig wurde im Rahmen des Haushaltes auch die Finanzierung des Vorhabens sichergestellt.

#### **Verkehrsberuhigung**

In der Zwischenzeit ist es der Verwaltung mit Unterstützung der gesamten SVP-Initiativgruppe gelungen, ein Projekt zur Verkehrsberuhigung der Talriedenstraße voranzutreiben und die Realisierung desselben zum Teil über Beiträge aus dem Leader-Programm zu finanzieren. Baubeginn wird im Frühjahr 2013 sein. Das Projekt zielt darauf ab, die Sicherheit vor allem der Kinder und der alten Menschen im Dorf zu erhöhen, die Wohnqualität zu steigern und das Rasen einzudämmen.

#### **Projekt „STOPP dem Vandalismus“**

Der SVP-Ortsausschuss hat im abgelaufenen Jahr in enger Zusammenarbeit mit den Fraktionsverwaltungen von Gais und Uttenheim, der Gemeindeverwaltung, dem Jugendverein Slash, den Pfadfindern, dem KFS und weiteren Vereinen einen Wettbewerb zu diesem Thema unter den Jugendlichen der Gemeinde ausgeschrieben.

Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. In der Zwischenzeit wurde die Projektgruppe erweitert und ein Programm für das Jahr 2013 erstellt, welches unter anderem vorsieht:

- Durchführung eines Erlebnistages mit der Firma Kreativ für 14 bis 16-Jährige am 26. April 2013
- Umsetzung Ergebnis: Wettbewerb (T-Shirt)
- Einbeziehung der Schulen und Vereine

Wir ersuchen auch die Eltern um eine aktive Zusammenarbeit.

Wir bemühen uns um eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und versichern gleichzeitig, dass wir uns weiterhin für eine sachliche Information und eine effiziente Problemlösung einsetzen werden.

*Ulrike Großgasteiger  
Dr. Josef Duregger  
Ausschussmitglieder*



## DIE FREIHEITLICHE FRAKTION IM GEMEINDERAT VON GAIS

### Beschlussantrag zur Immobiliensteuer IMU eingebracht



Bereits am 29. Juli 2012 formulierte die Freiheitliche Fraktion im Gemeinderat von Gais einen Beschlussantrag zur Entschärfung der Immobiliensteuer IMU auf die Erstwohnung. Dabei sollte der Steuersatz auf das gesetzliche Minimum gedrückt werden. Das hätte bedeutet, dass der Steuersatz auf die Erstwohnung in der Gemeinde Gais von 4 Promille auf 2 Promille reduziert würde.

Der Beschlussantrag wurde eingereicht und baute auf folgender Begründung auf:

„Im Sinne der GERECHTIGKEIT, im Sinne des sozialen Friedens und im Sinne der Verantwortung, die die Politik gegenüber der Bevölkerung hat, gestützt auf dem europäischen Grundsatz der Gleichheit aller Bürgerinnen und Bürger, muss

die neue Gebäudesteuer IMU (imposta municipale unificata) für die Erstwohnungen entschärft und auf das gesetzliche Minimum begrenzt werden.“

Der Inhalt des Beschlussantrages konnte im Gemeinderat auf einen breiten Konsens stoßen. Die Mehrheitspartei SVP enthielt sich aber bei der Abstimmung, da die entgangenen steuerlichen Einnahmen für die Finanzen des Gemeindehaushaltes nicht verkräftbar seien. Deshalb beläuft sich der Steuersatz auf die Erstwohnung weiterhin auf 4 Promille.

#### **Steuerdruck**

Um die maroden Staatsfinanzen zu sanieren, hat die Regierung Monti zahlreiche drakonische Maßnahmen ergriffen, die bislang aber

kaum Ergebnisse lieferten. Dazu zählt auch eine Stempelsteuer für nicht-natürliche Personen, worunter auch Vereine fallen. Die Höhe der Steuer beträgt 100,00 Euro jährlich und betrifft Vereine, die nicht als Onlus-Vereine deklariert sind. Diese Steuer macht selbst vor Kindervereinen, wie zum Beispiel Ministrantengruppen, die ein eigenes Konto oder Sparbuch besitzen, nicht Halt. Ist die Dachorganisation jedoch als Onlus-Verein eingetragen, so entfällt diese jährliche Stempelsteuer.

Deshalb rufen wir alle Vereine dazu auf, sich darüber zu informieren und eventuell mit der Dachorganisation in Kontakt zu treten, da das hierfür notwendige Dekret nachweisbar sein muss. Da viele Vereine und Verbände über ein

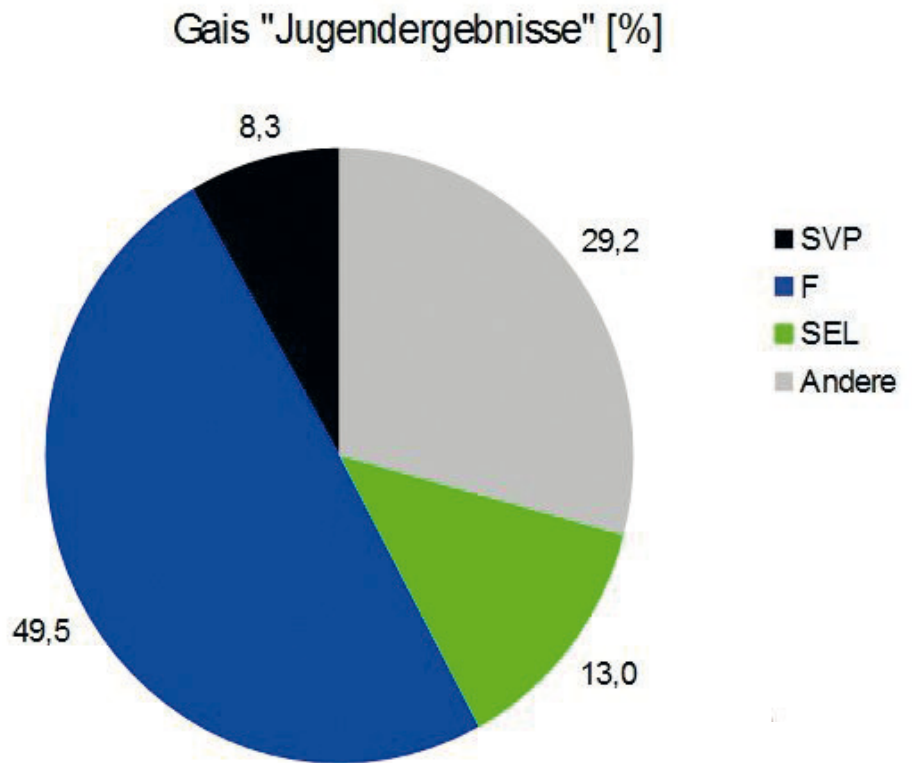


überschaubares Budget verfügen, kann diese Steuer eine erhebliche finanzielle Belastung bedeuten und gefährdet sowohl das Vereinswesen als auch die Ehrenamtlichkeit an sich.

## Freiheitliche Kandidatenvorstellung

Am 14. Februar 2013 fand im Uttenheimer Vereinshaus die Kandidatenvorstellung für die bevorstehenden Parlamentswahlen mit anschließender Diskussion statt. Der Kandidat für den Senatswahlkreis Pustertal-Eisacktal, Peter Pichler, präsentierte seine sozialpolitischen, wirtschaftlichen und ökologischen Ziele, welche er im römischen Senat umsetzen würde. Die beiden Kandidaten für die Abgeordnetenversammlung, L.Abg. Pius Leitner und Lois Taibon, griffen den Themenschwerpunkt auf, dass die Freiheitliche Politik auf staatlicher Ebene sich ausschließlich um die Belange Südtirols einsetze und sich dafür je nach Erfordernissen politische PartnerInnen auswählen könnte, ohne sich einem politischen Block oder einer Koalition anzuschließen. Die Blockfreiheit ließe die Wahlfreiheit bei den Abstimmungen in beiden Kammern zu, ohne von einer staatlichen Partei bevormundet zu werden.

An dieser Stelle setzte der L.Abg. Roland Tinkhauser mit seinen Ausführungen zum Wahlgesetz und der Wahlhürde an. Die Wahlhürde von 20% auf regionaler Ebene würde eine Partei klar bevorzugen, vor allem auch im Hinblick darauf, dass es nirgendwo in Europa eine ähnlich hohe Wahlhürde – mit Ausnahme der Türkei, wo es lediglich eine Hürde von ca. 10% gibt – gebe. Der Wählerwille käme durch eine kaum überwindbare Hürde nicht zum Ausdruck. Der Freiheitliche Gemeindegemeinsprecher Walter



Blaas führte zum Schluss die Auswirkungen der Regierung Monti auf die Gemeindeebene aus. Vor allem die Immobiliensteuer IMU belastet die Haushalte zugunsten mancher Gemeindekasse.

Abschließend waren alle Interessierten zur Diskussion und zum Buffet eingeladen, wo ein reger Austausch mit den anwesenden Politikern stattfand.

Die Freiheitliche Jugend stellte bei dieser Gelegenheit den alkoholfreien „Freistaat-Cocktail“ vor und servierte ihn.

## Parlamentswahlen 2013

Im Namen der Partei, der Kandidaten und aller Funktionäre bedanken wir uns für das sehr gute Wahlergebnis bei den Parlamentswahlen und das damit verbundene Vertrauen. In der Gemeinde Gais konnten 30,1% der Stimmen für den Senat und 32,3% der Stimmen für die

Kammer erzielt werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 8,7% gegenüber den letzten Parlamentswahlen.

Besonders erfreut sind wir über das große Vertrauen der Jugend in die Freiheitliche Partei, was auf unser hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber den jungen Menschen und der Zukunft unserer Heimat zurückzuführen ist. Fast 50% der Jugend in Gais, Uttenheim und Mühlbach unterstützten unser Programm. Auf die staatlichen Parteien entfielen 29,2% der Jugendstimmen, und die Liste SEL konnte 13,0% erzielen. Die SVP erhielt 8,3% der Stimmen. Diese Daten unterliegen einer Schwankungsbreite von ca. 2%.

Das Ergebnis insgesamt hat unsere Politik, das Programm und die Herausforderungen, denen wir uns stellen, bestätigt. Deshalb ergeht an alle UnterstützerInnen nochmals ein großes Dankeschön.

*Mag.phil. Simon Auer  
Fraktionssprecher der Freiheitlichen Fraktion  
im Gemeinderat von Gais  
Ortsobmann Uttenheim*





# FEIERN

## FRAKTIONSVERWALTUNG GAIS

Bei einer kleinen Feier im Hotel „Windschar“ in Gais am 29. Januar 2013 gratulierte der Ausschuss der Fraktionsverwaltung von Gais Max Brugger und Josef Untergasser (Brunner) zur Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol. Bei dieser Feier wurde weiters Josef Kronbichler für seine 20jährige Tätigkeit als Präsident der Fraktionsverwaltung von Gais gedankt.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Schmied-Musig“.



v.l.n.r.:

Sekretär Karl Gruber, Präsident Karl Renzler, Hans Knapp, Robert, Andreas, Anna Maria, Magdalena und Astrid Schwärzer, Josef Untergasser (Brunner), Altbürgermeister Max Brugger, Josef Kronbichler, Gerald Leiter, Andrea Lochmann

Karl Renzler  
Präsident der Fraktionsverwaltung

Es ist nicht Sache des Politikers,  
allen zu gefallen.

Margareth Thatcher († 8. April 2013)





## OKTOBER 2012



## APRIL 2013



## **REDAKTIONSSCHLUSS**

**für die nächste Ausgabe  
ist der 30. Juni 2013**

Alle, die in der nächsten Ausgabe des „Gemeindejournals“ einen Beitrag veröffentlichen wollen – Vereine, Verbände, Organisationen, Schulen, Pfarreien, Verwaltungen usw. –, werden gebeten, die Texte innerhalb des angeführten Termins abzugeben.

### **ZUR BEACHTUNG**

- a) Text:** Der **druckreife** Text soll als Word-Datei abgegeben oder an folgende Adresse gemailt werden:  
**gemeindejournal@gais.eu**  
In Ausnahmefällen kann der Text auch mit Schreibmaschine geschrieben sein.
- b) Fotos/Bilder:** Die Fotos können beigelegt oder getrennt als JPG-Datei abgegeben oder gemailt werden (die Originalgröße soll eine Auflösung von 300 dpi haben).  
Im Text soll an der Stelle, an der das Bild eingefügt werden soll, in einer eigenen Zeile nur die Bildunterschrift aufscheinen.  
Jeder Beitrag soll **nicht mehr als zwei Seiten** umfassen und nicht mehr als zwei bis drei Fotos (mit Beschriftung!) enthalten!

### **Rückgabe von CDs und Fotos**

Sowohl die Fotos als auch CDs bitte nach Erscheinen der entsprechenden Nummer im Standes- und Meldeamt abholen. Herzlichen Dank!

**Nb: Verspätet eingehende Beiträge können nicht berücksichtigt werden.**

Der beauftragte Gemeindereferent  
*Dr. Othmar Hellweger*